# Einladung

**Stadt Erlangen**

## Stadtrat

**1. Sitzung • Donnerstag, 17.01.2019 • 16:00 Uhr • Ratssaal, Rathaus**

**Nicht öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr**

**- siehe Anlage -**

## Öffentliche Tagesordnung - 16:15 Uhr

| | | |
|---|---|---|
| 5. | Mitteilungen zur Kenntnis | |
| 5.1. | Veranstaltungen Januar, Februar, März, April 2019 | OBM/015/2018<br>Kenntnisnahme |
| 5.2. | Eintragungsstellen für die Durchführung des Volksbegehrens "Artenvielfalt und Naturschönheit in Bayern" | 33/022/2018<br>Kenntnisnahme |
| 6. | Bericht aus nichtöffentlicher Sitzung | |
| 7. | Schaffung eines "Ortes der Erinnerung" an die Ermordung von Menschen mit psychischer Erkrankung der Heil- und Pflegeanstalt Erlangen;<br>Zwischenbericht zu Antrag 001/2015 der CSU-Fraktion, SPD-Fraktion, Fraktion Grüne Liste, FDP-Fraktion sowie der Erlanger Linken, der ödp und der FWG im Erlanger Stadtrat;<br>Antrag Nr. 3 aus der Bürgerversammlung Gesamtstadt am 29.11.2018 | 13/283/2018<br>Beschluss |
| 8. | Änderung im Stadtteilbeirat Büchenbach - Benennung eines Ersatzmitgliedes der CSU-Fraktion für die Amtszeit vom 01. Februar 2019 bis 30. April 2020 | 13/281/2018<br>Beschluss |
| 9. | Wechsel im Ortsbeirat Dechsendorf, Berufung von Herrn Stefan Stirnweiß;<br>Wechsel im Ortsbeirat Kosbach, Berufung von Herrn Prof. Dr. Holger Schulze | 13-2/272/2019<br>Beschluss |

| | | |
|---|---|---|
| 10. | Kommunaler Betrieb für Informationstechnik KommunalBIT AöR, Weisungen an die Verwaltungsratsmitglieder gemäß § 6 Abs. 3 der Satzung: Wirtschaftsplan | 17/031/2019<br>Beschluss |
| 11. | EB77 - Wirtschaftsplan mit Stellenplan 2019<br>(Betrieb für Stadtgrün, Abfallwirtschaft und Straßenreinigung) | 771/025/2018<br>Beschluss |
| 12. | Gewährung einer Prämie für freiwillig erhöhte wöchentliche Regelarbeitszeit im Feuerwehrdienst gemäß Art. 99b BayBesG | 112/116/2018<br>Beschluss |

## Haushalt 2019

| | | |
|---|---|---|
| 13. | Eckdaten Haushaltsplan 2019<br>**Powerpoint-Präsentation** | II/231/2018<br>Kenntnisnahme |
| 14. | Aussprache über den Haushalt 2019 sowie Behandlung evtl. Änderungsanträge und Beschlussfassung über die vom HFPA in den Stadtrat verwiesenen Änderungsanträge, nachträglichen Nachmeldungen der Verwaltung und nachträgliche Änderungsanträge aufgrund Ausschussbeschlüssen zum Ergebnishaushalt, Finanzhaushalt und Investitionsprogramm<br>**Siehe Abstimmungsskript der Kämmerei** | 201/044/2018<br>Beschluss |
| 15. | Fraktionsanträge zum Haushalt 2019 | |
| 16. | Grundsätzliche Ausführungen des Oberbürgermeisters, der Fraktionen und Ausschussgemeinschaften sowie der Einzelstadtratsmitglieder zum Haushalt 2019 | |
| **17.** | **Stellenplan 2019** | |
| 17.1. | Haushalt 2019; Stellenplan 2019 Liste A - Stellenneuschaffungen | 113/063/2018<br>Beschluss |
| 17.2. | Änderung und Ergänzung des Stellenplanes 2019; Liste B - Stellenwertänderungen | 113/064/2018<br>Beschluss |
| 18. | Beschluss über die vom HFPA begutachteten Änderungen zum Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt/Investitionsprogramm 2018 - 2022<br>**Siehe Abstimmungsskript der Kämmerei** | 201/045/2018<br>Beschluss |
| 19. | Haushalt 2019 - Abgleichsvorschlag<br>**Siehe Abgleichsvorschlag der Kämmerei** | 201/048/2018<br>Beschluss |

| | | |
|---|---|---|
| 20. | Sammelbeschluss über Fachamtsbudgets 2019, Ergebnishaushalt 2019, Finanzhaushalt 2019, mittelfristige Finanzplanung 2018 - 2022 mit Investitionsprogramm, Haushaltsvermerke 2019, Stellenplan 2019, Stiftungshaushalte 2019 der rechtlich unselbständigen Stiftungen | 20/038/2018<br>Beschluss |
| 21. | Budgetierungsregeln 2019 | 113/062/2018<br>Beschluss |
| 22. | Beschluss über die Haushaltssatzung 2019 | 201/046/2018<br>Beschluss |
| 23. | Haushaltssatzung der rechtlich selbständigen Wellhöfer-Feigel-Heindel-Stiftung und der Vereinigten Erlanger Wohltätigkeitsstiftung für das Haushaltsjahr 2019 | 20/037/2018<br>Beschluss |
| 24. | Anträge mit finanzieller Auswirkung auf den Haushalt 2019 | 201/047/2018<br>Beschluss |
| 25. | Ermächtigung der Verwaltung zu formellen Änderungen | 20/039/2018<br>Beschluss |
| 26. | Anfragen | |

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 8. Januar 2019

**STADT ERLANGEN**
gez. Dr. Florian Janik
Oberbürgermeister

Falls Tagesordnungspunkte dieser Sitzung aus Zeitgründen auf den nächsten Termin verschoben werden müssen, bitten wir Sie, die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren und erneut mitzubringen.

**Die Sitzungsunterlagen können auch unter www.ratsinfo.erlangen.de abgerufen werden.**

# Inhaltsverzeichnis


Sitzungsdokumente 3
Einladung -öffentlich- 3
Vorlagendokumente 6
TOP Ö 5.1 Veranstaltungen Januar, Februar, März, April 2019 6
Mitteilung zur Kenntnis OBM/015/2018 6
TOP Ö 5.2 Eintragungsstellen für die Durchführung des Volksbegehrens "Artenvielfalt und Naturschönheit in Bayern" 9
Mitteilung zur Kenntnis 33/022/2018 9
Anlage 33/022/2018 10
TOP Ö 7 Schaffung eines "Ortes der Erinnerung" an die Ermordung von Menschen mit psychischer Erkrankung der Heil- und Pflegeanstalt Erlangen; 11
Beschlussvorlage 13/283/2018 11
Antrag 001/2015 13/283/2018 15
Antrag Nr. 3 aus der Bürgerversammlung vom 29.11.2018 13/283/2018 18
Lageplan Nordgelände UKErlangen 13/283/2018 29
TOP Ö 8 Änderung im Stadtteilbeirat Büchenbach - Benennung eines Ersatzmitgliedes der CSU-Fraktion für die Amtszeit vom 01. Freburar 2019 bis 30. April 2020 30
Beschlussvorlage 13/281/2018 30
TOP Ö 9 Wechsel im Ortsbeirat Dechsendorf, Berufung von Herrn Stefan Stirnweiß; Wechsel im Ortsbeirat Kosbach, 32
Beschlussvorlage 13-2/272/2019 32
TOP Ö 10 Kommunaler Betrieb für Informationstechnik KommunalBIT AöR, Weisungen an die Verwaltungsratsmitglieder gemäß § 6 Abs. 3 der Satzung: Wirtschaftsplan 34
Beschlussvorlage 17/031/2019 34
KommunalBIT-MiFri-2019_Anlage 3 17/031/2019 36
KommunalBIT-WiPl-2019-Gremien Anlage 1 17/031/2019 39
KommunalBIT-WiPl-2019-Gremien Stellenplan Anlage 2 17/031/2019 45
TOP Ö 11 EB 77 - Wirtschaftsplan mit Stellenplan 2019 47
Beschlussvorlage 771/025/2018 47
TOP Ö 12 Gewährung einer Prämie für freiwillig erhöhte wöchentliche Regelarbeitszeit im Feuerwehrdienst gemäß Art. 99b BayBesG 49
Beschlussvorlage 112/116/2018 49
TOP Ö 13 Eckdaten Haushaltsplan 2019 51
Mitteilung zur Kenntnis II/231/2018 51
TOP Ö 14 Aussprache über den Haushalt 2019 sowie Behandlung evtl. Änderungsanträge und Beschlussfassung über die vom HFPA in den Stadtrat verwiesenen Änderungsanträge, nachträglichen Nachmeldungen der Verwaltung und nachträglich Änderungsanträge aufgrund 52
Beschlussvorlage 201/044/2018 52
TOP Ö 17.1 Haushalt 2019; Stellenplan 2019 Liste A - Stellenneuschaffungen 53
Beschlussvorlage 113/063/2018 53
Liste A gesamt für Stadtrat 113/063/2018 54
TOP Ö 17.2 Änderung und Ergänzung des Stellenplanes 2019; Liste B - Stellenwertänderungen 65
Beschlussvorlage 113/064/2018 65
Anlage - Liste B 113/064/2018 66

TOP Ö 18 Beschluss über die vom HFPA begutachteten Änderungen zum Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt/Investitionsprogramm 2018 - 2022 69
Beschlussvorlage 201/045/2018 69
TOP Ö 19 Haushalt 2019 - Abgleichsvorschlag 70
Beschlussvorlage 201/048/2018 70
TOP Ö 20 Sammelbeschluss über Fachamtsbudgets 2019, Ergebnishaushalt 2019, Finanzhaushalt 2019, mittelfristige Finanzplanung 2018 - 2022 mit Investitionsprogramm, Haushaltsvermerke 2019, Stellenplan 2019, Stiftungshaushalte 2019 der rechtlich unselbständigen 71
Beschlussvorlage 20/038/2018 71
TOP Ö 21 Budgetierungsregeln 2019 72
Beschluss Stand: 28.11.2018 113/062/2018 72
Regeln für die Budgetierung 2019 113/062/2018 74
TOP Ö 22 Beschluss über die Haushaltssatzung 2019 105
Beschlussvorlage 201/046/2018 105
TOP Ö 23 Haushaltssatzung der rechtlich selbständigen Wellhöfer-Feigel-Heindel-Stiftung und der Vereinigten Erlanger Wohltätigkeitsstiftung für das Haushaltsjahr 2019 108
Beschluss Stand: 28.11.2018 20/037/2018 108
Anlage 1_Haushaltsplan WFH Stiftung 20/037/2018 112
Anlage 2_Haushaltsplan VEW Stiftung 20/037/2018 116
TOP Ö 24 Anträge mit finanzieller Auswirkung auf den Haushalt 2019 120
Beschlussvorlage 201/047/2018 120
TOP Ö 25 Ermächtigung der Verwaltung zu formellen Änderungen 121
Beschlussvorlage 20/039/2018 121

Ö 5.1

# Mitteilung zur Kenntnis

| Geschäftszeichen: | Verantwortliche/r: | Vorlagennummer: |
|---|---|---|
| OBM-VZ | | **OBM/015/2018** |

## Veranstaltungen Januar, Februar, März, April 2019

| Beratungsfolge | Termin | N/Ö | Vorlagenart | Abstimmung |
|---|---|---|---|---|
| Stadtrat | 17.01.2019 | Ö | Kenntnisnahme | |

Beteiligte Dienststellen

## I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

## II. Sachbericht

**Januar**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Fr., | 18.01. | 18:30 Uhr | Buchpräsentation "300 Jahre Theater Erlangen", Festakt und Premiere "Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui“, Foyercafé und Markgrafentheater |
| Sa. | 19.01. | 10:00 Uhr | Studientag Gemeinwohlökonomie „Anders wachsen! – Welches Wirtschaftswachstum willst Du?, Kreuz und Quer am Bohlenplatz (mit Anmeldung) (TN BM II) |
| Sa. | 19.01. | 19:00 Uhr | Verleihung der Ehrenbriefe für Sport, 14. OG |
| Sa. | 19.01. | 19:00 Uhr | 55. Ball des Erlanger Sports, Heinrich-Lades-Halle |
| So. | 20.01. | 11:00 Uhr | Neujahrsempfang Eltersdorf, evang. Egidien-Gemeindehaus, Eltersdorfer Str. 17, 91058 Erlangen (TN BM II) |
| So. | 20.01. | 11:00 Uhr | Neujahrsempfang Dechsendorf, Freizeitzentrum Dechsendorf, Dechsendorfer Platz 12 |
| So. | 20.01. | 14:00 Uhr | Talkrunde des Theaters mit Fr. Ott und den früheren Intendanten Fr. Dein, Hr. Blum und Hr. Hänsel, Theater, Foyercafé |
| Mi. | 23.01. | 18:30 Uhr | StUB: Lokalforum Regnitzquerung, Redoutensaal |
| Do. | 24.01. | 16:00 Uhr | Geburtstagsempfang Hr. Thaler, Foyer 1. OG |
| Fr. | 25.01. | 13:00 Uhr | Integrationskonferenz, Ratssaal/ Foyer 1. OG |
| Do. | 27.01 | 11:30 Uhr | Szenische Führung zum Holocaust Gedenktag, Palais Stutterheim |
| Di. | 29.01. | 18:30 Uhr | Ausstellungseröffnung „Rette die Welt“, Stadtbibliothek (TN BM II) |
| Mi. | 30.01. | 19:30 Uhr | Altstadtempfang, Stadtmuseum |

**Februar**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Fr. | 01.02. | 17:00 Uhr | Neujahrsempfang Ortsbeirat Tennenlohe, Foyer, Frauenhofer Institut, Wolfsmantel 33 |
| Mo. | 04.02. | 17:00 Uhr | Ausstellungseröffnung: Die Würde des Lebens beschützen. Für eine Welt ohne Atomwaffen, Rathausfoyer |
| Do. | 07.02. | 19:30 Uhr | Lesung und Gespräch mit Senthuran Varatharajah in der Stadtbibliothek |
| So. | 10.02. | 11:00 Uhr | 50 Jahre Thomaskirche: Festgottesdienst, Liegnitzer Str. 20 |
| Fr. | 15.02. | 19:00 Uhr | Best of der Musikschule (EMI, Konzertwerkstatt) (TN BM II) |

**März**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Mi. | 27.03. | 20:00 Uhr | Bürgerversammlung Gesamtstadt, Ratssaal im Rathaus |
| Fr. | 29.03. | 16:30 Uhr | Demonstration "Bunt gegen Rassismus" - StadtSMV (Untergruppe E-Werk Erlangen), Auftakt Rathausplatz, Hauptkundgebung Markt-/Schlossplatz, Abschlusskundgebung: vor dem E-Werk |
| Sa. | 30.03. | 13:00 Uhr | Klimaaktiv-Tag, vhs |
| So. | 31.03. | 18:00 Uhr | 30 Jahre Fifty-Fifty - Die Jubiläumsgala, Heinrich-Lades-Halle |

**April**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Mo. | 08.04. | 12:00 Uhr | Kranzniederlegung 5. Todestag Prof. Dr. Nikolaus Fiebiger, Friedhof Uttenreuth |
| Sa. | 20.04. | 18:00 Uhr | Eröffnungsveranstaltung 39. Internationaler Jazz-Workshop Erlangen "Blue Note Jazzclub", Hotel Bayerischer Hof, Schuhstraße 31 |
| Di. | 30.04. | 20:00 Uhr | Bürgerversammlung Frauenaurach, Gemeindezentrum Frauenaurach |

Bkeftine:

| | | |
|---|---|---|
| Frühjahr | | Erarbeitung Projektantrag Schnellstarterpaket II |

Bozen:

| | | |
|---|---|---|
| 13.02.-14.02. | Erlangen | VHS, Vortrag, Kunst/Kultur |
| 24.03.-27.03. | Bozen | ETM, Planung Bozen-Tag in ER |
| 26.04.-28.04. | Erlangen | Austausch Freimaurer |

Cumiana:

| | | |
|---|---|---|
| 05.04.-07.04. | Cumiana | Gedenkfeier 75 Jahre Massaker |
| 12.04.-14.04. | Erlangen | Gedenkfeier 75 Jahre Massaker |

Jena:

| | | |
|---|---|---|
| 04.04. | Erlangen | Enthüllung Schriftzug "Du bist einfach paradiesisch" am Bauzaun Frankenhof |

Rennes:

| | | |
|---|---|---|
| 24.02.19 | Erlangen | Neujahrsempfang des DFI in Kooperation mit der Stadt Erlangen zum 55-jährigen Partnerschaftsjubiläum mit französischer Botschafterin aus Berlin/Einladung an Nathalie Appéré |

Riverside:

| | | |
|---|---|---|
| 01.03.-08.03. | Riverside | BM2 und Lena Jakob zu Umwelt- und Energiefragen vor Ort |

Shenzhen:

| | | |
|---|---|---|
| 10.02. | Erlangen | Neujahrskonzert mit Konfuzius-Institut |

Wladimir:

| | | |
|---|---|---|
| 28.01.-31.01 | Wladimir | Journalisten des BR zu Reportage vor Ort |
| 20.02.-26.02. | Wladimir | Wladimirer Künstler zu Ausstellung an VHS |
| 24.02. | Erlangen | Vernissage Ausstellung mit Wladimirer Künstler, VHS mit OBM |
| 11.03.-12.04. | Erlangen | Studentenaustausch am Institut für Fremdsprachen und Auslandskunde |
| 20.03.-25.03. | Erlangen | Sport, Winterwaldlauf |
| 13.04.-23.04. | Wladimir | Jugendaustausch Verein Nadjeschda, BDKJ |

Europa:

| | | |
|---|---|---|
| Februar | Erlangen | Publikation der Ergebnisse Storybox Europa |

Stand: 07.01.2019
Alle Angaben ohne Gewähr, Änderungen werden nicht erneut mitgeteilt. Aktuelle Informationen werden im RathausReport und im Veranstaltungskalender auf www.erlangen.de veröffentlicht.

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
IV. Zum Vorgang

Ö 5.2

# Mitteilung zur Kenntnis

| Geschäftszeichen: | Verantwortliche/r: | Vorlagennummer: |
|---|---|---|
| III/33 | Bürgeramt | **33/022/2018** |

## Eintragungsstellen für die Durchführung des Volksbegehrens "Artenvielfalt und Naturschönheit in Bayern"

| Beratungsfolge | Termin | N/Ö | Vorlagenart | Abstimmung |
|---|---|---|---|---|
| Stadtrat | 17.01.2019 | Ö | Kenntnisnahme | |

Beteiligte Dienststellen

**I. Kenntnisnahme**

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

**II. Sachbericht**

Am 13.11.2018 hat das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration das Volksbegehren „Artenvielfalt und Naturschönheit in Bayern“ zugelassen. Die 14-tägige Eintragungsfrist wurde für den Zeitraum 31.01.2019 bis 13.02.2019 festgelegt.

Während der Eintragungsfrist wird im Rathaus eine zentrale Eintragungsstelle im Konferenzraum Zimmer 117 mit vier PC-Arbeitsplätzen eingerichtet. Zusätzlich ist die Einrichtung von mobilen Eintragungsstellen geplant. Das Wahlamt wird an zwei Samstagen im zentral gelegenen Palais Stutterheim für jeweils vier Stunden sowie an insgesamt sieben Abenden in unterschiedlichen Stadtteilen für jeweils zwei Stunden zur Verfügung stehen.

Es werden somit Eintragungszeiten von insgesamt 110 Stunden angeboten werden. Dieses Angebot des Wahlamtes übersteigt die gesetzlichen Mindesteintragungszeiten um 40 Stunden. Die Eintragungszeiten sind im Einzelnen aus der Anlage ersichtlich und werden bekanntgegeben.

**Anlagen:** Übersicht Eintragungszeiten

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
IV. Zum Vorgang

# Ö 5.2

## Volksbegehren "Rettet die Bienen!" vom 31.01. - 13.02.2019

**Zentrale Eintragungsstelle im Rathaus, 1. OG, Zimmer 117**

| Datum | Wochentag | Eintragungszeiten | Mind.-E-Zeiten | Zeiten Rathaus | mob. Eintragungsstelle |
|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | |
| 31.01.2019 | Donnerstag | 8.00 - 18.00 Uhr | 7 Stunden | 10 Stunden | 2 Stunden Frauenaurach |
| 01.02.2019 | Freitag | 8.00 - 12.00 Uhr | 4 Stunden | 4 Stunden | |
| 04.02.2019 | Montag | 8.00 - 18.00 Uhr | 7 Stunden | 10 Stunden | 2 Stunden Büchenbach |
| 05.02.2019 | Dienstag | 8.00 - 18.00 Uhr | 7 Stunden | 10 Stunden | 2 Stunden Eltersdorf |
| 06.02.2019 | Mittwoch | 8.00 - 12.00 Uhr u. 13.00 -18.00 Uhr; ab 13.00 Uhr Erdgeschoss, Infotresen | 7 Stunden | 9 Stunden | 2 Stunden Dechsendorf |
| 07.02.2019 | Donnerstag | 8.00 - 20.00 Uhr ab 18.00 Uhr Erdgeschoss, Infotresen | 11 Stunden | 12 Stunden | |
| 08.02.2019 | Freitag | 8.00 - 12.00 Uhr | 4 Stunden | 4 Stunden | |
| 11.02.2019 | Montag | 8.00 - 18.00 Uhr | 7 Stunden | 10 Stunden | 2 Stunden Tennenlohe |
| 12.02.2019 | Dienstag | 8.00 - 18.00 Uhr | 7 Stunden | 10 Stunden | 2 Stunden Bruck |
| 13.02.2019 | Mittwoch | 8.00 - 12.00 Uhr u. 13.00 -18.00 Uhr; ab 13.00 Uhr Erdgeschoss, Infotresen | 7 Stunden | 9 Stunden | 2 Stunden Alterlangen |

**Eintragungsstelle Bürgerpalais Stutterheim, Marktplatz 1, Erdgeschoss Innenhof**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Samstag, 02.02. und 09.02.2019 | 10.00 - 14.00 Uhr | 2 Stunden | | 8 Stunden |
| | Gesamtstunden | 70 Stunden | 88 Stunden | 22 Stunden |

**Zusätzliche Eintragungsmöglichkeiten nach Vereinbarung mit JVA, Altenheime und Krankenhäuser**

**Zusätzliche mobile Eintragungsstellen in den Stadtteilen**

| Stadtteil/Datum | Wochentag | Eintragungszeiten | Schule/Einrichtung |
|---|---|---|---|
| **Frauenaurach** | | | |
| 31.01.2019 | Donnerstag | 19.00 - 21.00 Uhr | Schule Frauenaurach, Keplerstr. 1 |
| **Büchenbach** | | | |
| 04.02.2019 | Montag | 19.00 - 21.00 Uhr | Heinrich-Kirchner-Schule, Dompropststr. 6 |
| **Eltersdorf** | | | |
| 05.02.2019 | Dienstag | 19.00 - 21.00 Uhr | Schule Eltersdorf, Tucherstraße 16 |
| **Dechsendorf** | | | |
| 06.02.2019 | Mittwoch | 19.00 - 21.00 Uhr | Schule Dechsendorf, Campingstr. 32, Aula |
| **Tennenlohe** | | | |
| 11.02.2019 | Montag | 19.00 - 21.00 Uhr | Schule Tennenlohe, Aula |
| **Bruck** | | | |
| 12.02.2019 | Dienstag | 19.00 - 21.00 Uhr | Max-u.-Justine-Elsner-Schule, Sandbergstraße 1-5, Aula |
| **Alterlangen** | | | |
| 13.02.2019 | Mittwoch | 19.00 - 21.00 Uhr | Hermann-Hedenus-Grundschule, Schallershofer Str. 20 |

**Mindesteintragungszeiten lt. § 79 LWO**

1. Mo bis Fr — 8 Uhr bis 12 Uhr
2. Mo bis Do — 13 Uhr bis 16 Uhr
3. 1 X Mo bis Fr — bis 20 Uhr
4. 1 X Sa oder So — 2 Stunden

Ö 7

# Beschlussvorlage

| Geschäftszeichen: | Verantwortliche/r: | Vorlagennummer: |
|---|---|---|
| OBM/13 | Bürgermeister- und Presseamt | **13/283/2018** |

**Schaffung eines "Ortes der Erinnerung" an die Ermordung von Menschen mit psychischer Erkrankung der Heil- und Pflegeanstalt Erlangen;**
**Zwischenbericht zu Antrag 001/2015 der CSU-Fraktion, SPD-Fraktion, Fraktion Grüne Liste, FDP-Fraktion sowie der Erlanger Linken, der ödp und der FWG im Erlanger Stadtrat;**
**Antrag Nr. 3 aus der Bürgerversammlung Gesamtstadt am 29.11.2018**

| Beratungsfolge | Termin | Ö/N | Vorlagenart | Abstimmung |
|---|---|---|---|---|
| Stadtrat | 17.01.2019 | Ö | Beschluss | |

Beteiligte Dienststellen
Ref. IV, VI, 61, 63, 45

## I. Antrag

1. Der Vortrag von Herrn Prof. Dr. Iro, Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender des Universitätsklinikums, sowie der Sachbericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Bemühungen des eingerichteten Beirats zur Schaffung eines Gedenkortes an die Ermordung von Menschen mit psychischer Erkrankung der Heil- und Pflegeanstalt Erlangen weiterhin zu unterstützen.
3. Der Stadtrat begrüßt die Chance, weitere Spitzenforschungseinrichtungen in Erlangen anzusiedeln. Die Etablierung einer weltweit einmaligen Forschungskooperation ist für die zukünftige Entwicklung der Stadt Erlangen von hoher Bedeutung. Die geplanten Bauvorhaben im Universitäts-Nordgelände werden zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird beauftragt, die Umsetzung der Bauvorhaben zu unterstützen.
4. Der Stadtrat begrüßt darüber hinaus die Bereitschaft des Klinikums, einen Teil der ehemaligen Psychiatrischen Klinik zu erhalten und es in die weiteren Pläne für das Gelände zu integrieren. Damit könnte ein Teil der ehemaligen Patienteneinrichtung als Gedenkort erhalten werden.
5. Der Antrag Nr. 3 der Bürgerversammlung Gesamtstadt am 29.11.2018, mit dem die Genehmigung des Abrisses des unter Denkmalschutz stehenden Nordflügels der ehemaligen HuPflA verhindert werden soll, ist damit erledigt

## II. Begründung

### 1. Sachbericht

Vor dem Hintergrund der „nationalsozialistischen Rassenhygiene“ erfolgten auch in Erlangen systematische Zwangssterilisierungen und die systematische Deportation und Ermordung von Menschen mit psychischer und geistiger Behinderung. Während die Zwangssterilisierungen schon bald nach der Machtübernahme begannen, wurden zwischen 1939 und 1941 über 900 Patientinnen und Patienten der Erlanger Heil- und Pflegeanstalt (HuPflA) deportiert und ermordet; die Zahl der in den Kriegsjahren durch „Hungerkost“ Getöteten ist gegenwärtig noch nicht zu ermessen. Täter und Opfer gleichermaßen waren oftmals Erlanger Bürgerinnen und Bürger.

An die Geschehnisse erinnert in Erlangen ein Gedenkstein sowie „Stolpersteine“ für die getöteten jüdischen Patientinnen und Patienten. Darüber hinaus gibt es bis heute keinen zentralen und wirkungsvollen Gedenkort. Im Jahr 2015 haben alle im Stadtrat vertretenen Fraktionen und Gruppierungen die Schaffung eines „Ortes der Erinnerung“ an die Ermordung von Menschen mit psychischer Erkrankung der Heil- und Pflegeanstalt Erlangen beantragt und die Verwaltung gebeten, dazu in den Dialog zu treten (Fraktionsantrag 001/2015).

Das Institut für Geschichte und Ethik der Medizin der FAU Erlangen-Nürnberg und das Stadtarchiv werden in einem gemeinsamen Projekt in den kommenden Jahren die Geschehnisse wissenschaftlich untersuchen und umfassend darstellen. Parallel dazu hat auch der Bezirk Mittelfranken begonnen, die Geschehnisse in seinen Einrichtungen während der NS-Zeit aufzuarbeiten.

Bereits im Februar 2017 konstituierte sich der Beirat für die Gedenkstätte der Euthanasie-Opfer in der Heil- und Pflegeanstalt Erlangen, dem Vertreter der Universität, des Universitätsklinikums, des Bezirks Mittelfranken, des Bezirksklinikums und der Stadt Erlangen angehören. Darüber hinaus sind auch weitere Vertreterinnen und Vertreter im Beirat vertreten, z.B. Zentrum Selbstbestimmtes Leben e.V., Max-Planck-Institut, die jüdische Gemeinde. An den Sitzungen des Beirates nehmen auch der Oberbürgermeister, die Referentin für Bildung, Kultur und Jugend sowie der Referent für Planen und Bauen teil. Aufgabe des Beirates ist es, ein angemessenes Gedenken für die Opfer zu entwickeln und zu gestalten.

Auf dem Gelände der HuPfla sind in den vergangenen Jahrzehnten verschiedene Einrichtungen des Universitätsklinikums Erlangen angesiedelt worden. Der Großteil der Gebäude der HuPflA wurde abgetragen. Von der HuPflA erhalten geblieben sind bis heute die Gebäude:

- Maximiliansplatz 2 (ehemalige Verwaltung der Heil- und Pflegeanstalt, heute Kaufmännische Direktion des Universitätsklinikums)
- Maximiliansplatz 3 (ehemaliges Direktorenwohnhaus der Heil- und Pflegeanstalt, heute radiologisches Institut des Universitätsklinikums)
- Katholischer Kirchenplatz 9 – blaue Villa (ehemaliges Ärztehaus II, heute Sachgebiet Arbeitssicherheit der FAU und Lehrstuhl für Buchwissenschaft)
- Schwabachanlage 10 (Nordflügel der HuPflA, ehemalige Psychiatrische Klinik, heute durch das Universitätsklinikum genutzt)

Das Universitätsklinikum Erlangen ist ein Klinikum der Maximalversorgungsstufe. Mit seinen Einrichtungen ist es Anlaufstelle für Patientinnen und Patienten aus ganz Nordbayern. Darüber hinaus kommt dem Universitätsklinikum am Medizinstandort Erlangen auch im Bereich der Wissenschaft und Forschung große Bedeutung zu.

In den kommenden Jahren soll auf dem Gelände ein Forschungszentrum von weltweit herausragender wissenschaftlicher Bedeutung angesiedelt werden. Es handelt sich dabei um das „Zentrum für Physik und Medizin“ (ZPM), mit dem die Max-Planck-Gesellschaft das Ziel verfolgt, modernste physikalische und mathematische Forschung auf patientenrelevante Fragestellungen in der Medizin anzuwenden. Die wenigen vergleichbaren Projekte, die weltweit existieren, zeigen, dass ein solches Zentrum nur dann wissenschaftlich funktioniert, wenn es wirklich in unmittelbarer Nachbarschaft zu weiteren patienten- und forschungsbezogenen Einrichtungen liegt.

Bereits heute befinden sich auf dem Gelände verschiedene forschungsbezogene Einrichtungen des Universitätsklinikums, darunter das Translational Research Center 1 (TRC 1). Im TRC forschen ursprünglich getrennt voneinander agierende Bereiche in einem hochmodernen Umfeld an der Diagnostik und der Therapie von Erkrankungen. Eine intensive Zusammenarbeit zwischen spezialisierten Naturwissenschaftlern, Ingenieuren und Medizinern und eine Infrastruktur, die diese Zusammenarbeit fördert, sind dabei erforderlich und charakteristisch. In den kommenden Jahren soll das TRC 1 um die Bauteile TRC 2, TRC 3 und TRC 4 erweitert werden.

Im Zusammenspiel beider Entwicklungen handelt es sich um eine weltweit einmalige Forschungszusammenarbeit im Bereich der Medizin. Die einzelnen Bestandteile erfordern engste räumliche und funktionale Nähe zueinander. Die angestrebten wissenschaftlichen Synergieeffekte können an einem alternativen Standort nicht oder nicht in gleicher Weise erreicht werden. Für die zukünftige Entwicklung der Stadt Erlangen und für die weitere Schärfung des Profils als Gesundheits-, Medizin- und Wissenschaftsstadt sind diese Vorhaben von hoher Bedeutung. Der Stadtrat hat die Vorhaben mit Vorlage 611/155/2016 zur Kenntnis genommen und mit großer Mehrheit begrüßt. Die Verwaltung wurde beauftragt, die Umsetzung der Bauvorhaben zu unterstützen.

Im Interessenkonflikt steht diese Entwicklung mit dem Bestand der HuPflA und damit auch mit dem Belang des Denkmalschutzes. In den vergangenen Jahren war aus Sicht von Stadtspitze und Stadtverwaltung davon auszugehen, dass aufgrund der oben genannten Forschungsanforderungen der Erhalt des Gebäudes Schwabachanlage 10 und die Realisierung der Forschungseinrichtungen nicht miteinander vereinbar sind. Es gab also bisher nur die Optionen: „Erhalt des Gebäudes Schwabachanlage 10“ oder „Ansiedelung neuer medizinischer Spitzenforschungseinrichtungen“.

Unter Abwägung der unterschiedlichen Belange wurde mit Bescheid vom 12.09.2017 dem Abbruch des westlichen Bauteils der HuPflA (Schwabachanlage 10, Teilabbruch 1) zur Errichtung des ZPM mit Baubeginn zugestimmt. Der Teilabbruch 2 ist derzeit beantragt. Die Bearbeitung ist abgeschlossen. Die Genehmigung wird nach der heutigen Behandlung im Stadtrat erteilt.

Der Beirat hat parallel dazu in den vergangenen Monaten begonnen, sich auf aktueller wissenschaftlicher Basis mit Konzepten und Orten des Erinnerns zu befassen.

Mit Blick auf das Konzept geht es dabei unter anderem um die Frage, ob und wenn ja wie der zu schaffende Gedenkort mehr als ein reiner Erinnerungsort sein kann und wie es gelingen kann, beim Gedenken den Blick auch auf aktuelle und künftige medizinethische Fragen zu richten. Gerade der letzte Aspekt drängt sich in Erlangen, wo das Institut für Geschichte und Ethik der Medizin beheimatet ist, auf.

Intensiv beschäftigt sich der Beirat außerdem mit der Frage, wo ein solcher Gedenkort sein muss und wie authentisch er sein muss. Natürlich erfolgt die Diskussion dieser Frage vor dem Hintergrund der bekannten vergangenen und angestrebten baulichen Entwicklungen.

- Wie kann es gelingen, an einem historischen Ort, welcher heute und künftig eine derart zentrale Funktion einnimmt, angemessen zu erinnern?
- Welche Aufgaben soll ein öffentlicher Gedenkort innerhalb der städtischen und universitären Erinnerungskultur erfüllen?
- Reicht es aus, an und mit Orten, an denen Täter ihre Entscheidungen über die Opfer der Euthanasie getroffen haben, zu erinnern? Oder braucht es für ein angemessenes Erinnern auch einen Ort mit Bezug zu den Opfern?

Auf all diese Fragen hat der Beirat noch keine fertigen Antworten. Einen ersten öffentlichen Einblick in die Arbeit des Beirats gab es aber im Rahmen einer Podiumsdiskussion am 20. November 2018. Zum öffentlichen Auftakt des Prozesses zur Entscheidungsfindung über einen geeigneten Gedenkort und ein Konzept für eine angemessene Erinnerungskultur haben Vertreter verschiedener Gedenkstätten in Erlangen verschiedene Formen der Erinnerungsarbeit vorgestellt und im Anschluss mit Anwesenden diskutiert.

Ende 2018 erfolgte vor dem Hintergrund der im Beirat diskutierten Fragestellungen einerseits und der angestrebten medizinischen Spitzenforschungseinrichtungen andererseits ein Austausch zwischen Oberbürgermeister Dr. Janik und dem ärztlichen Direktor des Universitätsklinikums, Prof. Dr. Heinrich Iro. Das Universitätsklinikum signalisierte dabei erstmals größtmögliche Offenheit in der Frage, wo ein authentischer Gedenkort angesiedelt werden könnte. Das Universitätsklinikum ist von der Notwendigkeit eines vollständigen Abrisses des Gebäudes Schwabachanlage 10 abgerückt.

Somit kommen im Hinblick auf die Arbeit des Beirats zur Schaffung eines Gedenkortes alle vier verbliebenen Gebäude der HuPflA grundsätzlich in Betracht.

**2. Ressourcen**
(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

| | | |
|---|---|---|
| Investitionskosten: | € | bei IPNr.: |
| Sachkosten: | € | bei Sachkonto: |
| Personalkosten (brutto): | € | bei Sachkonto: |
| Folgekosten | € | bei Sachkonto: |
| Korrespondierende Einnahmen | € | bei Sachkonto: |
| Weitere Ressourcen | | |

**Haushaltsmittel**

☐ werden nicht benötigt
☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
☒ sind nicht vorhanden

**Anlagen:**
1. Antrag 001/2015 der CSU-Fraktion, SPD-Fraktion, Fraktion Grüne Liste, FDP-Fraktion sowie der Erlanger Linken, der ödp und der FWG im Erlanger Stadtrat
2. Antrag Nr. 3 der Bürgerversammlung Gesamtstadt vom 29.11.2018
3. Lageplan Nordgelände Unikversitätsklinikum

III. Abstimmung
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang

Ö 7

SPD Fraktion
im Stadtrat Erlangen

| **Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO** | |
|---|---|
| Eingang: | **07.01.2015** |
| Antragsnr.: | **001/2015** |
| Verteiler: | **OBM, BM, Fraktionen** |
| Zust. Referat: | **OBM/13** |
| mit Referat: | |

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
Rathausplatz 1
91052 Erlangen

Erlangen, den 07.01.2015

**Antrag zum Ältestenrat:**
**Schaffung eines „Ortes der Erinnerung" an die Ermordung von Menschen mit psychischer Erkrankung der Heil- und Pflegeanstalt Erlangen**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

2014 ist nicht nur der 75. Jahrestag des Beginns des 2. Weltkrieges. Parallel dazu begann die systematische Deportation und Ermordung tausender Menschen mit psychischer und geistiger Behinderung, auch in Erlangen.

Seit 1846 befand sich mitten in der Stadt eine psychiatrische Anstalt, anfangs Kreisirrenanstalt, später Heil- und Pflegeanstalt genannt, an die sich 1903 die Psychiatrische Klinik der Universität angliederte.
Gleich nach der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten 1933 wurden mit dem „Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses" viele Hundert Menschen, überwiegend Erlanger Bürgerinnen und Bürger, zwangssterilisiert, allein mehr als 500 Frauen in der Frauenklinik Erlangen.
Der Kriegsbeginn 1939 war auch der Auftakt für die Vernichtungs-maßnahmen gegen psychisch kranke Menschen. Beeinträchtigte Kinder wurden aus der Kinderklinik der Universität Erlangen in eine spezielle Abteilung nach Ansbach verlegt und dort getötet. Die jüdischen Patienten der Heil- und Pflegeanstalt wurden in eine Tötungsanstalt gebracht und dort vergast. Vom 1. November 1940 bis zum 24. Juni 1941 wurden über neunhundert Menschen aus der Erlanger Anstalt in Tötungsanstalten transportiert und dort vergast. Ab November 1942 wurde auf Betreiben des Bayerischen Innenministeriums der sog. „Hungererlass" eingeführt, in dessen Folge in der Erlanger Heil- und Pflegeanstalt spezielle Stationen eingerichtet wurden, auf denen man die Patienten gezielt verhungern ließ.
In Erlangen sind so weit über tausend Menschen ermordet worden.

Viele der Opfer stammten aus anderen Anstalten, die ab 1939 aufgelöst worden waren, so aus Bayreuth, Neuendettelsau, Straubing, Ursberg, Engelthal und Michelfeld. Die größere Zahl der Opfer lebte aber schon viele Jahre und Jahrzehnte vorher in der Erlanger Anstalt.

Die Geschichte des Nationalsozialismus ist auch eine Geschichte der steten Entwertung psychisch kranker und behinderter Menschen. Eine „auf-bauende deutschen Gesundheitsfürsorge" sollte dem nationalsozia-listischen Regime helfen, seine expansiven und vernichtenden Ziele nach Innen und Außen zu realisieren. Schon sehr bald verschärften sich die Maßnahmen gegen psychisch kranke und behinderte Menschen von der Zwangssterilisation über martialische Therapieversuche bis hin zu den Vernichtungsaktionen. Als „unheilbar" diffamierte Patienten wurden mit Beginn des 2. Weltkrieges endgültig als „Ballastexistenzen" abgetan und getötet, die heilbaren Patienten zügig therapiert und entlassen, auch um Ressourcen zu sparen und Platz für die vielen durch den Krieg traumatisierten Patienten und für verwundete Soldaten zu schaffen.
Viele der vorsätzlich ermordeten Patienten waren Erlanger Bürgerinnen und Bürger, sie hatten Familienangehörige,Verwandte, Freunde, Bekannte in der Stadt; Ärzte, Pflegekräfte und weitere MitarbeiterInnen der Heil- und Pflegeanstalt waren nicht nur Täter und Unterstützer, sondern ebenfalls Erlanger Bürgerinnen und Bürger.
Es wurde auf vielfältige Weise versucht, die Tötungsaktionen gegen psychisch kranke Menschen zu tarnen und zu vertuschen, was aber nur teilweise gelang, auch weil es nicht verborgen bleiben konnte, wenn hunderte Menschen mit Bussen aus der Erlanger Anstalt weggeschafft wurden. Und noch weniger konnte das Hungersterben in der Anstalt vertuscht werden, es mussten Totenscheine ausgestellt, Beerdigungen arrangiert, Särge getischlert und Angehörige informiert werden. Und dennoch legte sich nach 1945 ein bleiernes Schweigen über diese grauenhaften Vorgänge. Erst in den letzten Jahren gab es einige Bemühungen, die Erinnerungen wieder zum Teil der Stadtgeschichte werden zu lassen:

Das Stadtmuseum hat bereits vor Jahren im Rahmen einer temporären Ausstellung dieses dunkle Kapitel der Stadtgeschichte beleuchtet; in den 90er Jahren haben Beschäftigte des Klinikums am Europakanal vor dem ehemaligen Direktionshaus der Heil- und Pflegeanstalt einen Gedenkstein aufgestellt. 2008 wurden ebendort 27 Stolpersteine für die getöteten jüdischen Patienten verlegt. Anfang 2014 hat das ZSL in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Erlangen und der „gruppo diffuso" eine vielbeachtete Ausstellung und Vortragsreihe durchgeführt. Wir begrüßen diese Aktivitäten und sind dafür dankbar.

Wir stellen folgenden Antrag:

> Es ist an der Zeit, endlich auch den ermordeten Menschen mit psychischer und geistiger Erkrankung bzw. Behinderung ein angemessenes bleibendes Gedenken in unserer Stadt zu schaffen, soweit wie möglich Erinnerungs-arbeit zu leisten und die Vorgänge dieser Zeit aufzuarbeiten.
>
> Es geht nicht darum, lediglich ein weiteres Mahnmal zu schaffen. Ziel muss es sein, in der Mitte der Stadtgesellschaft einen lebendigen Ort des Gedenkens, Erinnerns und Nachdenkens zu schaffen, die Namen und Schicksale der Opfer zu dokumentieren, die Hintergründe zu beleuchten, die zur Ermordung geführt haben und die Frage zu provozieren: Welche Konsequenzen ziehen wir aus der Geschichte für unseren heutigen Umgang mit psychisch und geistig behinderten Menschen?
>
> Die Verwaltung wird gebeten, zur Gestaltung dieses Erinnerungsortes einen Dialog in Gang zu setzen, der alle Generationen und Betroffenen umfasst – insbesondere die Behindertenverbände und die Jüdische Gemeinde - sowie das Stadtmuseum, das Stadtarchiv das Kulturamt, die Universität, das heutige Klinikum am Europakanal und den Bezirk Mittelfranken, aber auch die Kulturschaffenden in der Stadt einbindet.

In Zusammenarbeit mit der FAU und dem Denkmalschutz ist zu prüfen, inwieweit ein Teil der noch heute vorhandenen Gebäude der ehemaligen „Hupfla“ bzw. an deren Standort neu errichtete Gebäude einbezogen werden kann.

In die Entwicklung und Gestaltung des Erinnerungsortes soll unbedingt das Projekt des Instituts für Geschichte und Ethik der Medizin NS-„Euthanasie“ in Erlangen – T 4-Aktion und B-Kost einbezogen werden.

*Der Text dieses Antrags wurde von Gisela Niclas, Dr. Hans-Ludwig Siemen und Dinah Radtke gemeinsam formuliert.*

Mit freundlichen Grüßen

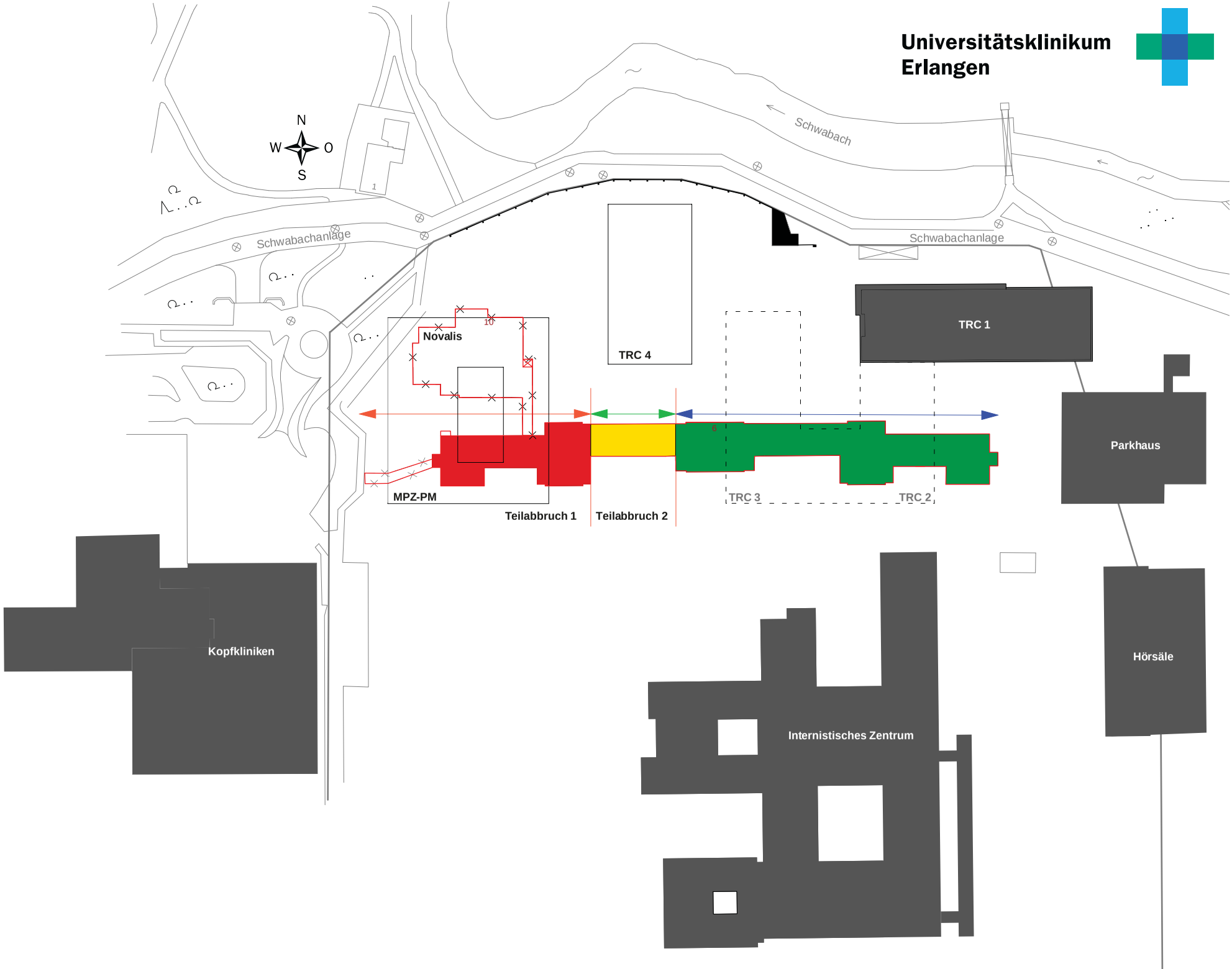
| für die CDU-Fraktion | für die SPD-Fraktion | für die GL-Fraktion | für die FDP-Fraktion |
|---|---|---|---|
| Birgitt Aßmus<br>Fraktionsvorsitzende | Barbara Pfister<br>Fraktionsvorsitzende | Wolfgang Winkler<br>Fraktionsvorsitzender | Lars Kittel<br>Fraktionsvorsitzender |
| | Gisela Niclas<br>Stadt – und Bezirksrätin | | |

| für die Erlanger Linke | für die Freie Wähler-gemeinschaft Erlangen | für die ödp |
|---|---|---|
| Anton Salzbrunn<br>Stadtrat | Anette Wirth-Hücking<br>Stadträtin | Barbara Grille<br>Stadträtin |
| Johannes Pöhlmann<br>Stadtrat | Prof. Dr. Gunther Moll<br>Stadtrat | Frank Höppel<br>Stadtrat |

F.d.R.: Wolfgang Most

**Ausschnitt aus dem Protokoll der Bürgerversammlung „Gesamtstadt“ vom 29.11.2018**

| 6 | **Nordflügel des ehemaligen HuPflA-Geländes** |
|---|---|
| | Der Bürger berichtet, dass es sich um ein imposantes Gebäude mit einer Länge von 160 m handelt.<br>Spätklassizistisch und unter König Ludwig dem 1. im Stil der florentinischen Renaissance erbaut.<br>Das Gebäude wurde zunächst als Klinik genutzt - in der NS-Zeit für Experimente an Menschen und für Deportationen. Der Bürger sieht die Möglichkeit hier eine Gedenkstätte für die Opfer der NS-Zeit zu errichten – er weist auf die Größe des Gebäudes hin, in dem auch andere Nutzungen denkbar wären. Der Bürger teilt mit, dass bereits Teilabrisspläne bestehen. Der Bürger hat Bedenken, dass der Abriss des Gebäudes erfolgt.<br><br>Herr Weber, Referat für Planen und Bauen, erläutert, dass das gesamte Gelände der HuPflA größtenteils unter Denkmalschutz steht. Das Gebiet setzt sich derzeit aus der sog. Direktorenvilla (Südbereich), dem Institutsgebäude und dem Gebäude mit den beiden Flügeln im Nordbereich zusammen.<br><br>Herr Weber stimmt zu, dass es eine Bauvoranfrage betreffend den Westbereich (Institutsbau) gibt, der positiv beschieden wurde. Auch ein Antrag auf einen Teilabriss lag vor, dieser erste Antrag wurde negativ verbeschieden. Ein erneuter Antrag wurde jedoch gestellt, dieser wird derzeit geprüft.<br><br>Herr Weber weist darauf hin, dass im Rahmen einer Veranstaltung im Klinikum, die Stadt darauf hingewiesen wurde, sich zeitnah mit dem Thema „Gedenkort“ zu beschäftigen.<br><br>Der Bürger regt an, dass die Pläne modifiziert werden könnten – ein Verrücken der Gebäude wäre vorstellbar -<br>damit müsste das alte Gebäude nicht angetastet werden.<br><br>Ein weiterer Bürger fragt den Zustand sowie die derzeitige Nutzung an.<br>Herr Weber, Referat für Planen und Bauen, erläutert hierzu, dass das Gebäude nicht baufällig ist, da es derzeit auch noch vom Klinikum benutzt wird. Derzeit befindet sich dort die Humangenetik des Universitätsklinikums. Der Antrag des Bürgers wird zur Abstimmung gestellt. |
| | **Antrag Nr. 3** |
| | **Der Stadtrat wird aufgefordert, darüber zu entscheiden, ob er das Bauamt der Stadt Erlangen anweist, einen Abriss des unter Denkmalschutz stehenden Nordflügels der ehemaligen HuPflA nicht zu genehmigen.**<br><br>**<u>Der Antrag wird zur Abstimmung gestellt und mehrheitlich beschlossen.</u>** |


Universitätsklinikum
Erlangen
N
W
O
S
Schwabach
Schwabachanlage
Schwabachanlage
Novalis
TRC 4
TRC 1
Parkhaus
MPZ-PM
Teilabbruch 1
Teilabbruch 2
TRC 3
TRC 2
Kopfkliniken
Internistisches Zentrum
Hörsäle

Ö 8

# Beschlussvorlage

| Geschäftszeichen: | Verantwortliche/r: | Vorlagennummer: |
|---|---|---|
| OBM/13-2/RY001 | Bürgermeister- und Presseamt | **13/281/2018** |

**Änderung im Stadtteilbeirat Büchenbach - Benennung eines Ersatzmitgliedes der CSU-Fraktion für die Amtszeit vom 01. Freburar 2019 bis 30. April 2020**

| Beratungsfolge | Termin | Ö/N | Vorlagenart | Abstimmung |
|---|---|---|---|---|
| Stadtrat | 17.01.2019 | Ö | Beschluss | |

Beteiligte Dienststellen

## I. Antrag

Für das ausgeschiedene Ersatzmitglied (Herr Norbert Nägel) wird Herr Rüdiger Endlich ab dem 01.Februar 2019 als Ersatzmitglied der CSU-Fraktion in den Stadtteilbeirat Büchenbach berufen.

## II. Begründung

### 1. Ergebnis/Wirkungen
(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Der Erlanger Stadtrat hat in seiner Sitzung am 28. Juli 2016 den Grundsatzbeschluss zur Bildung von Stadtteilbeiräten gefasst.
Bis zum Erlass einer Satzungsregelung findet die Satzung der Stadt Erlangen über die Ortsbeiräte entsprechende Anwendung. § 3 Abs. 4 der Satzung der Stadt Erlangen über Ortsbeiräte findet analoge Anwendung.

Das bisherige Ersatzmitglied, Herr Norbert Nägel, ist aus dem Stadtteilbeirat Büchenbach ausgetreten. Demnach ist ein neues Ersatzmitglied für die CSU-Fraktion erforderlich. In diese Funktion wird Herr Rüdiger Endlich ab dem 01. Februar 2019 berufen.

### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen
(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Mitglieder und Ersatzmitglieder im Stadtteilbeirat werden für die Amtszeit bis 30. April 2020 bestellt und namentlich genannt. Im Falle des Ausscheidens von Mitgliedern aus dem Stadtteilbeirat rücken die Ersatzmitglieder nach.

### 3. Prozesse und Strukturen
(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

### 4. Ressourcen
(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

| | | |
|---|---|---|
| Investitionskosten: | € | bei IPNr.: |
| Sachkosten: | € | bei Sachkonto: |
| Personalkosten (brutto): | € | bei Sachkonto: |
| Folgekosten | € | bei Sachkonto: |
| Korrespondierende Einnahmen | € | bei Sachkonto: |
| Weitere Ressourcen | | |

**Haushaltsmittel**

☒ werden nicht benötigt
☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
☐ sind nicht vorhanden

**Anlagen:**

III. Abstimmung
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang

Ö 9

# Beschlussvorlage

| Geschäftszeichen: | Verantwortliche/r: | Vorlagennummer: |
|---|---|---|
| OBM/13-2/P007, T. 2316 | Bürgermeister- und Presseamt | **13-2/272/2019** |

**Wechsel im Ortsbeirat Dechsendorf, Berufung von Herrn Stefan Stirnweiß;**
**Wechsel im Ortsbeirat Kosbach, Berufung von Herrn Prof. Dr. Holger Schulze**

| Beratungsfolge | Termin | Ö/N | Vorlagenart | Abstimmung |
|---|---|---|---|---|
| Stadtrat | 17.01.2019 | Ö | Beschluss | |

Beteiligte Dienststellen
Grüne Liste-Fraktion, FDP-Fraktion

## I. Antrag

Frau Dana Körner ist aus persönlichen Gründen (Wegzug aus Erlangen) auf eigenen Wunsch aus dem Ortsbeirat Dechsendorf ausgeschieden. Die ursprünglich bestellten Ersatzmitglieder stehen aus persönlichen Gründen nicht als Nachfolger im Ortsbeirat zur Verfügung.
Die Grüne Liste-Fraktion hat somit Herrn Stefan Stirnweiß, Waldseestraße 28, als neues Mitglied des Ortsbeirates Dechsendorf ab 01. Januar 2019 benannt. Herr Stirnweiß steht für das Amt des Ortsbeirates zur Verfügung und hat dies bereits schriftlich erklärt.

Herr Heinz Rühl hat erklärt, dass er aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in der Lage ist seine Tätigkeit im Ortsbeirat Kosbach auszuüben und er aus dem Ortsbeirat ausscheiden muss. Die ursprünglich bestellen Ersatzmitglieder stehen nicht als Nachfolger im Ortsbeirat zur Verfügung.
Die FDP-Fraktion hat somit Herrn Prof. Dr. Holger Schulze, Im Karpfengrund 1, als neues Mitglied des Ortsbeirates Kosbach ab 01. Januar 2019 benannt. Herr Prof. Dr. Schulze steht für das Amt des Ortsbeirates zur Verfügung und hat dies bereits schriftlich erklärt.

## II. Begründung

### 1. Ergebnis/Wirkungen
(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Nachfolge für die beiden ausscheidenden Ortsbeiratsmitglieder in den Ortsbeiräten Dechsendorf und Kosbach.

### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen
(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Berufung von Herrn Stefan Stirnweiß in den Ortsbeirat Dechsendorf und
Berufung von Herrn Prof. Dr. Holger Schulze in den Ortsbeirat Kosbach ab 01. Januar 2019.

### 3. Prozesse und Strukturen
(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Beschlussfassung gemäß § 3 Abs. 2 der Satzung der Stadt Erlangen über Ortsbeiräte.
Nach Grundlage der letzten Kommunalwahlen im Jahr 2014 stehen die jeweiligen Sitze der Grünen Liste-Fraktion und der FDP-Fraktion zu. Von diesem Vorschlagsrecht der Fraktionen wurde Gebrauch gemacht.

**4. Ressourcen**

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

| | | |
|---|---|---|
| Investitionskosten: | € | bei IPNr.: |
| Sachkosten: | € | bei Sachkonto: |
| Personalkosten (brutto): | € | bei Sachkonto: |
| Folgekosten | € | bei Sachkonto: |
| Korrespondierende Einnahmen | € | bei Sachkonto: |
| Weitere Ressourcen | | |

**Haushaltsmittel**

☒ werden nicht benötigt
☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
☐ sind nicht vorhanden

**Anlagen:**

III. Abstimmung
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang

Ö 10

# Beschlussvorlage

| Geschäftszeichen: | Verantwortliche/r: | Vorlagennummer: |
|---|---|---|
| 17 | eGovernment-Center | **17/031/2019** |

**Kommunaler Betrieb für Informationstechnik KommunalBIT AöR, Weisungen an die Verwaltungsratsmitglieder gemäß § 6 Abs. 3 der Satzung: Wirtschaftsplan**

| Beratungsfolge | Termin | Ö/N | Vorlagenart | Abstimmung |
|---|---|---|---|---|
| Haupt-, Finanz- und Personalausschuss | 16.01.2019 | Ö | Gutachten | |
| Stadtrat | 17.01.2019 | Ö | Beschluss | |

Beteiligte Dienststellen
III, BTM

## I. Antrag

Nach § 6 Abs. 3 der Satzung für das gemeinsame Kommunalunternehmen „KommunalBIT AöR“ werden die von der Stadt Erlangen bestellten Verwaltungsräte zu folgender Beschlussfassung im Verwaltungsrat des KommunalBIT ermächtigt:
Dem Wirtschaftsplan 2019 (samt seines Stellenplans) in der laut den Anlagen 1 und 2 beigefügten Fassung wird zugestimmt. Die vorgelegte mittelfristige Finanzplanung (Anlage 3) wird zur Kenntnis genommen.

## II. Begründung

### 1. Ergebnis/Wirkungen
(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Feststellung des Wirtschaftsplanes liegt in der Zuständigkeit des Verwaltungsrats (§ 6 Abs. 1 Satz 3 Nr. 3 der Unternehmenssatzung).
Die entsandten Mitglieder unterliegen in diesem Fall nach § 6 Abs. 3 der Satzung den Weisungen der jeweiligen Stadt.

### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen
(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die stimmberechtigten, von der Stadt Erlangen entsandten Mitglieder des Verwaltungsrates üben ihr Stimmrecht in dem vom Stadtrat beschlossenen Sinn aus.

### 3. Prozesse und Strukturen
(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Der Wirtschaftsplan 2019 von KommunalBIT AöR, bestehend aus Plan-GuV 2019 und Plan-Kapitalflussrechnung (Vermögensplan), ist als Anlage 1 beigefügt. Der Stellenplan 2019 findet sich in der Anlage 2. Die mittelfristige Finanzplanung ist der Anlage 3 zu entnehmen.
Die Weisungsbefugnis der Stadt wird durch Beschluss des Stadtrates ausgeübt.
In den Städten Fürth, Schwabach und im Zweckverband IT Franken werden inhaltsgleiche Vorlagen in die Beschlussgremien eingebracht.
Der Vorstand legt satzungsgemäß dem Verwaltungsrat einen Wirtschaftsplan auf Basis aktueller Zahlen vor.

Seit 2016 liegt den KommunalBIT-Erlösen ein detailliert kalkulierter IT-Warenkorb (Bestellkatalog) zugrunde, mit genauen Einzel-Verrechnungssätzen für jedes Produkt des Bestellkatalogs.

Hinweis:
Der Entwurf des Wirtschaftsplans wurde von KommunalBIT den Städten am 06.12.2018 vorgelegt mit dem Ziel, eine gemeinsame Beschlussfassung im Verwaltungsrat am 20.12.2018 zu erwirken.
Aufgrund der festgelegten Sitzungstermine in Erlangen war eine rechtzeitige Einbringung in HFPA am 28.11.2018 und Stadtrat 06.12.2018 nicht möglich.
Der Beschluss der Verwaltungsratsmitglieder wurde daher mit folgendem Zusatz gefasst:

„Der von KommunalBIT vorgelegte Wirtschaftsplan 2019 mit Plan-GuV, Plan-Kapitalflussrechnung und Stellenplan lt. Anlage wird unter dem Vorbehalt beschlossen, dass alle Gremien der Träger in Ihren Sitzungen keine anderslautenden Weisungen an Ihre Verwaltungsratsmitglieder erteilen. Die mittelfristige Finanzplanung lt. Anlage wird zur Kenntnis genommen."

**Anlagen:** **Anlage 1: Wirtschaftsplan 2019**
**Anlage 2: Stellenplan 2019**
**Anlage 3: Mittelfristige Finanzplanung**

III. Abstimmung
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang

## Mittelfristige Finanzplanung: Erfolgsplan (Plan-GuV)

kommunalbit

| ***Planposition*** | Ergebnis 2017 (TEUR) | Plan 2018 (TEUR) | Plan 2019 (TEUR) | Plan 2020 (TEUR) | Plan 2021 (TEUR) | Plan 2022 (TEUR) |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. Umsatzerlöse (Abschlagszahlungen) | 14.975 | 15.984 | 17.148 | 18.030 | 18.695 | 19.347 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 152 | 128 | 149 | 150 | 150 | 150 |
| 3. Bezogene Leistung | 4.746 | 5.204 | 5.252 | 5.316 | 5.443 | 5.572 |
| 4. Personalaufwand | 5.399 | 5.996 | 6.608 | 6.892 | 7.064 | 7.241 |
| 5. Abschreibungen | 3.203 | 3.672 | 4.087 | 4.500 | 4.810 | 5.100 |
| 6. sonstige betriebliche Aufwendungen | 1.088 | 1.199 | 1.263 | 1.290 | 1.322 | 1.354 |
| 7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 40 | 40 | 42 | 43 | 44 | 45 |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 171 | 183 | 204 | 225 | 250 | 275 |
| 9. Aufwand aus Kostenüberdeckung | 559 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| ***10. Ergebnisse nach Ertragsteuern*** | ***1*** | ***-102*** | ***-75*** | ***0*** | ***0*** | ***0*** |
| 11. Sonstige Steuern | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| **15. Jahresüberschuss** | **0** | **-102** | **-75** | **0** | **0** | **0** |
| ***Aufteilung Umsatzerlöse:*** | | | | | | |
| Erlanger | 6.236 | 6.650 | 7.044 | 7.191 | 7.441 | 7.684 |
| Fürth | 4.879 | 5.188 | 5.496 | 5.610 | 5.805 | 5.996 |
| Schwabach | 1.906 | 1.927 | 1.877 | 1.916 | 1.983 | 2.048 |
| ZV-IT Kunder | 72 | 100 | 334 | 415 | 495 | 575 |
| ***Kernhaushalt*** | ***13.093*** | ***13.865*** | ***14.751*** | ***15.132*** | ***15.724*** | ***16.303*** |
| ER-Schuler | 1.856 | 2.084 | 2.269 | 2.780 | 2.850 | 2.920 |
| FU-Schuler | 0 | 0 | 79 | 81 | 83 | 85 |
| SC-Schuler | 26 | 31 | 43 | 32 | 33 | 34 |
| ZV-IT Kunder | 0 | 4 | 6 | 5 | 5 | 5 |
| **Gesamthaushalt** | **14.975** | **15.984** | **17.148** | **18.030** | **18.695** | **19.347** |



KommunalBIT AöR
Kaiserstraße 30
90763 Fürth

**Mittelfristige Finanzplanung: Erfolgsplan (Plan-GuV)**

PLAN-PRÄMISSEN

***zu Planposition***

| | |
|---|---|
| 1. Umsatzerlöse | Aufteilung für Jahre 2020 -2022 anhand Planwerten aus 2019, da für diesen Zeitraum Wertebasis aus Leistungsverrechnung (siehe Planung Vorjahr); |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | Erwartete Erhöhung der Rückdeckungsversicherung für Pensionsrückstellung Beamte. |
| 3. Bezogene Leistung | Pauschale Steigerung der Kosten für Dienstleister in Höhe von 2,5% p.a. im Segment Produkte. Aktualisierung der Planwerte fü Projekte (z.B. Wegfall von strategischen Projekten im Zeitablauf wie WIN10/OFFICE16, bzw. PureIP etc.); Einarbeitung der ange forderten Mehrungen im Segement Schulen für das Programm "SmartERschool". |
| 4. Personalaufwand | Fortführung der Anzahl Stellen aus Jahr 2019; angenommene, pauschale Steigerung der Kosten von 2,5% p.a. |
| 5. Abschreibungen | Steigerung im Segment Produkte im Wesentlichen auf Investitonen für Umstellung Windows 2010, bzw. Office 2016 zurückzuführen und den Betrieb in unserem zertifizierten Rechenzentrum mit den üblichen Ersatz und Neuinvestitionen; die hieraus resultierenden Abschreibungen wirken sich erst ab dem Jahr 2019 ff. voll aus; ferner Wirkung der angeforderten Mehrung im Seg ment Schulen für das Programm "SmartERschool"; |
| 6. sonstige betriebliche Aufwendungen | Pauschale Steigerung der Kosten in Höhe von 2,5% pro Jahr; |
| 7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | Planung der Zinserträge aus Aufzinsung der Rückdeckungsversicherung für Beamtenpensionen. |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | Aktualisierung der Zinsaufwendungen für geplanten Kapitalbedarf, sowie Anpassung der Zinsen für langfristige Rückstellunger |



KommunalBIT AöR
Kaiserstraße 30
90763 Fürth

## Mittelfristige Finanzplanung: Vermögensplan ( = Plan-Kapitalflussrechnung )

Schema: siehe Jahresabschlussbericht

| | Ergebnis WJ 2017 (TEUR) | Ansatz WJ 2018 (TEUR) | Ansatz WJ 2019 (TEUR) | Plan WJ 2020 (TEUR) | Plan WJ 2021 (TEUR) | Plan WJ 2022 (TEUR) |
|---|---|---|---|---|---|---|
| I. LAUFENDE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT | | | | | | |
| Jahresergebnis | 0 | -102 | -75 | 0 | 10 | 100 |
| Abschreibung/Zuschreibungen Sachanlagevermögen | 3.203 | 3.672 | 4.087 | 4.500 | 4.800 | 5.000 |
| Zu-/Abnahme mittel- u. langfristige Rückstellungen | 843 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge | -145 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| **CF nach DVFA/SG** | **3.901** | **3.570** | **4.012** | **4.500** | **4.810** | **5.100** |
| Gewinn/Verlust Abgang Anlagevermögen | 45 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zu-/Abnahme Forderungen L/L, sonstige Aktiva | 40 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten L/L, sonstige Passiva | -838 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| **= Mittelzufluss/-abfluss laufende Geschäftstätigkeit** | **-753** | **0** | **0** | **4.500** | **4.810** | **5.100** |
| II. INVESTITIONSTÄTIGKEIT | | | | | | |
| Einzahlungen aus Abgänge Anlagevermögen | 6 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Erhaltene Zuschüsse zum Anlagevermögen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen | -4.128 | -6.960 | -5.967 | -5.550 | -4.050 | -4.050 |
| **= Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit** | **-4.122** | **-6.960** | -5.967 | **-5.550** | **-4.050** | **-4.050** |
| III. FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT | | | | | | |
| Veränderung des Stammkapitals | 2 | 0 | 6 | 0 | 0 | 0 |
| Einzahlungen aus Aufnahme von Krediten | 0 | 5.500 | 3.750 | 3.400 | 2.500 | 2.200 |
| Einstellungen in die Kapitalrücklage | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Entnahmen aus der Kapitalrücklage | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Auszahlungen für die Tilgung von Krediten | -1.107 | -2.220 | -1.960 | -2.400 | -3.000 | -3.500 |
| **= Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit** | **-1.105** | **3.280** | **1.796** | **1.000** | **-500** | **-1.300** |
| IV. VERÄNDERUNG DER LIQUIDEN MITTEL | | | | | | |
| Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestand | -2.079 | -110 | -158 | -50 | 260 | -250 |
| Finanzmittelbestand am Anfang der Periode | 2.527 | 447 | 337 | 179 | 129 | 389 |
| **= Finanzmittelbestand am Ende der Periode** | **448** | **337** | **179** | **129** | **389** | **139** |
| nachrichtlich: | | | | | | |
| Zusammensetzung "Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen": | | | | | | |
| Investitionen - ohne Schulen | 3.601 | 5.651 | 4.152 | 3.550 | 2.750 | 2.700 |
| Investitionen - Schulen | 527 | 1.310 | 1.815 | 2.000 | 1.300 | 1.350 |
| Investitionen - mit Schulen | 4.128 | 6.961 | 5.967 | 5.550 | 4.050 | 4.050 |

**PLAN-GUV 2019**

kommunalbit

| *Planposition* | KERN | | | SCHULEN | | | GESAMT | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Ergebnis 2017 (TEUR) | Ansatz 2018 (TEUR) | Plan 2019 (TEUR) | Ergebnis 2017 (TEUR) | Ansatz 2018 (TEUR) | Plan 2019 (TEUR) | Ergebnis 2017 (TEUR) | Ansatz 2018 (TEUR) | Plan 2019 (TEUR) |
| 1. Umsatzerlöse | 13.093,3 | 13.865,4 | 14.750,7 | 1.881,7 | 2.118,8 | 2.396,8 | 14.975,0 | 15.984,2 | 17.147,5 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 139,6 | 128,1 | 148,9 | 11,9 | 0,0 | 0,0 | 151,5 | 128,1 | 148,9 |
| 3. Materialaufwand | | | | | | | | | |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 4.486,9 | 4.948,9 | 4.945,1 | 259,1 | 255,4 | 307,0 | 4.746,0 | 5.204,3 | 5.252,1 |
| 4. Personalaufwand: | | | | | | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 3.137,6 | 3.518,9 | 3.719,7 | 456,0 | 554,0 | 606,0 | 3.593,6 | 4.072,9 | 4.325,7 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 1.681,3 | 1.771,4 | 2.116,7 | 124,4 | 150,2 | 165,4 | 1.805,7 | 1.921,6 | 2.282,1 |
| davon für Altersversorgung | 1.113,9 | 1.218,5 | 1.564,8 | 35,3 | 42,8 | 46,9 | 1.149,2 | 1.261,3 | 1.611,7 |
| | 4.818,9 | 5.290,3 | 5.836,4 | 580,4 | 704,2 | 771,4 | 5.399,3 | 5.994,5 | 6.607,8 |
| 5. Abschreibungen: | | | | | | | | | |
| a) auf immaterierielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 2.478,2 | 2.851,1 | 3.125,5 | 724,8 | 821,0 | 961,5 | 3.203,0 | 3.672,1 | 4.087,0 |
| davon nach § 253 | 2.478,2 | 2.851,1 | 3.125,5 | 724,8 | 821,0 | 961,5 | 3.203,0 | 3.672,1 | 4.087,0 |
| 6. sonstige betriebliche Aufwendungen: | | | | | | | | | |
| a) Raumkosten | 343,0 | 384,0 | 443,2 | 69,5 | 72,0 | 78,4 | 412,5 | 456,0 | 521,6 |
| b) Versicherungen, Beiträge, Abgaben | 52,9 | 54,9 | 59,7 | 1,1 | 2,1 | 2,1 | 54,0 | 57,0 | 61,8 |
| c) Instandhaltungskosten | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| d) Fahrzeugkosten | 17,9 | 32,5 | 27,0 | 21,5 | 22,9 | 24,1 | 39,4 | 55,4 | 51,1 |
| e) Werbe-, Repräsentations-, Reisekosten | 23,5 | 23,3 | 25,5 | 1,3 | 4,0 | 4,2 | 24,8 | 27,3 | 29,7 |
| f) Sonstige Verwaltungskosten | 188,3 | 146,8 | 159,4 | 17,9 | 14,0 | 16,7 | 206,2 | 160,8 | 176,1 |
| g) Sonstige betriebliche Aufwendungen | 137,1 | 219,7 | 176,8 | 213,5 | 223,2 | 245,7 | 350,6 | 442,9 | 422,5 |
| 7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 40,3 | 40,0 | 42,3 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 40,3 | 40,0 | 42,3 |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 171,3 | 183,4 | 203,8 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 171,3 | 183,4 | 203,8 |
| 9. Aufwendungen aus Rückstellungen für Kostenüberdeckungen | 558,8 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 558,8 | 0,0 | 0,0 |
| 10. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -3,6 | -101,4 | -60,5 | 4,5 | 0,0 | -14,3 | 0,9 | -101,4 | -74,8 |
| 11. Sonstige Steuern | 0,5 | 0,0 | 0,0 | 0,4 | 0,0 | 0,0 | 0,9 | 0,0 | 0,0 |
| 12. Jahresgewinn / Jahresverlust | -4,1 | -101,4 | -60,5 | 4,1 | 0,0 | -14,3 | 0,0 | -101,4 | -74,8 |



KommunalBIT AöR
Kaiserstraße 30
90763 Fürth

**PLAN-GUV 2019**

| | KERN | | | SCHULEN | | | GESAMT | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Ergebnis 2017 (TEUR) | Ansatz 2018 (TEUR) | Plan 2019 (TEUR) | Ergebnis 2017 (TEUR) | Ansatz 2018 (TEUR) | Plan 2019 (TEUR) | Ergebnis 2017 (TEUR) | Ansatz 2018 (TEUR) | Plan 2019 (TEUR) |
| ***Planposition*** | | | | | | | | | |
| 1. Umsatzerlöse | 13.093,3 | 13.865,4 | 14.750,7 | 1.881,7 | 2.118,8 | 2.396,8 | 14.975,0 | 15.984,2 | 17.147,5 |



KommunalBIT AöR
Kaiserstraße 30
90763 Fürth

**PLAN-GUV 2019**

***Planposition***

***Erläuterung Umsatzplanung WiPla 2019***

| | | Gesamt (TEUR) | Stadt Erlangen (TEUR) | Stadt Fürth (TEUR) | Stadt Schwabach (TEUR) | ZV-IT Kunden (TEUR) |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1.1 | Umsatzerlöse K E R N | 14.750,7 | 7.044,0 | 5.495,6 | 1.877,0 | 334,1 |
| | Zusammensetzung: | | | | | |
| 1.1.1 | Umsatzerlöse Leistungsverrechnung | 14.080,0 | 6.681,3 | 5.268,9 | 1.825,5 | 304,3 |
| 1.1.2 | Umsatzerlöse Aufträge/Projekte | 670,7 | 362,7 | 226,7 | 51,5 | 29,8 |
| | Anteile (in Prozent) | 100,0 | 47,7 | 37,3 | 12,7 | 2,3 |
| 1.2 | Umsatzerlöse S C H U L E N | 2.396,8 | 2.268,4 | 79,4 | 43,0 | 6,0 |
| | Zusammensetzung: | | | | | |
| 1.2.1 | Umsatzerlösen Leistungsverrechung | 2.317,4 | 2.268,4 | 0,0 | 43,0 | 6,0 |
| 1.2.2 | Umsatzerlöse Aufträge/Projekte | 79,4 | 0,0 | 79,4 | 0,0 | 0,0 |
| | Anteile (in Prozent) | 100,0 | 94,6 | 3,3 | 1,8 | 0,3 |
| 1.3 | Umsatzerlöse I N S G E S A M T | | | | | |
| 1.3.1 | Umsatzerlöse insgesamt | 17.147,5 | 9.312,4 | 5.575,0 | 1.920,0 | 340,1 |
| | Anteile (in Prozent) | 100,0 | 54,3 | 32,5 | 11,2 | 2,0 |



KommunalBIT AöR
Kaiserstraße 30
90763 Fürth

***Erläuterung Umsatzplan "Aufträge / Projekte"***

| | Gesamt (TEUR) | Stadt Erlangen (TEUR) | Stadt Fürth (TEUR) | Stadt Schwabach (TEUR) | ZV-IT Kunden (TEUR) | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| A) Strategische Projekte | 372,0 | 195,0 | 136,1 | 40,9 | 0,0 | |
| Zusammensetzung: | | | | | | Verteilung nach: |
| W10/Offi. | 244,1 | 124,5 | 93,2 | 26,4 | 0,0 | Endgeräte |
| PureIP | 39,0 | 25,1 | 9,1 | 4,8 | 0,0 | Anschlüsse |
| OPSI-Nachfolge | 88,9 | 45,4 | 33,8 | 9,7 | 0,0 | Endgeräte |
| Anteile (in Prozent) | 100,0 | 52,4 | 36,6 | 11,0 | 0,0 | |
| B) Kundenprojekte | 348,3 | 167,7 | 170,0 | 10,6 | 0,0 | Konsensschätzung: Kunden - KommunalBIT |
| Zusammensetzung: | | | | | | |
| Verwaltung | 268,9 | 167,7 | 90,6 | 10,6 | 0,0 | |
| Schulen | 79,4 | 0,0 | 79,4 | 0,0 | 0,0 | |
| Anteile (in Prozent) | 100,0 | 48,1 | 48,9 | 3,0 | 0,0 | |
| C) Schulungsraum | 29,8 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 29,8 | Nutzung: weit überwiegend Dritt-kunden |
| Anteile (in Prozent) | 100,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 100,0 | |
| D) Aufträge / Projekte insgesamt | 750,1 | 362,7 | 306,1 | 51,5 | 29,8 | |
| Anteile (in Prozent) | 100,0 | 48,4 | 40,7 | 6,9 | 4,0 | |



KommunalBIT AöR
Kaiserstraße 30
90763 Fürth

***Planposition***

***Anmerkungen zur Umsatzplanung WiPla 2019***

1.1.1 + 1.2.1 Umsatzerlöse Leistungsverrechnung

Basis Menge = LV 2018/Q3 + Mehrungen Städte für 2019
Ausnahme: POM - Planung mit Mengen neu

Basis Wert = LV 2018/Q3, d.h. entspricht LV 2017/Q4, da keine tatsächliche Änderung VS
Ausnahme: POM - Planung mit VS neu

KERN Umsatzerlöse (TEUR)

Anpassung VS aufgrund nachfolgender Sachverhalte:

| | | ER | FU | SC | ZV |
|---|---|---|---|---|---|
| Zuführung Rückstellung Beamte; Basis: 2018 | 344,2 | 163,5 | 129,0 | 44,3 | 7,4 |
| Kostensteigerung Stundensätze 5,0%; Basis: 2018 | 141,1 | 67,0 | 52,9 | 18,2 | 3,0 |
| Kostensteigerungen direkte Dienstleistungen 2,5%; Basis: 2018 | 123,6 | 58,7 | 46,3 | 15,9 | 2,7 |
| gesamt | 608,9 | 289,2 | 228,2 | 78,4 | 13,1 |

SCHULEN Umsatzerlöse (TEUR)

Anpassung VS aufgrund nachfolgender Sachverhalte:

| | | ER | FU | SC | ZV |
|---|---|---|---|---|---|
| Zuführung Rückstellung Beamte; Basis: 2018 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Kostensteigerung Stundensätze 5,0%; Basis: 2018 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Kostensteigerungen direkte Dienstleistungen 2,5%; Basis: 2018 | 7,5 | 7,5 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| gesamt | 7,5 | 7,5 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |

KommunalBIT AöR
Kaiserstraße 30
90762 Fürth

## PLAN-Kapitalflussrechnung-2019 (Vermögensplan)

Schema: Anlehnung an DRS 21 (siehe Jahresabschlussbericht)

| | IST-09-2018 (TEUR) | PLAN-12-2018 (TEUR) | **PLAN-12-2019** (TEUR) |
|---|---|---|---|
| I. LAUFENDE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT | | | |
| Jahresergebnis | 260,9 | -101,9 | -74,8 |
| Abschreibung/Zuschreibungen Sachanlagevermögen | 2.662,5 | 3.672,1 | 4.087,0 |
| Zu-/Abnahme mittel- u. langfristige Rückstellungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge | -5,4 | 0,0 | 0,0 |
| **CF nach DVFA/SG** | **2.918,0** | **3.570,2** | **4.012,2** |
| Gewinn/Verlust Abgang Anlagevermögen | 21,3 | 0,0 | 0,0 |
| Zu-/Abnahme Forderungen L/L, sonstige Aktiva | -819,9 | 0,0 | 0,0 |
| Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten L/L, sonstige Passiva | -514,9 | 0,0 | 0,0 |
| **= Mittelzufluss/-abfluss laufende Geschäftstätigkeit** | **1.604,5** | **3.570,2** | **4.012,2** |
| II. INVESTITIONSTÄTIGKEIT | | | |
| Einzahlungen aus Abgänge Anlagevermögen | 17,5 | 0,0 | 0,0 |
| Erhaltene Zuschüsse zum Anlagevermögen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen | -4.174,4 | -6.960,5 | -5.966,6 |
| **= Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit** | **-4.156,9** | **-6.960,5** | **-5.966,6** |
| III. FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT | | | |
| Veränderungen Stammkapital | 0,0 | 0,0 | 6,0 |
| Einzahlungen aus Aufnahme von Krediten | 5.000,0 | 5.500,0 | 3.750,0 |
| Einstellungen in die Kapitalrücklage | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Entnahmen aus der Kapitalrücklage | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Auszahlungen für die Tilgung von Krediten | -1.163,8 | -2.220,0 | -1.960,0 |
| **= Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit** | **3.836,2** | **3.280,0** | **1.796,0** |
| IV. VERÄNDERUNG DER LIQUIDEN MITTEL | | | |
| Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestand | 1.283,7 | -110,3 | -158,4 |
| Finanzmittelbestand am Anfang der Periode | 447,6 | 447,6 | 337,3 |
| **= Finanzmittelbestand am Ende der Periode** | **1.731,3** | **337,3** | **178,9** |
| nachrichtlich: | | | |
| Zusammensetzung "Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen": | | | |
| Investitionen - ohne Schulen | 3.319,3 | 5.651,0 | 4.151,6 |
| Investitionen - Schulen | 855,2 | 1.309,5 | 1.815,0 |
| Investitonen - mit Schulen | 4.174,4 | 6.960,5 | 5.966,6 |
| Verpflichtungsermächtigung: | 0,0 | 3.400,0 | 1.700,0 |

- Beschaffung Endgeräte aus Rahmenvertrag ProVitako:
WJ 2020 = 1.700.000 EUR

kommunalbit

**Beamte**

| Qualifizierungs-ebene | Besoldungs-gruppe | Zahl der Stellen 2019 | | | Zahl der Stellen 2018 | tatsächlich besetzt am 30.06.2018 | Erläuterungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | insgesamt | darunter | | | | |
| | | | mit Zulage | ausges. | | | |
| 4 | A16 | 0 | | | 0 | 0 | |
| | A15 | 1 | | | 1 | 1 | |
| | A14 | 2 | | | 2 | 2 | |
| | A13 | 0 | | | 0 | 0 | |
| 3 | A13 | 1 | | | 1 | 1 | |
| | A12 | 4 | | | 4 | 4 | |
| | A11 | 3 | | | 3 | 3 | |
| | A10 | 1 | | | 1 | 1 | |
| | A9 | 0 | | | 0 | 0 | |
| 2 | A9 | 1 | | | 1 | 1 | |
| | A8 | 0 | | | 0 | 0 | |
| | bis A7 | 0 | | | 0 | 0 | |
| **1** | | 0 | | | 0 | 0 | |
| **Insgesamt** | | **13** | | | **13** | **13** | |

**Arbeitnehmer**

| Entgeltgruppe | Zahl der Stellen 2019 | Zahl der Stellen 2018 | tatsächlich besetzt am 30.06.2018 | Erläuterungen |
|---|---|---|---|---|
| **AT** | 1 | 1 | 1 | |
| **15** | 1 | 1 | 1 | |
| **14** | 1 | 1 | 1 | |
| **13*** | 2 | 2 | 2 | |
| **12*** | 1 | 2 | 2 | |
| **11*** | 25 | 23 | 23 | |
| **10*** | 16,6 | 14,6 | 13,6 | 1 Stelle EG 12 fällt weg (STAB), |
| **9b, 9c*** | 11 | 10 | 10 | 2 Stellen EG 11 neu (ANW, NET), |
| **8, 9a*** | 4,2 | 3,2 | 3,2 | 2 Stellen EG 10 neu (SCH), |
| **8*** | 0,5 | 1 | 0,5 | 1 Stelle EG 9b neu (SUP), |
| **7** | 0 | 0 | 0 | 1 Stelle EG 9a neu (STAB/VERW), |
| **6** | 0 | 0 | 0 | 0,5 Stelle EG 8 fällt weg (VERW) |
| **5** | 0 | 0 | 0 | |
| **4** | 0 | 0 | 0 | |
| **3** | 0 | 0 | 0 | |
| **2** | 0 | 0 | 0 | |
| **1** | 0 | 0 | 0 | |
| **Insgesamt** | **63,3** | **58,8** | **57,3** | |

*) Nach neuer Entgeltordnung ab 01.01.2017: Unterscheidung nach EG8, EG8/9a, EG 9b/9c

**Bedienstete in Ausbildung**

| Bezeichnung | Art der Vergütung | vorgesehen für 2019 | beschäftigt am 30.06.2018 | Erläuterungen |
|---|---|---|---|---|
| **Anwärter** | Anwärterbezüge | 2 | 0 | Neueinstellung zum 01.09.2018 |
| **Auszubildende** | Ausbildungsvergütung | 5 | 4 | 1 Neueinstellung zum 01.09.2018 |
| **Insgesamt** | | **7** | **4** | |

Ö 11

# Beschlussvorlage

| Geschäftszeichen: | Verantwortliche/r: | Vorlagennummer: |
|---|---|---|
| I/EB77 | I/EB77 | **771/025/2018** |

**EB77 - Wirtschaftsplan mit Stellenplan 2019**
**(Betrieb für Stadtgrün, Abfallwirtschaft und Straßenreinigung)**

| Beratungsfolge | Termin | Ö/N | Vorlagenart | Abstimmung |
|---|---|---|---|---|
| Umwelt-, Verkehrs- und Planungs-ausschuss / Werkausschuss EB77 | 13.11.2018 | Ö | Gutachten | |
| Stadtrat | 17.01.2019 | Ö | Beschluss | |

Beteiligte Dienststellen
II/20 (Abstimmung der Pauschalen)

## I. Antrag

Der Wirtschaftsplan mit Stellenplan 2019 des EB 77 lt. Anlage wird – ggf. mit den Änderungen im Rahmen der Haushaltsberatungen - beschlossen.

## II. Begründung

### 1. Ergebnis/Wirkungen

Vollzug der zugrundeliegenden Rechtsnormen, insbesondere
- Gemeindeordnung Bayern (GO)
- Eigenbetriebsverordnung Bayern (EBV)
- Betriebssatzung für den EB 77
hinsichtlich Wirtschaftsführung und Rechnungslegung

### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

Einbringung des Wirtschaftsplanes 2019 in den Werkausschuss für den EB 77 sowie Vorlage im Stadtrat gemäß § 3 i.V.m. § 9 Abs. 2 Betriebssatzung.

### 3. Prozesse und Strukturen

- Begutachtung des Wirtschaftsplanes 2019 im Werkausschuss EB 77 am 13.11.2018
- Beschlussfassung des Wirtschaftsplanes 2019 im Stadtrat am 17.01.2019
Beschlüsse im Rahmen der Haushaltsberatungen mit Auswirkungen auf den EB 77 sind in den endgültigen Wirtschaftsplan einzuarbeiten.

### 4. Ressourcen

s. Anlage

**Anlagen:** Wirtschaftsplan mit Stellenplan 2019 des EB 77

## III. Abstimmung

*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang

Ö 12

# Beschlussvorlage

| Geschäftszeichen: | Verantwortliche/r: | Vorlagennummer: |
|---|---|---|
| III/112 | Personal- und Organisationsamt | **112/116/2018** |

**Gewährung einer Prämie für freiwillig erhöhte wöchentliche Regelarbeitszeit im Feuerwehrdienst gemäß Art. 99b BayBesG**

| Beratungsfolge | Termin | Ö/N | Vorlagenart | Abstimmung |
|---|---|---|---|---|
| Haupt-, Finanz- und Personalausschuss | 16.01.2019 | Ö | Gutachten | |
| Stadtrat | 17.01.2019 | Ö | Beschluss | |

Beteiligte Dienststellen
Amt 37, DStPR, PR

## I. Antrag

Die Feuerwehrbeamtinnen und Feuerwehrbeamten der Ständigen Wache der Stadt Erlangen erhalten eine Prämie für die freiwillig erhöhte wöchentliche Arbeitszeit nach Art. 99b des Bayerischen Besoldungsgesetzes (BayBesG).

Die Prämie soll
- 2019 je 6, -- €
- 2020 je 12, -- €
- ab 2021 je 18, -- €

pro geleisteter 24-Stunden-Schicht betragen

## II. Begründung

### 1. Ergebnis/Wirkungen
(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Der Dienststellenpersonalrat der Ständigen Wache der Stadt Erlangen beantragte bereits im Oktober 2017 eine Umsetzung des Art. 99b BayBesG bei der Stadt Erlangen.
Nachdem in den beiden großen Nachbarstädten der Städteachse mittlerweile die im Antrag dargestellte Regelung beschlossen wurde, wird vorgeschlagen für die Beamtinnen und Beamten der Stadt Erlangen in gleicher Weise von der Regelung Gebrauch zu machen.

Die seit September 2007 geltenden Regelungen des § 2 Abs. 4 Satz 1 i. V. m. § 4 Abs. 1 Satz 2 der Arbeitszeitverordnung (BayAzV) tragen europarechtlichen Bestimmungen Rechnung, wonach die wöchentliche Arbeitszeit einschließlich Mehrarbeit und Bereitschaftsdienste im Jahresdurchschnitt auf grundsätzlich 48 Stunden zu begrenzen ist. Auf freiwilliger Basis kann unter Beachtung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes weiterhin ein Arbeitsmodell mit max. 56 Stunden vereinbart werden (Opt-Out Regelung des § 4 Abs. 2 AzV). Die Ständige Wache der Stadt Erlangen hat von diesem Modell Gebrauch gemacht und mit den Beamten und Beamtinnen der Feuerwehr Opt-Out Vereinbarungen abgeschlossen. Durch diese Opt-Out Vereinbarungen beträgt die jahresdurchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit in Erlangen derzeit 52,32 Stunden. In Bayern wurde mit Art. 99b BayBesG eine weitere Möglichkeit geschaffen, durch Zahlung von Prämien, die Einsatzbereitschaft der Feuerwehrbeamtinnen und Feuerwerbeamten zu honorieren.
Die Prämie soll als Anerkennung für das große Engagement der Einsatzkräfte in Erlangen geleistet werden und dient darüber hinaus zur Stabilisierung des opt-out-Modells für die Zukunft.

**2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen**
(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Feuerwehrbeamtinnen und Feuerwehrbeamten der Ständigen Wache der Stadt Erlangen erhalten eine Prämie für die freiwillig erhöhte wöchentliche Arbeitszeit nach Art. 99b des Bayerischen Besoldungsgesetzes (BayBesG) ab dem 01.01.2019.

**3. Prozesse und Strukturen**
(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die entsprechenden Prämienzahlungen erfolgen nach Auswertung und Nennung der jeweilig geleisteten 24-Stunden-Dienste.

**4. Ressourcen**
(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Die Prämienzahlungen belasten den städtischen Haushalt voraussichtlich im Jahr 2019 mit ca. 35.000 €, 2020 ca. 70.000 € und ab 2021 mit ca. bis zu 110.000 € pro Jahr.

**Haushaltsmittel**

☒ werden nicht benötigt

III. Abstimmung
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang

**Ö 13**

# Mitteilung zur Kenntnis

| Geschäftszeichen: | Verantwortliche/r: | Vorlagennummer: |
|---|---|---|
| II | Referat für Wirtschaft und Finanzen | **II/231/2018** |

## Eckdaten Haushaltsplan 2019

| Beratungsfolge | Termin | N/Ö | Vorlagenart | Abstimmung |
|---|---|---|---|---|
| Stadtrat | 17.01.2019 | Ö | Kenntnisnahme | |

Beteiligte Dienststellen

**I. Kenntnisnahme**

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

**II. Sachbericht**

In einer Powerpoint-Präsentation werden die Eckdaten zum Haushaltsplan 2019 kurz dargestellt.

**Anlagen:**

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
IV. Zum Vorgang

**Ö 14**

# Beschlussvorlage

| Geschäftszeichen: | Verantwortliche/r: | Vorlagennummer: |
|---|---|---|
| II/20 | Stadtkämmerei | **201/044/2018** |

**Aussprache über den Haushalt 2019 sowie Behandlung evtl. Änderungsanträge und Beschlussfassung über die vom HFPA in den Stadtrat verwiesenen Änderungsanträge, nachträglichen Nachmeldungen der Verwaltung und nachträgliche Änderungsanträge aufgrund Ausschussbeschlüssen zum Ergebnishaushalt, Finanzhaushalt und Investitionsprogramm**

| Beratungsfolge | Termin | Ö/N | Vorlagenart | Abstimmung |
|---|---|---|---|---|
| Stadtrat | 17.01.2019 | Ö | Beschluss | |

Beteiligte Dienststellen

## I. Antrag

Die Einzelanträge ergeben sich aus dem „Abstimmungsskript der Kämmerei zur Stadtratssitzung am 17.01.2019“. Die im verteilten Abstimmungsskript vom Stadtrat beschlossenen Anträge ändern und ergänzen den im HFPA am 19.09.2018 eingebrachten Haushaltsentwurf 2019 zum Ergebnis- und Finanzhaushalt sowie zum Investitionsprogramm 2018 – 2022 und werden somit Bestandteil der Haushaltsberatungen.

## II. Begründung

**Anlagen: siehe Abstimmungsskript der Kämmerei**

III. Abstimmung
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang

**Ö 17.1**

# Beschlussvorlage

| Geschäftszeichen: | Verantwortliche/r: | Vorlagennummer: |
|---|---|---|
| III/11 | Personal- und Organisationsamt | **113/063/2018** |

## Haushalt 2019; Stellenplan 2019 Liste A - Stellenneuschaffungen

| Beratungsfolge | Termin | Ö/N | Vorlagenart | Abstimmung |
|---|---|---|---|---|
| Haupt-, Finanz- und Personalausschuss | 28.11.2018 | Ö | Gutachten | |
| Stadtrat | 17.01.2019 | Ö | Beschluss | |

Beteiligte Dienststellen
OBM, Referate I, II, III, IV, V, VI

## I. Antrag

Die auf der beiliegenden Stellenplanantragsliste (Anlage) markierten Positionen (Stelleneinzüge, Stellenneuschaffungen, Funktionsänderungen, kw-Vermerke, Stundensperrungen und Stundenentsperrungen) ändern und ergänzen den Stellenplan 2019.

## II. Begründung

Die in den einzelnen Fachausschüssen priorisierten Listen der Referate wurden seitens der Verwaltung als Grundlage für den beiliegenden Verwaltungsvorschlag zur Liste A herangezogen.

Auf der Liste sind nochmals alle Anträge der Ämter zum Stellenplan 2019 vollständig dargestellt. Nur die farblich/dunkelgrau markierten Anträge werden begutachtet bzw. vom Stadtrat beschlossen.

**Anlage:** Übersicht Stellenplananträge mit Verwaltungsvorschlag für die Liste A

III. Abstimmung
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang

Ö 17.1

# Übersicht über Änderungen und Ergänzungen zum Stellenplan 2019

**Referat OBM:**

Amt 13/Stelleneinzug in Höhe von 0,5-Volumen; Statistik

**Referat I:**

Amt 39/Stelleneinzug in Höhe von 1,0-Volumen; Amtl. Tierarzt/Tierärztin
EB 77/Gruppen-kw-Vermerk in Höhe von 0,25-Volumen; Entlastung durch Vergabestelle
EB 77/ Neuschaffung in Höhe v. 2,0-Volumen; zbV
EB 77/Neuschaffung in Höhe von 3,0-Volumen; Müllllader/in
Amt 52/Neuschaffung in Höhe von 1,0-Volumen; Fachstelle Gesundheitsförderung
Amt 31/Neuschaffung in Höhe von 0,5-Volumen; SB AGFK Bayern e.V.
Amt 39/Neuschaffung in Höhe von 1,0-Volumen; Amtlicher Tierarzt/Tierärztin
EB 77/ Neuschaffung in Höhe von 1,0-Volumen; Gartenbauingenieur/in
Amt 52/Verlängerung kw-Vermerk zum 30.06.2021; Mitarbeiter/in „Gesundheitsstrategie“
EB 77/ Neuschaffung in Höhe von 1,0-Volumen; Meister – Elektrotechnik
Amt 39/Neuschaffung mit kw 30.06.23 in Höhe von 0,5-Volumen; SB Verwaltung
EB 77/Neuschaffung in Höhe von 1,0-Volumen; Gärtnermeister/in Grünunterhalt
EB 77/Neuschaffung in Höhe von 1,0-Volumen; Vorarbeiter/in

**Referat II:**

Amt 23/Neuschaffung in Höhe von 1,0-Volumen; SB Verwaltung
Referat II/Neuschaffung in Höhe von 0,1-Volumen; Beteiligungsmanagement

**Referat III:**

Stelleneinzug in Höhe von 0,5-Volumen; SB Vollzug Prostituiertenschutzgesetz
Amt 11/ Neuschaffung in Höhe von 10,0-Volumen; zbV für Leistungsveränderung
Amt 34/Neuschaffung in Höhe von 1,0-Volumen; Facharbeiter/in Friedhof
Amt 30/Neuschaffung in Höhe von 2,25-Volumen; SB Zentrale Vergabestelle
Amt 37/Neuschaffung in Höhe von 2,0-Volumen; Brandmeister-/Oberbrandmeisterstelle
Amt 33/Neuschaffung in Höhe von 0,5-Volumen; SB vorübergehende Aufenthalte
Amt 34/Neuschaffung in Höhe von 1,0-Volumen; Standesbeamter/in
Amt 33/Neuschaffung in Höhe von 1,0-Volumen; SB Rezeption
Amt 11/Neuschaffung in Höhe von 0,25-Volumen; SB Fortbildung
Amt 11/Neuschaffung in Höhe von 1,0-Volumen; SB Organisation
Amt 17/Neuschaffung in Höhe von 0,5-Volumen; Informationssicherheitsbeauftragte/r
Amt 30/Neuschaffung in Höhe von 0,125-Volumen, Justiziar/in

**Referat IV:**

Amt 46/Stelleneinzug in Höhe von 0,5-Volumen; Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in
Amt 51/Stelleneinzug in Höhe von 0,5-Volumen; SB Sozialer Bereich
Amt 40/Gruppen-kw-Vermerk in Höhe von 0,1-Volumen; Entlastung durch Vergabestelle
Amt 40T/Stelleneinzug in Höhe von 1,0-Volumen; Lehrkraft Medizintechnik
Amt 40W/Stellenumwandlung in Höhe von 1,0-Volumen; Lehrkraft
Amt 51/Neuschaffung in Höhe von 2,0-Volumen; Pädagogische Fachkraft
Amt 51/Neuschaffung in Höhe von 0,128-Volumen; Mittagsversorgungskraft
Amt 51/Neuschaffung in Höhe von 1,5-Volumen; Erzieher/in
Amt 51/Neuschaffung in Höhe von 0,052-Volumen; Mittagsversorgungskraft
Amt 51/Neuschaffung in Höhe von 1,0-Volumen; Leitung Kindertageseinrichtung
Amt 51/Neuschaffung in Höhe von 1,0-Volumen; Stv. Leitung Kindertageseinrichtung
Amt 51/Neuschaffung in Höhe von 7,5-Volumen; Erzieher/in
Amt 51/Neuschaffung in Höhe von 5,0-Volumen, Kinderpfleger/in
Amt 51/Neuschaffung in Höhe von 0,65-Volumen; Küchenhilfe
Bildungsbüro/Neuschaffung in Höhe von 0,5; Bildungskoordination Neuzugewanderte
Amt 47/Neuschaffung in Höhe von 0,3-Volumen; Musikschullehrkraft
Amt 51/Wegfall kw-Vermerk in Höhe von 0,5-Volumen; SB Baumanagement
Amt 51/Wegfall kw-Vermerk in Höhe von 1,0-Volumen; SB Baubegleitung
Amt 51/Wegfall kw-Vermerk in Höhe von 0,321-Volumen; Baubegleitung/Fachaufsicht
Amt 51/Wegfall kw-Vermerk in Höhe von 0,679-Volumen; SB Verwaltung
Amt 51/Verlängerung kw-Vermerk i. Höhe von 1,5-Volumen zum 31.12.23; Sprachförderkraft
Amt 51/Neuschaffung in Höhe von 0,5-Volumen; Mobile Jugendsozialarbeit
Amt 51/Neuschaffung in Höhe von 0,5-Volumen; Projektleitung Kita-Ausbau
Amt 51/Neuschaffung in Höhe von 1,0-Volumen; SB Unterhaltsvorschuss
Amt 51/Neuschaffung in Höhe von 0,5-Volumen; Jugendsozialarbeit
Amt 43/Neuschaffung in Höhe von 0,283-Volumen; HPM – GTS
Amt 47/Neuschaffung in Höhe von 0,25-Volumen; SB Kultur
Amt 51/Neuschaffung in Höhe von 0,25-Volumen; SB Amtsvormund- u. Pflegschaft
Amt 46/Neuschaffung mit kw 31.12.25 in Höhe von 0,75-Volumen; Baubegleitung
Amt 51/Neuschaffung in Höhe von 1,0-Volumen; Pädagogische Qualitätsbegleitung
Amt 51/Neuschaffung in Höhe von 0,5-Volumen; Sachgebietsleitung
Amt 47/Neuschaffung in Höhe von 0,7-Volumen; Musikschullehrkraft

**Referat V:**

Amt 50/Stelleneinzug in Höhe von 0,5-Volumen; Wohnen für Hilfe für Flüchtlinge
Amt 55/Neuschaffung in Höhe von 1,0-Volumen; Grundsatzsachbearbeitung/Haushalt
Amt 55/Neuschaffung in Höhe von 0,513-Volumen; Lotse/Deeskalationskraft
Amt 50/Neuschaffung in Höhe von 2,0-Volumen; Flüchtlings-/Integrationsberatung
Amt 55/Neuschaffung in Höhe von 1,0-Volumen; Springer und SB Eingangszone

Amt 55/Neuschaffung in Höhe von 0,5-Volumen; Geschäftszimmerkraft

**Referat VI:**

EBE/Stelleneinzug in Höhe von 1,5-Volumen; Helfer/in bzw. SB Verwaltung
Amt 24/Gruppen-kw-Vermerk in Höhe von 1,0-Volumen; Entlastung durch Vergabestelle
Amt 66/Gruppen-kw-Vermerk in Höhe von 0,35-Volumen; Entlastung durch Vergabestelle
EBE/Gruppen-kw-Vermerk in Höhe von 0,35-Volumen; Entlastung durch Vergabestelle
Amt 24/Neuschaffung in Höhe von 1,0-Volumen; SB Technik
Amt 24/Neuschaffung mit kw 30.06.24 in Höhe von 1,0-Volumen; Ingenieur/in Elektrotechnik
Referat VI/Neuschaffung in Höhe von 0,625-Volumen; SB Verwaltung
Amt 61/Wegfall kw-Vermerk in Höhe von 1,0-Volumen; SB Technik – Verkehrsentwicklung
Amt 61/Neuschaffung mit kw 30.06.23 in Höhe von 1,0-Volumen; Projekt Straße der Zukunft
Amt 63/Neuschaffung in Höhe von 1,0-Volumen; SB Technik
Amt 24/Neuschaffung mit kw 30.06.24 in Höhe von 1,0-Volumen; SB Technik
Amt 24/Neuschaffung mit kw 30.06.24 in Höhe von 1,0-Volumen; Versorgungstechnik
Amt 61/Neuschaffung in Höhe von 0,25-Volumen; SB Verwaltung
Amt 61/ Neuschaffung in Höhe von 0,5-Volumen; Zeichner/in
Amt 24/Neuschaffung in Höhe von 1,0-Volumen; SB Umzüge und Möblierungen
Amt 61/Neuschaffung in Höhe von 1,0-Volumen; SB Verkehrsplanung

## Stellenplan 2019 Liste A - Anlage zur Beschlussvorlage nach HH-HFPA am 28.11.2018

| Haushaltsbelastung p.a.: | 1.782.300,00 € |
|---|---|

| | Referat OBM | -26.100,00 € | Referat I | 233.300,00 € | Referat II | 45.500,00 € |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Stelleneinzug / Umsetzung kw-Vermerk<br>**Amt 13**<br>0,5 / EG 8 /1304030<br>Statistik | **-26.100,00 €** | Stelleneinzug / Umsetzung kw-Vermerk<br>**Amt 39**<br>1,0 / EG 14 /3920005<br>Amtl. Tierarzt/Tierärztin | **-88.200,00 €** | Neuschaffung<br>**Amt 23 - II/23/001**<br>1,0 / A 7<br>SB Verwaltung | **37.600,00 €** |
| 2 | Neuschaffung<br>**Amt 13 - OBM/13/001**<br>0,5/ EG 12<br>Städtepartnerschaft / Inter.Beziehungen | 41.700,00 € | Gruppen-kw-Vermerk in Höhe von 0,25<br>**EB 77**<br>Siehe StR-Beschluss v. 26.04.2018<br>Entlastung durch Zentrale Vergabestelle | **0,00 €** | Stundenentsperrung in Höhe von 0,2<br>**Referat II/BTM - II/002**<br>1,0 / EG 13 / 2000030 **neu: 0,1**<br>Beteiligungsmanagement | **7.900,00 €** |
| 3 | | | Neuschaffung<br>**EB 77 - I/EB77/001**<br>1,0 / EG 5<br>zbV-Stelle | **0,00 €** | Neuschaffung<br>**Amt 20 - II/20/003**<br>1,0 / EG 9b<br>SB Inventuren | 67.400,00 € |
| 4 | | | Neuschaffung<br>**EB 77 - I/EB77/002**<br>1,0 / EG 5<br>zbV-Stelle | **0,00 €** | Neuschaffung<br>**Amt 20 - II/20/004**<br>1,0 / EG 9a<br>SB Systemverwaltung | 55.200,00 € |
| 5 | | | Neuschaffung<br>**EB 77 - I/EB77/003**<br>1,0 / EG 3<br>Müllllader/in | **0,00 €** | | |
| 6 | | | Neuschaffung<br>**EB 77 - I/EB77/004**<br>1,0 / EG 3<br>Müllllader/in | **0,00 €** | | |
| 7 | | | Neuschaffung<br>**EB 77 . I/EB77/005**<br>1,0 / EG 3<br>Müllllader/in | **0,00 €** | | |
| 8 | | | Neuschaffung<br>**Amt 52 - I/52/006**<br>1,0 / EG 11<br>Fachstelle Gesundheitsförderung | **72.400,00 €** | | |
| 9 | | | Neuschaffung<br>**Amt 31 - I/31/007**<br>0,5/ EG 8<br>SB AGFK Bayern e.V. | **0,00 €** | | |
| 10 | | | Neuschaffung<br>**Amt 39 - I/39/008**<br>1,0 / EG 14<br>Amtlicher Tierarzt/Tierärztin | **0,00 €** | | |

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 11 | | | Neuschaffung<br>**EB 77 - I/EB77/009**<br>1,0 / EG 11<br>Gartenbauingenieur/in | **72.400,00 €** | | |
| 12 | | | Verlängerung kw 30.06.2021<br>**Amt 52 - I/52/010**<br>1,0 / EG 11 /5201030<br>Mitarbeiter/in "Gesundheitsstrategie" | **0,00 €** | | |
| 13 | | | Neuschaffung<br>**EB 77 - I/EB77/011**<br>1,0 / EG 8<br>Meister - Elektrotechnik | **52.200,00 €** | | |
| 14 | | | Neuschaffung mit kw 30.06.2023<br>**Amt 39 - I/39/012**<br>1,0 / A 10 **neu: 0,5**<br>SB Verwaltung | **22.100,00 €** | | |
| 15 | | | Neuschaffung<br>**EB 77 - I/EB77/014**<br>1,0 / EG 9a<br>Gärtnermeister/in Grünunterhalt | **55.200,00 €** | | |
| 16 | | | Neuschaffung<br>**EB 77 - I/EB77/015**<br>1,0 / EG 6<br>Vorarbeiter/in | **47.200,00 €** | | |
| 17 | | | Neuschaffung<br>**EB 77 - I/EB77/016**<br>1,0 / EG 5<br>Gärtner/in | 45.400,00 € | | |
| 18 | | | Neuschaffung<br>**EB 77 - I/EB77/017**<br>1,0 / EG 5<br>Gärtner/in | 45.400,00 € | | |
| 19 | | | Neuschaffung<br>**EB 77 - I/EB77/013**<br>0,5 / EG 11<br>Gartenbauingenieur/in f. Spielplätze | 36.200,00 € | | |
| 20 | | | Neuschaffung<br>**Amt 41 - I/41/018**<br>0,5 / S 11b<br>SB Pädagogik | 29.600,00 € | | |
| 21 | | | Neuschaffung<br>**Amt 39 - I/39/019**<br>1,0 / A 9<br>SB Lebensmittelüberwachung | 43.300,00 € | | |
| 22 | | | Neuschaffung<br>**Amt 41 - I/40/020**<br>0,5 / S 12<br>SB Kinderkulturbüro | 31.000,00 € | | |

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 23 | | | Neuschaffung mit kw 30.06.2021<br>**EB 77 - I/EB77/021**<br>1,0 / EG 11<br>Gartenbauingenieur/in | 72.400,00 € | | |
| 24 | | | Neuschaffung<br>**Amt 41 - I/41/022**<br>1,0 / S 11b<br>Soz.päd. für offene Jugendarbeit | 59.200,00 € | | |
| 25 | | | Neuschaffung<br>**EB 77 - I/EB77/023**<br>1,0 / EG 4<br>Gärtnerhelfer/in | 15.700,00 € | | |
| 26 | | | Neuschaffung<br>**EB 77 - I/EB77/024**<br>1,0 / EG 4<br>Gärtnerhelfer/in | 15.700,00 € | | |
| 27 | | | Neuschaffung<br>**EB 77 - I/EB77/025**<br>1,0 / EG 4<br>Gärtnerhelfer/in | 15.700,00 € | | |
| 28 | | | Neuschaffung<br>**Amt 41 - I/41/026**<br>0,5 / S 11b<br>Soz.päd. Kinderbeteiligungsprojekte | 29.600,00 € | | |
| 29 | | | Neuschaffung<br>**EB 77 - I/EB77/027**<br>1,0 / EG 11<br>Gartenbauingenieur/in | 72.400,00 € | | |

| | Referat III | 464.400,00 € | Referat IV | 648.300,00 € | Referat V | 21.100,00 € | Referat VI | 395.800,00 € |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Stelleneinzug<br>**Amt 33**<br>0,5 / A 10 / 3304250<br>SB Vollzug Prostituiertenschutzgesetz | **0,00 €** | Stelleneinzug / Umsetzung kw-Vermerk<br>**Amt 46**<br>0,5 / EG 13 /4603017<br>Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in | **-19.700,00 €** | Stelleneinzug / Umsetzung kw-Vermerk<br>**Amt 50**<br>0,5 / EG 7 /5031060<br>Wohnen für Hilfe für Flüchtlinge | **-23.400,00 €** | Stelleneinzug / Umsetzung kw-Vermerk<br>**EBE**<br>1,5 / EG 3 / 66E3020 und 66E3340<br>Helfer/in bzw. SB Verwaltung | **0,00 €** |
| 2 | Neuschaffung<br>**Amt 11 - III/11/000**<br>10,0 / EG 8<br>zbV für Leistungsveränderung | **0,00 €** | Stelleneinzug / Umsetzung kw-Vermerk<br>**Amt 51**<br>0,5 / S 14 /5101049<br>SB Sozialer Bereich | **-33.700,00 €** | Neuschaffung<br>**Amt 55 - V/55/001**<br>1,0 / A 11<br>Grundsatzsachbearbeitung/Haushalt | **8.000,00 €** | Gruppen-kw-Vermerk in Höhe von 1,0<br>**Amt 24**<br>Siehe StR-Beschluss v. 26.04.2018<br>Entlastung durch Zentrale Vergabestelle | **0,00 €** |
| 3 | Neuschaffung<br>**Amt 34 - III/34/001**<br>1,0 / EG 5<br>Facharbeiter/in Friedhof | **0,00 €** | Gruppen-kw-Vermerk in Höhe von 0,1<br>**Amt 40**<br>Siehe StR-Beschluss v. 26.04.2018<br>Entlastung durch Zentrale Vergabestelle | **0,00 €** | Neuschaffung<br>**Amt 55 - V/55/002**<br>1,0 mit Sperre 0,487 / EG 4<br>Lotse/Deeskalationskraft | **3.700,00 €** | Gruppen-kw-Vermerk in Höhe von 0,35<br>**Amt 66**<br>Siehe StR-Beschluss v. 26.04.2018<br>Entlastung durch Zentrale Vergabestelle | **0,00 €** |
| 4 | Neuschaffung<br>**Amt 30 - III/30/002**<br>1,0 / EG 12<br>SB Zentrale Vergabestelle | **83.400,00 €** | Stelleneinzug<br>**Amt 40T - IV/40T/001**<br>1,0 / A 14 / 40T0142<br>Lehrkraft Medizintechnik | **-67.600,00 €** | Neuschaffung mit kw 30.06.2021<br>**Amt 50 - V/50/003**<br>1,0 / EG 9c<br>Flüchtlings-/Integrationsberatung | **11.800,00 €** | Gruppen-kw-Vermerk in Höhe von 0,35<br>**EBE**<br>Siehe StR-Beschluss v. 26.04.2018<br>Entlastung durch Zentrale Vergabestelle | **0,00 €** |
| 5 | Neuschaffung<br>**Amt 30 - III/30/003**<br>1,0 mit Sperre 0,25 / EG 12<br>SB Zentrale Vergabestelle | **62.600,00 €** | Stellenumwandlung<br>**Amt 40W - IV/40W/002**<br>1,0 / A 14 / bisher 40T0145<br>Lehrkraft | **-40.500,00 €** | Neuschaffung mit kw 30.06.2021<br>**Amt 50 - V/50/004**<br>1,0 / EG 9c<br>Flüchtlings-/Integrationsberatung | **11.800,00 €** | Neuschaffung<br>**Amt 24 - VI/24/001**<br>1,0 / A 11<br>SB Technik | **52.000,00 €** |
| 6 | Neuschaffung<br>**Amt 30 - III/30/004**<br>0,5 / A 10<br>SB Zentrale Vergabestelle | **22.100,00 €** | Neuschaffung<br>**Amt 51 - IV/51/003**<br>1,0 / S 8b / 5117030<br>Pädagogische Fachkraft | **22.000,00 €** | Neuschaffung mit kw 30.06.2021<br>**Amt 50 - V/50/005**<br>1,0 / EG 9c<br>Flüchtlings-/Integrationsberatung | 11.800,00 € | Neuschaffung mit kw 30.06.2024<br>**Amt 24 - VI/24/002**<br>1,0 / A 11<br>Ingenieur/in Elektrotechnik | **52.000,00 €** |
| 7 | Neuschaffung<br>**Amt 37 - III/37/005**<br>1,0 / A 8<br>Brandmeister-/Oberbrandmeisterstelle | **43.800,00 €** | Neuschaffung<br>**Amt 51 - IV/51/004**<br>0,128 / EG 3 / 511S352<br>Mittagsversorgungskraft | **5.100,00 €** | Neuschaffung<br>**Amt 55 - V/55/006**<br>1,0 / A 10<br>Springer und SB Eingangszone | **6.800,00 €** | Neuschaffung<br>**Referat VI - VI/003**<br>1,0 mit Sperre 0,375 / A 8 bzw. EG 8<br>SB Verwaltung | **27.400,00 €** |
| 8 | Neuschaffung<br>**Amt 37 - III/37/006**<br>1,0 / A 8<br>Brandmeister-/Oberbrandmeisterstelle | **43.800,00 €** | Neuschaffung<br>**Amt 51 - IV/51/005**<br>1,0 / S 8b / 5117030<br>Pädagogische Fachkraft | **22.000,00 €** | Neuschaffung<br>**Amt 55 - V/55/007**<br>0,5 / EG 6<br>Geschäftszimmerkraft | **2.400,00 €** | Wegfall kw-Vermerk (-72.400 € b.Umsetz.)<br>**Amt 61 - VI/61/004**<br>1,0 / EG 11 bzw. A 11 / 6131030<br>SB Technik | **0,00 €** |
| 9 | Neuschaffung<br>**Amt 33 - III/33/007**<br>0,5/ A 8<br>SB vorübergehende Aufenthalte | **21.900,00 €** | Neuschaffung<br>**Amt 51 - IV/51/006**<br>1,0 / S 8a<br>Erzieher/in | **20.300,00 €** | Stundenentsperrung in Höhe von 0,442<br>**Amt 55 - V/55/008**<br>A 12 / 5500030 bzw. 5500050<br>Widerspruchs-/Klagesachbearbeitung | 4.000,00 € | Neuschaffung mit kw 30.06.2023<br>**Amt 61 - VI/61/017**<br>1,0 / A 11<br>Projekt Straße der Zukunft | **0,00 €** |
| 10 | Neuschaffung<br>**Amt 34 - III/34/008**<br>1,0 / A 10<br>TeamleitungBestattungswesen/Standesbe. | **44.100,00 €** | Neuschaffung<br>**Amt 51 - IV/51/007**<br>0,5 / S 8a<br>Erzieher/in | **10.200,00 €** | | | Neuschaffung<br>**Amt 63 - VI/63/006**<br>1,0 / A 11<br>SB Technik | **52.000,00 €** |
| 11 | Neuschaffung<br>**Amt 33 - III/33/009**<br>1,0 / A 8<br>SB Rezeption | **43.800,00 €** | Neuschaffung<br>**Amt 51 - IV/51/008**<br>0,052 / EG 3 / 519S120<br>Mittagsversorgungskraft | **2.100,00 €** | | | Neuschaffung mit kw 30.06.2024<br>**Amt 24 - VI/24/007**<br>1,0 / A 11<br>SB Technik | **52.000,00 €** |
| 12 | Stundenentsperrung in Höhe von 0,25<br>**Amt 11 - III/11/010**<br>1,0 / A 8 / 1113030<br>SB Fortbildung | **11.000,00 €** | Neuschaffung<br>**Amt 51 - IV/51/009**<br>1,0 / S 15<br>Leitung Kindertageseinrichtung | **38.700,00 €** | | | Neuschaffung mit kw 30.06.2024<br>**Amt 24 - VI/24/008**<br>1,0 / A 11<br>Ingenieur/in Versorgungstechnik | **52.000,00 €** |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 13 | Neuschaffung<br>**Amt 11 - III/11/011**<br>1,0 / A 11<br>SB Organisation | **52.000,00 €** | Neuschaffung<br>**Amt 51 - IV/51/010**<br>1,0 / S 13<br>Stv. Leitung Kindertageseinrichtung | **40.200,00 €** | | | Stundenentsperrung in Höhe v. 0,25<br>**Amt 61 - VI/61/009**<br>1,0 / A 9 / 6140060<br>SB Verwaltung | **10.900,00 €** |
| 14 | Neuschaffung<br>**Amt 17 - III/17/012**<br>0,5 / A 12<br>Informationssicherheitsbeauftragte/r | **29.400,00 €** | Neuschaffung<br>**Amt 51 - IV/51/011**<br>7,5 / S 8a<br>Erzieher/in | **210.500,00 €** | | | Neuschaffung<br>**Amt 61 - VI/61/010**<br>0,5 / EG 6<br>Zeichner/in | **23.600,00 €** |
| 15 | Stundenentsperrung in Höhe von 0,25<br>**Amt 30 - III/30/013**<br>0,5 / A14 / 3000025 **neu: 0,125**<br>Justiziar/in | **6.500,00 €** | Neuschaffung<br>**Amt 51 - IV/51/012**<br>1,0 / S 4<br>Kinderpfleger/in | **24.200,00 €** | | | Neuschaffung<br>**Amt 24 - VI/24/011**<br>1,0 / A 8 **neu: 0,5**<br>SB Umzüge und Möblierungen | **21.900,00 €** |
| 16 | Neuschaffung<br>**Amt 11 - III/11/014**<br>0,5 / S 12<br>Gesundheitsmanagement | 31.000,00 € | Neuschaffung<br>**Amt 51 - IV/51/013**<br>4,0 / S 3<br>Kinderpfleger/in | **94.400,00 €** | | | Neuschaffung mit kw 30.06.2022<br>**Amt 24 - VI/24/012**<br>1,0 / A 7<br>Projektassistenz | 37.600,00 € |
| 17 | Neuschaffung<br>**Amt 11 - III/11/015**<br>1,0 / A 11<br>SB leistungsveränderte Beschäftigte | 52.000,00 € | Neuschaffung<br>**Amt 51 - IV/51/014**<br>0,65 / EG 2<br>Küchenhilfe | **26.400,00 €** | | | Neuschaffung<br>**Amt 61 - VI/61/013**<br>1,0 / A 11<br>SB Verkehrsplanung | **52.000,00 €** |
| 18 | Neuschaffung<br>**Amt 11 - III/11/016**<br>0,5 / A 11<br>LOGA-Support und -Administration | 26.000,00 € | Stundenentsperrung in Höhe von 0,5<br>**Bildungsbüro - IV/021**<br>1,0 / EG 13 / 4900090<br>Bildungskoordination f. Neuzugewanderte | **0,00 €** | | | Neuschaffung<br>**Amt 63 - VI/63/014**<br>1,0 / A 11<br>SB Verwaltung | 52.000,00 € |
| 19 | Neuschaffung<br>**Amt 11 - III/11/017**<br>0,5 / EG 5<br>Assistenz | 22.700,00 € | Neuschaffung<br>**Amt 47 - IV/47/022**<br>0,5 mit Sperre 0,2 / EG 9b / 4740050<br>Musikschullehrkraft | **0,00 €** | | | Neuschaffung mit kw 30.06.2021<br>**Amt 24 - VI/24/015**<br>0,5 / A 11<br>SB Technik | 26.000,00 € |
| 20 | Neuschaffung<br>**Amt 33 - III/33/018**<br>0,5 / A 8<br>SB Bürgerservice | 21.900,00 € | Wegfall kw-Vermerk (-26.000 € b. Umsetz.)<br>**Amt 51 - IV/51/023**<br>0,5 / A 11 / 5110140<br>SB Baumanagement | **0,00 €** | | | Neuschaffung<br>**Amt 24 - VI/24/016**<br>1,0 / A 10<br>Reinigungs-QM-System u. -qualifizierung | 44.100,00 € |
| 21 | Neuschaffung<br>**Amt 11 - III/11/019**<br>0,5 / A 8<br>SB Bewerbungsmanagement | 21.900,00 € | Wegfall kw-Vermerk (-44.100 € b. Umsetz.)<br>**Amt 51 - IV/51/024**<br>1,0 / A 10 / 5120325<br>SB Baubegleitung | **0,00 €** | | | Neuschaffung<br>**Amt 66 - VI/66/018**<br>1,0 / A 11<br>SB Technik | 52.000,00 € |
| 22 | Neuschaffung mit kw Vermerk 30.06.2022<br>**Amt 34 - III/34/020**<br>1,0 / EG 9a<br>SB (kaufmännisch) | 55.200,00 € | Wegfall kw-Vermerk (-23.600 € b. Umsetz.)<br>**Amt 51 - IV/51/025**<br>0,321 / S 17 bzw. S 12 / 5102018<br>Baubegleitung/Fachaufsicht | **0,00 €** | | | Neuschaffung<br>**Amt 24 - VI/24/019**<br>1,0 mit Sperre 0,25 / A 7<br>SB Verwaltung | 28.200,00 € |
| 23 | Neuschaffung<br>**Amt 33 - III/33/021**<br>0,5 / EG 6<br>SB Verwaltung | 23.600,00 € | Wegfall kw-Vermerk (-32.100 € b. Umsetz.)<br>**Amt 51 - IV/51/026**<br>0,679 / EG 6 / 5102018<br>SB Verwaltung | **0,00 €** | | | Neuschaffung<br>**Amt 24 - VI/24/020**<br>1,0 / EG 3<br>Scankraft | 39.700,00 € |
| 24 | Neuschaffung<br>**Amt 11 - III/11/022**<br>0,5 / A 8<br>SB Verwaltung | 21.900,00 € | Verlängerung kw-Vermerk 31.12.23<br>**Amt 51 - IV/51/027**<br>0,5 / S 8b / 5128050<br>Sprachförderkraft | **0,00 €** | | | Neuschaffung<br>**Amt 66 - VI/66/021**<br>1,0 / EG 5<br>Facharbeiter/in Straßenunterhalt | 45.400,00 € |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 25 | | | Verlängerung kw-Vermerk 31.12.23<br>**Amt 51 - IV/51/028**<br>0,5 / S 8b / 5135050<br>Sprachförderkraft | **0,00 €** | | | Neuschaffung<br>**Amt 66 - VI/66/022**<br>1,0 / EG 5<br>Facharbeiter/in Straßenunterhalt | 45.400,00 € |
| 26 | | | Verlängerung kw-Vermerk 31.12.23<br>**Amt 51 - IV/51/029**<br>0,5 / S 8b / 5139020<br>Sprachförderkraft | **0,00 €** | | | | |
| 27 | | | Neuschaffung<br>**Amt 51 - IV/51/030**<br>0,5 / S 12<br>Mobile Jugendsozialarbeit | **31.000,00 €** | | | | |
| 28 | | | Neuschaffung<br>**Amt 51 - IV/51/031**<br>0,5 / A 12<br>Projektleitung Kita-Ausbau | **29.400,00 €** | | | | |
| 29 | | | Neuschaffung<br>**Amt 51 - IV/51/032**<br>1,0 / EG 9a<br>SB Unterhaltsvorschuss | **55.200,00 €** | | | | |
| 30 | | | Neuschaffung<br>**Amt 51 - IV/51/033**<br>0,5 / S 12<br>Jugendsozialarbeit Poeschke-Schule | **22.800,00 €** | | | | |
| 31 | | | Neuschaffung<br>**Amt 43 - IV/43/034**<br>0,5 mit Sperre 0,217 / EG 13<br>HPM - GTS | **5.500,00 €** | | | | |
| 32 | | | Stundenentsperrung in Höhe von 0,25<br>**Amt 47 - IV/47/035**<br>1,0 / EG 9b / 4710025<br>SB Kultur | **16.900,00 €** | | | | |
| 33 | | | Stundenentsperrung in Höhe von 0,25<br>**Amt 51 - IV/51/036**<br>1,0 / S 14 / 5101048<br>SB Amtsvormund- u. Pflegschaft | **17.000,00 €** | | | | |
| 34 | | | Neuschaffung mit kw 31.12.25<br>**Amt 46 - IV/46/037**<br>1,0 mit Sperre 0,25 / EG 9c<br>Baubegleitung Museumsbau | **44.000,00 €** | | | | |
| 35 | | | Neuschaffung<br>**Amt 51 - IV/51/038**<br>1,0 / S 15<br>Pädagogische Qualitätsbegleitung | **7.000,00 €** | | | | |
| 36 | | | Neuschaffung<br>**Amt 51 - IV/51/039**<br>0,5 / S 17<br>Sachgebietsleitung | **36.700,00 €** | | | | |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 37 | | | Neuschaffung<br>**Amt 47 - IV/47/040**<br>1,0 mit Sperre 0,3 / EG 9b<br>Musikschullehrkraft | **28.200,00 €** | | | | |
| 38 | | | Neuschaffung<br>**Amt 51 - IV/51/041**<br>3,249 / EG 3<br>Mittagsversorgungskraft | 129.000,00 € | | | | |
| 39 | | | Neuschaffung<br>**Amt 51 - IV/51/042**<br>0,5 / EG 9c<br>SB Betreuungsstelle | 29.300,00 € | | | | |
| 40 | | | Neuschaffung<br>**Amt 45 - IV/45/045**<br>1,0 / EG 11<br>Archiv-Informatiker/in | 72.400,00 € | | | | |
| 41 | | | Neuschaffung<br>**Amt 47 - IV/47/043**<br>0,5 mit Sperre 0,25 / EG 9c<br>Kunst am Bau | 17.000,00 € | | | | |
| 42 | | | Neuschaffung<br>**Amt 51 - IV/51/044**<br>0,5 / S 12<br>Offene Jugendsozialarbeit am Anger | 31.000,00 € | | | | |
| 43 | | | Neuschaffung<br>**Amt 43 - IV/43/046**<br>0,5 mit Sperre 0,25 / EG 13<br>HPM im Bereich Sprachen | 20.000,00 € | | | | |
| 44 | | | Neuschaffung<br>**Amt 51 - IV/51/047**<br>0,5 / S 8b<br>Springer/in - Pädagogische Fachkraft | 27.400,00 € | | | | |
| 45 | | | Neuschaffung<br>**Amt 44 - IV/44/048**<br>0,5 / EG 6<br>Ton- und Videotechniker | 23.600,00 € | | | | |
| 46 | | | Neuschaffung<br>**Amt 51 - IV/51/049**<br>0,5 / EG 9a<br>SB Beschwerdemanagement | 27.600,00 € | | | | |
| 47 | | | Stundenentsperrung in Höhe von 0,23<br>**Amt 47 - IV/47/050**<br>1,0 / EG 2 / 4720020<br>Aufsicht | 9.400,00 € | | | | |
| 48 | | | Neuschaffung<br>**Amt 51 -IV/51/051**<br>1,0 / EG 9b<br>SB Personalwirtschaft | 67.400,00 € | | | | |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 49 | | | Neuschaffung<br>**Amt 51 - IV/51/052**<br>1,0 / S 12<br>Jugendschulsozialarbeit Büchenbach Dorf | 45.500,00 € | | | | |
| 50 | | | Neuschaffung<br>**Amt 51 - IV/51/053**<br>1,0 / S 12<br>Jugendschulsozialarbeit FZ Liegnitzer Str. | 45.500,00 € | | | | |
| 51 | | | Neuschaffung<br>**Amt 51 - IV/51/054**<br>1,0 / S 17<br>Sachgebietsleitung | 73.300,00 € | | | | |
| 52 | | | Neuschaffung<br>**Amt 51 - IV/51/055**<br>1,283 / S 8b<br>Pädagogische Fachkraft | 53.000,00 € | | | | |
| 53 | | | Neuschaffung<br>**Amt 43 - IV/43/056**<br>1,0 / EG 4<br>Hausverwaltung/Medienwart | 46.900,00 € | | | | |
| 54 | | | Neuschaffung<br>**Amt 51 - IV/51/057**<br>1,0 / S 14<br>ASD für Flüchtlingsarbeit | 67.400,00 € | | | | |
| 55 | | | Neuschaffung<br>**Amt 51 - IV/51/058**<br>0,5 / A 10<br>SB Verwaltung | 22.100,00 € | | | | |
| 56 | | | Neuschaffung<br>**Amt 51 - IV/51/059**<br>1,0 / S 8b<br>Springer/in - Pädagogische Fachkraft | 54.800,00 € | | | | |
| 57 | | | Neuschaffung<br>**Amt 43 - IV/43/060**<br>0,5 mit Sperre 0,243 / EG 13<br>club International | 21.200,00 € | | | | |
| 58 | | | Neuschaffung<br>**Amt 51 - IV/51/061**<br>0,5 / S 17<br>Jugendhilfeplanung | 36.700,00 € | | | | |
| 59 | | | Neuschaffung<br>**Amt 44 - IV/44/062**<br>1,0 / EG 9a<br>Elektotechniker/in | 55.200,00 € | | | | |
| 60 | | | Neuschaffung<br>**Amt 45 - IV/45/063**<br>1,0 / EG 13<br>Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in | 78.500,00 € | | | | |

Ö 17.2

# Beschlussvorlage

| Geschäftszeichen: | Verantwortliche/r: | Vorlagennummer: |
|---|---|---|
| Ref. III/11 | Personal- und Organisationsamt | **113/064/2018** |

## Änderung und Ergänzung des Stellenplanes 2019; Liste B - Stellenwertänderungen

| Beratungsfolge | Termin | Ö/N | Vorlagenart | Abstimmung |
|---|---|---|---|---|
| Haupt-, Finanz- und Personalausschuss | 28.11.2018 | Ö | Gutachten | |
| Stadtrat | 17.01.2019 | Ö | Beschluss | |

Beteiligte Dienststellen

## I. Antrag

Der Stellenplan der Stadt Erlangen 2019 wird anhand der Verwaltungsvorlage Liste B geändert und ergänzt.

## II. Begründung

### 1. Ergebnis/Wirkungen
(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Aufgaben- und bedarfsorientierte Stellenplanung

### 2. Prozesse und Strukturen
(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Ergänzungen und Änderungen werden auf Verwaltungsebene umgesetzt.

**Anlagen:** Verwaltungsvorlage Liste B

III. Abstimmung
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang

Ö 17.2

# Verwaltungsvorlage - Änderung und Ergänzung des Stellenplanes 2019

## 1 Liste B - Stellenwertänderungen

Die Abkürzungen, soweit nicht gesondert erläutert, richten sich nach dem Stellenplan

### 1.1 Statusänderungen und Umwandlungen

| Nr. | Ref./PlSt. | Funktion | bis-heriger Wert | künfti-ger Wert | Begründung des Amtes | Gutach-ten HFPA 28.11./ 05.12.18 | Be-schluss Stadtrat 17.01.19 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | II 2003040 | SB Kaufmännisch | A 7 | EG 8 | Planstelle ist auf Dauer mit Tarifbeschäftigten besetzt | | |
| 2. | II 2302020 | SB Verwaltung | A 10 | EG 10 | Planstelle ist auf Dauer mit Tarifbeschäftigten besetzt | | |
| 3. | II 2303050 | Außendienstmit-arbeiter/in | A 7 | EG 9a | Planstelle ist auf Dauer mit Tarifbeschäftigten besetzt | | |
| 4. | I 3103025 | SB Verwaltung | EG 9a | A 9S | Planstelle ist auf Dauer mit Beamten besetzt | | |
| 5. | III 3302510 | SB Verwaltung | A 8 | EG 9c | Planstelle ist auf Dauer mit Tarifbeschäftigten besetzt | | |
| 6. | III 3302540 | SB Verwaltung | A 8 | EG 9c | Planstelle ist auf Dauer mit Tarifbeschäftigten besetzt | | |
| 7. | IV 4502005 | Verwaltungsleitung | EG 9b | A 11 | Planstelle ist auf Dauer mit Beamten besetzt | | |
| 8. | V 5010095 | SB Verwaltung | A 10 | EG 9a | Planstelle ist auf Dauer mit Tarifbeschäftigten besetzt | | |
| 9. | V 5010160 | SB Verwaltung | A 7 | EG 9a | Planstelle ist auf Dauer mit Tarifbeschäftigten besetzt | | |
| 10. | V 5022010 | SB Verwaltung | A 8 | EG 3 | Planstelle ist auf Dauer mit Tarifbeschäftigten besetzt | | |
| 11. | IV 5101060 | SB Verwaltung | A 11 | EG 9c | Planstelle ist auf Dauer mit Tarifbeschäftigten besetzt | | |
| 12. | IV 5120300 | Sachgebietsleitung | A 12 | EG 11 | Planstelle ist auf Dauer mit Tarifbeschäftigten besetzt | | |
| 13. | IV 51E1000 | Sachgebietsleitung | A 14 | EG 14 | Planstelle ist auf Dauer mit Tarifbeschäftigten besetzt | | |
| 14. | IV 51E2000 | Sachgebietsleitung | A 14 | EG 14 | Planstelle ist auf Dauer mit Tarifbeschäftigten besetzt | | |

| Nr. | Ref./PlSt. | Funktion | bis-heriger Wert | künfti-ger Wert | Begründung des Amtes | Gutach-ten HFPA 28.11./ 05.12.18 | Be-schluss Stadtrat 17.01.19 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 15. | VI 6302140 | SB Technik | A 12 | EG 11 | Planstelle ist auf Dauer mit Tarifbeschäftigten besetzt | | |
| 16. | VI 6631060 | Außendienstmit-arbeiter/in | A 8 | EG 6 | Planstelle ist auf Dauer mit Tarifbeschäftigten besetzt | | |
| 17. | I 7731000 | Sachgebietsleitung | A 12 | EG 12 | Planstelle ist auf Dauer mit Tarifbeschäftigten besetzt | | |

## 1.2 Stellenwertänderungen

| Nr. | Ref./PlSt. | Funktion | Wert | Antrag auf bzw. Änderung | Kosten jährlich | Begründung des Amtes | Gutach-ten HFPA 28.11./ 05.12.18 | Be-schluss Stadtrat 17.01.19 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | III 1113020 | SB Ausbildung | A 7 | A 8 | 6.200 | Die Aufgaben entsprechen dem Stellenwert. | | |
| 2. | III 1132030 | SB Gehaltsstelle | A 8 | A 10 | 1.300 | Die Aufgaben entsprechen dem Stellenwert. | | |
| 3. | OBM 1400010 | SB Konzernprüfung | A 12 | A 14 | 8.900 | Die Aufgaben entsprechen dem Stellenwert. | | |
| 4. | OBM 1400015 | SB Verwaltungsprüfung | A 11 | A 12 | 6.700 | Die Aufgaben entsprechen dem Stellenwert. | | |
| 5. | OBM 1400050 | SB Verwaltungsprüfung | A 11 | A 12 | 6.700 | Die Aufgaben entsprechen dem Stellenwert. | | |
| 6. | II 2000025 | Systemadministration | A 11 | A 12 | 6.700 | Die Aufgaben entsprechen dem Stellenwert. | | |
| 7. | II 2001000 | Abteilungsleitung | A 13S | A 14 | 900 | Die Aufgaben entsprechen dem Stellenwert. | | |
| 8. | II 2001112 | SB Verwaltung | A 12 | A 11 | -6.700 | Die Aufgaben entsprechen dem Stellenwert. | | |
| 9. | II 2300000 | Amtsleitung | A 14 | A 15 | 14.100 | Die Aufgaben entsprechen dem Stellenwert. | | |
| 10. | II 2303060 | SB Verwaltung | A 10 | A 12 | 14.600 | Die Aufgaben entsprechen dem Stellenwert. | | |

| Nr. | Ref./PlSt. | Funktion | Wert | Antrag auf bzw. Änderung | Kosten jährlich | Begründung des Amtes | Gutach-ten HFPA 28.11./ 05.12.18 | Be-schluss Stadtrat 17.01.19 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 11. | VI 2422055 | SB Technik | A 8 | A 9S | 500 | Die Aufgaben entsprechen dem Stellenwert. | | |
| 12. | I 3101010 | SB Verwaltung | A 12 | A 11 | -6.700 | Die Aufgaben entsprechen dem Stellenwert. | | |
| 13. | I 3103020 | SB Verwaltung | A 10 | A 9S | -800 | Die Aufgaben entsprechen dem Stellenwert. | | |
| 14. | III 3301385 | SB Verwaltung | A 9S | A 10 | 800 | Die Aufgaben entsprechen dem Stellenwert. | | |
| 15. | III 3302300 | Gruppenleitung | A 11 | A 10 | -7.900 | Die Aufgaben entsprechen dem Stellenwert. | | |
| 16. | III 3700040 | Verwaltungsleitung | A 10 | A 11 | 7.900 | Die Aufgaben entsprechen dem Stellenwert. | | |
| 17. | III 3702030 | Stv. Wachabteilungsführer/in | A 9S | A 10 | 800 | Die Aufgaben entsprechen dem Stellenwert. | | |
| 18. | III 3702050 | Stv. Wachabteilungsführer/in | A 9S | A 10 | 800 | Die Aufgaben entsprechen dem Stellenwert. | | |
| 19. | III 3703000 | Stv. Wachabteilungsführer/in | A 9S | A 10 | 800 | Die Aufgaben entsprechen dem Stellenwert. | | |
| 20. | IV 40W0025 | Mitarbeit in der Schulleitung | A 14 | A 15 | 14.100 | Die Aufgaben entsprechen dem Stellenwert. | | |
| 21. | V 5010090 | SB Controlling | A 10 | A 11 | 7.900 | Die Aufgaben entsprechen dem Stellenwert. | | |
| 22. | V 5020020 | SB Verwaltung | A 10 | A 9S | -800 | Die Aufgaben entsprechen dem Stellenwert. | | |
| 23. | VI 6120000 | Abteilungsleitung | A 13S | A 14 | 900 | Die Aufgaben entsprechen dem Stellenwert. | | |
| 24. | VI 66E0310 | SB Verwaltung | A 8 | A 9S | 500 | Die Aufgaben entsprechen dem Stellenwert. | | |
| 25. | | **Ausschreibungsverzicht** für alle angehobenen und umgewandelten Planstellen, damit die Vorteile auch den langjährigen Mitarbeiter/innen zugute kommen. Referat III wird zur Vornahme redaktioneller Änderungen bei Planstellen (Zuordnung, Funktion) ermächtigt. | | | | | | |

**Ö 18**

# Beschlussvorlage

| Geschäftszeichen: | Verantwortliche/r: | Vorlagennummer: |
|---|---|---|
| II/20 | Stadtkämmerei | **201/045/2018** |

## Beschluss über die vom HFPA begutachteten Änderungen zum Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt/Investitionsprogramm 2018 - 2022

| Beratungsfolge | Termin | Ö/N | Vorlagenart | Abstimmung |
|---|---|---|---|---|
| Stadtrat | 17.01.2019 | Ö | Beschluss | |

Beteiligte Dienststellen

### I. Antrag

Die Gutachten des Haupt-, Finanz- und Personalausschusses vom 14.11.2018 und vom 28.11.2018 abgedruckt im „Abstimmungsskript der Kämmerei zur Stadtratssitzung am 17.01.2019“ werden zum Beschluss erhoben und ergänzen den im HFPA am 19.09.2018 eingebrachten Haushaltsentwurf 2019 zum Ergebnis- und Finanzhaushalt sowie zum Investitionsprogramm 2018 – 2022 und werden somit Bestandteil der Haushaltsberatungen.

### II. Begründung

**Anlagen: siehe Abstimmungsskript der Kämmerei**

III. Abstimmung
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang

**Ö 19**

# Beschlussvorlage

| Geschäftszeichen: | Verantwortliche/r: | Vorlagennummer: |
|---|---|---|
| II/20 | Stadtkämmerei | **201/048/2018** |

## Haushalt 2019 - Abgleichsvorschlag

| Beratungsfolge | Termin | Ö/N | Vorlagenart | Abstimmung |
|---|---|---|---|---|
| Stadtrat | 17.01.2019 | Ö | Beschluss | |

Beteiligte Dienststellen

## I. Antrag

Der Abgleichsvorschlag für den Haushalt 2019 wird entsprechend dem vorgelegten Entwurf unter Berücksichtigung der begutachteten und beschlossenen Ergänzungen und Änderungen beschlossen.

## II. Begründung

**Anlagen:** siehe Unterlagen der Kämmerei vom 11.01.2019

III. Abstimmung
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang

Ö 20

# Beschlussvorlage

| Geschäftszeichen: | Verantwortliche/r: | Vorlagennummer: |
|---|---|---|
| II/20 | Stadtkämmerei | **20/038/2018** |

**Sammelbeschluss über Fachamtsbudgets 2019, Ergebnishaushalt 2019, Finanzhaushalt 2019, mittelfristige Finanzplanung 2018 - 2022 mit Investitionsprogramm, Haushaltsvermerke 2019, Stellenplan 2019, Stiftungshaushalte 2019 der rechtlich unselbständigen Stiftungen**

| Beratungsfolge | Termin | Ö/N | Vorlagenart | Abstimmung |
|---|---|---|---|---|
| Stadtrat | 17.01.2019 | Ö | Beschluss | |

Beteiligte Dienststellen

## I. Antrag

Der Stadtrat beschließt

1. die Fachamtsbudgets 2019
2. den Ergebnishaushalt 2019
3. den Finanzhaushalt 2019
4. die mittelfristige Finanzplanung 2018 – 2022 mit Investitionsprogramm
5. die Haushaltsvermerke 2019
6. den Stellenplan 2019
7. die Haushaltspläne der rechtlich unselbständigen Stiftungen für 2019

entsprechend den übergebenen Entwürfen unter Berücksichtigung der begutachteten und beschlossenen Ergänzungen und Änderungen.

## II. Begründung

**Anlagen:**

III. Abstimmung
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang

Ö 21

# Beschlussvorlage

| Geschäftszeichen: | Verantwortliche/r: | Vorlagennummer: |
|---|---|---|
| III/113 | Personal- und Organisationsamt | **113/062/2018** |

## Budgetierungsregeln 2019

| Beratungsfolge | Termin | Ö/N | Vorlagenart | Abstimmung |
|---|---|---|---|---|
| Haupt-, Finanz- und Personalausschuss | 28.11.2018 | Ö | Gutachten | einstimmig angenommen |
| Stadtrat | 17.01.2019 | Ö | Beschluss | |

Beteiligte Dienststellen
Amt 20

## I. Antrag

Die Regelungen für die Budgetierung gelten ab dem Haushaltsjahr 2019 in der vorgelegten angepassten Fassung (siehe Anlage).

## II. Begründung

### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Aktualisierung der Budgetierungsregeln.

### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

In den Budgetierungsregelungen wurden die Gliederungspunkte zu 1.2.6 Budgetcontrolling, 1.2.7 Budgetabrechnung sowie 3.1.6 Halbjährliche PK-Abrechnung der Gut- und Lastschriften angepasst (Reduzierung der Anzahl der Controlling-Zwischenberichte bzw. der Personalkosten -Abrechnung der Gut- und Lastschriften).
Die Regelungen 1.2.8 c mit d Verwendung Budgetüberschüsse und 1.2.12 mit 3.1.10 Refinanzierung von Stellenschaffungen wurden neu aufgenommen.

Ansonsten wurde der Text der Budgetierungsregelungen nur zur Klarstellung bzw. zur Berichtigung redaktionell angepasst. Hierbei wurden die bisherigen Budgetierungsregelungen im Kern nicht verändert.

### 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

### 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

**Haushaltsmittel**

☒ werden nicht benötigt

**Anlagen:** Regeln für die Budgetierung 2019

**III. Abstimmung**

Beratung im Gremium: Haupt-, Finanz- und Personalausschuss am 28.11.2018

**Ergebnis/Beschluss:**
Die Regelungen für die Budgetierung gelten ab dem Haushaltsjahr 2019 in der vorgelegten angepassten Fassung (siehe Anlage).

mit 13 gegen 0 Stimmen

| | |
|---|---|
| Dr. Janik | Winkler |
| Vorsitzende/r | Schriftführer/in |

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang

Ö 21

# Regeln für die Budgetierung 2019

**Stadt Erlangen**

**Stadtkämmerei**

**Personal- und Organisationsamt**

Information und Ansprechpartner:


Bewirtschaftung Sachkosten
Herr Hauer
Tel. Nr. 09131/86 2820
Email
wolfgang.hauer@stadt.erlangen.de

Bewirtschaftung Personalkosten
Herr Röll
Tel. Nr. 09131/86 2202
Email
martin.roell@stadt.erlangen.de


Bearbeitungsstand: 28.11.2018

# Inhaltsverzeichnis


Grundlagen der Budgetierung 4

1 Allgemeine Budgetierungsregeln 6

1.1 Umfang der Budgets ... 6

1.1.1 Bildung von Budgets 6

1.1.2 Inhalt der Budgets 6

1.1.3 Volumen des Amtsbudgets 7

1.2 Bewirtschaftung der Budgets ... 7

1.2.1 Anordnungsbefugnis 7

1.2.2 Buchungen 7

1.2.3 Deckungsfähigkeit 8

1.2.4 Mittelumschichtung und Mittelnachbewilligung 8

1.2.5 Budgetverantwortung 9

1.2.6 Budgetcontrolling 9

1.2.7 Budgetabrechnung 10

1.2.8 Budgetübertrag, Verlustvortrag, Sonderrücklage für Budgetüberschüsse 11

1.2.9 Verwaltungsinterne Leistungsverrechnungen 12

1.2.10 Sonderbudget Amt für Gebäudemanagement (Amt 24) 14

1.2.11 Sonderbudget Volkshochschule (Amt 43) 14

1.2.12 Refinanzierung von Stellenschaffungen 14

2 Bewirtschaftung der Sachmittelbudgets 15

2.1 Allgemeine Bewirtschaftungsregeln ... 15

2.2 Bürobedarf ... 15

2.2.1 Papier, Lagervordrucke 15

2.2.2 Kostenstellenbelieferung 15

2.3 Büromöblierung, Büroausstattung ... 15

2.3.1 Abgrenzung vermögensunwirksam zu vermögenswirksam 15

2.3.2 Beschaffung von vermögenswirksamer Büromöblierung 15

2.3.3 Beschaffung von vermögensunwirksamer Büroausstattung 16

2.4 Bücher und Zeitschriften ... 16

2.4.1 Bezug von Büchern und Zeitschriften 16

2.4.2 Umlauf 16

2.4.3 Online-Zugänge zu Büchern und Zeitschriften, Wissensdatenbanken sowie Web-Anwendungen 16

2.5 Druckaufträge ... 16

2.6 Poststelle ... 17

2.6.1 Portokosten 17

2.6.2 Kuvertierung 17

2.6.3 Dienstkraftfahrzeuge 17

2.7 Rathauskantine, Catering ... 17

2.8 Kfz- und Fahrradentschädigung ..... 17
2.9 Kfz-Versicherungen ..... 17
2.10 Fortbildungsmaßnahmen ..... 17
2.11 Telefoneinrichtung ..... 18
2.12 Telefongebühren der Nebenstellen (Rathausanlage) und Posthauptanschlüsse (DSL, Mobilfunk) 18
2.13 Kopiertechnik und Kopien, sowie Drucker ..... 18
2.14 Anschaffung von IT-Technik und Software ..... 19
2.15 Mitgliedschaften in Vereinen und Verbänden ..... 19
3 Bewirtschaftung der Personalkosten (PK) 20
3.1 Einbeziehung der Personalkosten in die Budgetierung ..... 20
3.1.1 Beginn, Dauer und Wesensmerkmale der aktualisierten Personalkostenbudgetierung 20
3.1.2 Umfang 20
3.1.3 Verteilungsgrundlage 20
3.1.4 Personalkostenabrechnung der Gut- und Lastschriften 20
3.1.5 Berechnung des Zeitraumes für Personalkosten-Gut- bzw. Lastschriften 22
3.1.6 Halbjährliche PK-Abrechnung der Gut- und Lastschriften 22
3.1.7 Personalnebenkosten 23
3.1.8 Sachkosten 23
3.1.9 Personalkostenzuschüsse und -erstattungen 23
3.1.10 Refinanzierung von Stellenschaffungen 24
3.2 Personalbewirtschaftung ..... 24
3.2.1 Grundsatz der vertrauensvollen Zusammenarbeit 24
3.2.2 Besetzung von Planstellen 24
3.2.3 Personalauswahl 25
3.2.4 Stadt als soziale Arbeitgeberin 26
3.2.5 Personaleinsatz und interne Personalvermittlung 26
3.2.6 Personalverwaltung 27
3.2.7 Personalentwicklung und Personalförderung 28
3.2.8 Personalcontrolling 28
3.2.9 Personalbedarfsplanung 28
3.2.10 Personalgewinnung 28
3.2.11 Ausbildung 28
3.2.12 Gesamtstädtische Interessen 29
4 Arbeitsprogramme 30
5 Weitergeltung von Regelungen, Befugnissen und Verfahren 30
6 Anlagen 30

## Grundlagen der Budgetierung

Die Budgetierungsregeln basieren auf folgenden Beschlüssen des Stadtrates und seiner Ausschüsse:

| | |
|---|---|
| - Beschluss des Stadtrates vom 04.12.1996 | Einführung der flächendeckenden Budgetierung ab dem Haushaltsjahr 1997 |
| - Beschluss des Stadtrates vom 19.07.1997 | Zuständigkeiten bei externen Wiederbesetzungen |
| - Beschluss des Stadtrates vom 24.07.1997 | Weiterführung der Budgetierung ab 1998 (Grundsatz) |
| - Beschluss des HFPA vom 15.10.1997 | Weiterführung der Budgetierung ab 1998 (Regeln) |
| - Beschluss des HFPA vom 21.10.1998 | Weiterführung der Budgetierung ab 1999 |
| - Beschluss des Stadtrates vom 25.02.1999 | Übertragung von Kompetenzen und teilweise Einbeziehung der Personalkosten in die Budgetierung |
| - Beschluss des HFPA vom 24.11.1999 | Weiterführung der Budgetierung 2000 |
| - Beschluss des HFPA vom 15.11.2000 | Weiterführung der Budgetierung 2001 |
| - Beschluss des Stadtrates vom 28.06.2001 | Personalkostenbudgetierung<br>Erfahrungen und Weiterführung |
| - Beschluss des Stadtrates vom 06.12.2001 | Reduzierung der Übertragbarkeit der Personalkosten auf 10% |
| - Beschluss des Stadtrates vom 06.12.2001 | Weiterführung der Sachkostenbudgetierung bis auf weiteres |
| - Beschluss des Stadtrates vom 28.11.2002 | Fortführung der Personalkostenbudgetierung bis 2004 |
| - Beschluss des Stadtrates vom 16.12.2004 | Fortführung der Personalkostenbudgetierung unbefristet |
| - Beschluss des Stadtrates vom 24.02.2005 | Anschluss und Benutzerzwang für die Kfz-Versicherungen der stadteigenen Fahrzeuge |
| - Beschluss des Stadtrates vom 07.12.2006 | Änderung und Ergänzung der Budgetierungsregeln in verschiedenen Bereichen |
| - Beschluss des Stadtrates vom 06.12.2007 | Änderung und Ergänzung der Zuständigkeiten bei Wiederbesetzungen und Mehrarbeit und Überstunden |
| - Beschluss des Stadtrates vom 29.01.2009 | Fortführung der Budgetierung |
| - Beschluss des Stadtrates vom 25.02.2010 | Fortführung der Budgetierung und Einbeziehung der Personalkosten für freigestellte Personalratsmitglieder in die Budgetierung |
| - Beschluss des Stadtrates vom 30.09.2010 | Reduzierung der Übertragbarkeit – ab 01.01.2010 verbleiben statt 30 % der Gesamteinsparung 20 % beim Fachamt |
| - Beschluss des Stadtrates vom 25.11.2010 | Personalkostenbudgets der drei städtischen Schulen Einrichtung und Übertragungsregelung |
| - Beschluss des Stadtrates vom 24.02.2011 | Budgetierungsregeln 2011, redaktionelle Änderungen |
| - Beschluss des Stadtrates vom 08.12.2011 | Erhöhung der Übertragbarkeit – ab 01.01.2012 verbleiben wieder 30 % der Gesamteinsparung beim Fachamt |
| - Beschluss des Stadtrates vom 16.02.2012 | Budgetierungsregeln 2013 |
| - Beschluss des Stadtrates vom 27.06.2013 | Änderung der Personalkostenbudgetierung für das Haushaltsjahr 2014 |
| - Beschluss des Stadtrates vom 09.01.2014 | Budgetierungsregeln 2014 |
| - Beschluss des Stadtrates vom 22.01.2015 | Budgetierungsregeln 2015 |
| - Beschluss des Stadtrates vom 21.01.2016 | Budgetierungsregeln 2016,<br>redaktionelle Überarbeitung |
| - Beschluss des Stadtrates vom 19.01.2017 | Budgetierungsregeln 2017,<br>Änderung der Übertragung von Personalkostengutschriften und redaktionelle Überarbeitung |

| | |
|---|---|
| - Beschluss des Stadtrates vom 18.01.2018 | Budgetierungsregeln 2018,<br>redaktionelle Überarbeitung |
| - Beschluss des Stadtrates vom 17.01.2019 | Budgetierungsregeln 2019,<br>redaktionelle Überarbeitung,<br>Änderungen zu 1.2.6 (Budgetcontrolling), 1.2.7(Budget-abrechnung), 1.2.8 c mit d (neu - Verwendung Budget-überschüsse), 1.2.12 mit 3.1.10 (neu - Refinanzierung von Stellenschaffungen) sowie 3.1.6 (PK-Abrechnung der Gut-und Lastschriften) |

# 1 Allgemeine Budgetierungsregeln

## 1.1 Umfang der Budgets

### 1.1.1 Bildung von Budgets

**Im Ergebnishaushalt der Stadt Erlangen sind 27 organisationsbezogene Sachmittelbudgets auf Ämterebene gebildet sowie die Budgets „Gebäudemanagement (Amt 24)“ und „VHS“, mit ergänzenden Sonderregelungen.**

**Im Budget des Amtes für Stadtentwicklung und Stadtplanung (Amt 61) ist für die Stabsstelle „PET“ (Projektentwicklungsteam ein Subbudget eingerichtet und wird vom Amt verwaltet.**

**Für Subbudgets gelten die Budgetierungsregeln entsprechend.**

**Für die Personalaufwendungen und zur Abwicklung von Versicherungsangelegenheiten sind getrennte organisationsübergreifende Kostenartenbudgets eingerichtet.**

**Es sind mehrere Sonderbudgets gebildet, die nicht abgerechnet werden. Näheres dazu siehe 1.1.2.**

Der Sachbedarf der Referate ist von den Amtsbudgets zu tragen.

### 1.1.2 Inhalt der Budgets

**Zum Sachmittelbudget eines Amtes gehören grundsätzlich alle Ertrags- und Aufwandskonten des Ergebnishaushalts, die im Kontenplan der Stadt Erlangen mit „SKO“ gekennzeichnet sind und von Kostenstellen des Fachamtes bewirtschaftet werden.**

**Die Personalaufwandskonten sind im Kontenplan mit „PK“ gekennzeichnet und werden zentral durch das Personal- und Organisationsamt (Amt 11) bewirtschaftet. Die Sachkonten zur Abwicklung von Versicherungsangelegenheiten sind im Kontenplan mit „VERS“ gekennzeichnet und werden zentral durch das Rechtsamt (Amt 30) bewirtschaftet**

**Investitionen werden in die Budgets nicht einbezogen.**

Erläuterung der verwendeten Abkürzungen: siehe unter Volumen des Amtsbudgets (Ziffer 1.1.3).

In Einzelfällen sind bestimmte Kostenstellen oder Kostenträger (Produkte) aus den Kontenschemas herausgenommen, um die frühere kamerale Budgetierung annähernd 1:1 abbilden zu können.

Folgende **Sonderbudgets** sind nicht Bestandteile der abzurechnenden Sachmittelbudgets:

**Amt 13:** Die Teil-Leistung „Semesterticket“ – Kostenträger 54710010 – bildet ein Sonderbudget.

**Amt 14:** Die Teil-Leistung „überörtliche Prüfung“ – Kostenträger 11142010 – bildet ein Sonderbudget.

**Amt 17:** Die Kostenstelle „KommunalBIT“ – Kostenstelle: 175100 – bildet ein Sonderbudget.

**Amt 20:** Abgerechnet werden nur die Produkte 1111 „Gemeindeorgane“, 1113 „Finanzmanagement“ und 5711 „Wirtschaftsförderung“. Die sonstigen Produkte bilden ein Sonderbudget.

**Amt 30:** Die Teil-Leistung „Rechtsstreitigkeiten/Prozesse“ – Kostenträger 11124110 – bildet ein Sonderbudget. Hinweis: Das Produkt 6111 „Aufkommen aus Buß- und Verwarngeldern“ ist Bestandteil des Budgets.

**Amt 31:** Die Leistungen für das Produkt 5371 „Abfallberatung“ bilden ein Sonderbudget.

**Amt 34:** Die Leistungen für das Produkt 5531 „Friedhöfe“ bilden ein Sonderbudget.

**Amt 37:** Die Teil-Leistung „ILS-Umlage“ – Kostenträger 12613010 – bildet ein Sonderbudget.

**Amt 39:** Die Leistungen für das Produkt 1226 „Fleischhygiene“ und die Teil-Leistung „Umlage ZV Tierkörperbeseitigung – Kostenträger 12253010 - bilden ein Sonderbudget.

**Amt 40:** Die Kostenstelle „Schul-IT“ – Kostenstelle: 408010 - bildet ein Sonderbudget.

**Amt 61:** Die Teil-Leistung „Umlage ZV StUB“ – Kostenträger 54712010 – bildet ein Sonderbudget.

### 1.1.3 Volumen des Amtsbudgets

**Das Volumen / der Umfang eines Sachmittel- oder Sonderbudgets ist die Summe aller Ertrags- und Aufwandskonten mit dem Kontenmerkmal „SKO“, die von den Kostenstellen des Fachamtes bewirtschaftet werden.**

Zur Abbildung der Budgetierung wurden die Kostenarten (Sachkonten) des Ergebnisplans in Kontenschemas (zu Auswertungen / Berichten) zusammengefasst. Die Zuordnung der einzelnen Kostenarten (Sachkonten) zu den Kontenschemas ist dem Kontenplan der Stadt Erlangen zu entnehmen.

Es bestehen folgende **Kontenmerkmale/Kontenschemas** (Auswertungsmöglichkeiten):

**SKO** = In diesem Kontenschema sind die Kostenarten (Sachkonten) der Sachmittelbudgets zusammengefasst.

**PK** = Über dieses Kontenmerkmal sind alle Sachkonten zusammengefasst, die bei zentraler Abwicklung von Personalkosten durch Amt 11 benötigt werden.

**VERS** = Über dieses Kontenmerkmal sind alle Sachkonten zusammengefasst, die bei zentraler Abwicklung von Versicherungsangelegenheiten durch Amt 30 benötigt werden.

**HH** = Diese Kostenarten (Sachkonten) sind keinem Amtsbudget zugeordnet.

Der vom Stadtrat festgesetzte Überschuss oder Zuschussbedarf ist verbindliches Ziel für das wirtschaftliche Ergebnis jeden Amtes für das Haushaltsjahr. Nach der Haushalts-Beschlussfassung sind Budgetveränderungen nur durch Mittelnachbewilligungen möglich.

Jedes Budget ist gemäß den Festsetzungen des Stadtrats mit Haushaltsmitteln ausgestattet. Sind zusätzliche oder **neue Aufgaben** zu erfüllen, sind diese vorrangig **aus dem Budget** zu **finanzieren**. Erst wenn sich zeigt, dass auch bei sparsamer Mittelbewirtschaftung der finanzielle Rahmen eines Budgets nicht ausreicht und sich Aufgaben oder Leistungen nicht anderweitig finanzieren lassen, kann ein Antrag auf Mittelbereitstellung im November des laufenden Haushaltsjahres gestellt werden.

## 1.2 Bewirtschaftung der Budgets

### 1.2.1 Anordnungsbefugnis

**Das Fachamt besitzt grundsätzlich die Anordnungsbefugnis (Kontierungsbefugnis) für alle Sachkonten seines Sachmittelbudgets oder Sonderbudgets**

Ausnahmen sind zur rationellen kostensparenden Erledigung möglich – (z.B. Kontierung durch das Personalamt).

### 1.2.2 Buchungen

**Buchungen sind immer auf der sachlich zutreffenden Kostenstelle, dem sachlich zutreffenden Sachkonto und dem sachlich zutreffenden Kostenträger vorzunehmen, auch wenn darauf kein Ansatz vorhanden ist oder die Mittel bereits verbraucht sind.**

Ausnahmen sind möglich, wenn zur rationellen Aufgabenerledigung zentrale Einheiten Dienstleistungen für andere Ämter erbringen, z.B. Kontierung durch Personalamt für Personalaufwendungen, Rechtsamt für Versicherungsleistungen, Amt für Gebäudemanagement sowie eGovernment-Center für EDV-Dienstleistungen.

Mit der Abbuchungsberechtigung für besondere Querschnittsämter wird die reibungslose Abwicklung des Zahlungsverkehrs gewährleistet. Das Fachamt wird dadurch von Arbeitsvorgängen (z. B. Bezahlung von Porto) entlastet.

Folgende Sonderfälle sind zu beachten:

- Gemeinsame Aktionen von Ämtern:
  Bei Rechnungen, die von mehreren Ämtern anteilig zu bezahlen sind, ist wie folgt zu verfahren:
  - o entweder wird der Kreditor (Lieferant) gebeten, zwei oder mehr Rechnungen an die jeweiligen Dienststellen der Stadt auszustellen oder
  - o die Rechnung wird auf zwei oder mehr Dienststellen gesplittet, die Originalrechnung bzw. Rechnungskopien sind beizulegen und mit einem „Zweizeiler“ ist auf die anderen beteiligten Dienststellen zu verweisen. Dies gilt auch für Abteilungen und Sachgebiete im gleichen Amt, die gemeinsam Aktionen durchführen. Bei Fragen steht die Stadtkasse, Herr Wutz, Tel.: 86-2383, zur Verfügung.
- Sollte eine Dienststelle für eine andere eine Leistung anfordern, ist die Kreditorenrechnung direkt an die Dienststelle zu schicken, welche die Leistung erhalten hat.

Bei Fragen steht die Stadtkämmerei, Herr Huber T 2838, zur Verfügung

### 1.2.3 Deckungsfähigkeit

**Alle Sachkonten eines Sachmittelbudgets oder eines Sonderbudgets sind gegenseitig deckungsfähig. Mehrerträge oder Mindererträge erhöhen bzw. vermindern den beschlossenen finanziellen Handlungsspielraum.**

**Die gleiche Flexibilität in der Mittelbewirtschaftung besteht auch innerhalb der Kostenartenbudgets „PK (Personalkosten)“ und „VERS (Versicherungen)“.**

Innerhalb der Kostenartenbudgets sind die Sachkonten, unabhängig von der Zuordnung zu einem Fachamt, gegenseitig deckungsfähig.

Zweckgebundene Erträge aus **Zuwendungen und Spenden** dürfen nur entsprechend ihres durch Gesetz vorgeschriebenen Verwendungszweckes oder entsprechend des aus der Herkunft oder der Natur der Erträge vorgegebenen Verwendungszweckes verausgabt werden. Die **zweckentsprechende Verausgabung ist** von den Fachämtern **nachzuweisen**.

### 1.2.4 Mittelumschichtung und Mittelnachbewilligung

| | **Mittelumschichtungen** | | **Antrag** | **Genehmigung** |
|---|---|---|---|---|
| 1 | Mittelumschichtung | Innerhalb des Sachmittelbudgets eines Amtes (Amtsbudget) | Aufgrund Deckungsfähigkeit nicht notwendig | |
| 2 | | Zwischen dem Amtsbudget und dem restlichen Ergebnishaushalt oder umgekehrt | Mittelnachbewilligung erforderlich | Genehmigung erforderlich durch:<br>Kämmerei: bis 20.000 €<br>HFPA: über 20.000 €<br>Stadtrat: über 300.000 € |
| 3 | | Zwischen verschiedenen Amtsbudgets | | |
| 4 | | Zwischen Amtsbudget und investivem Bereich und umgekehrt | | |
| 5 | | Zwischen Sonderrücklage „Budgetergebnisse“ und Amtsbudget bzw. investivem Bereich | Anzeige einer Entnahme aus der Rücklage erforderlich | Umsetzung durch die Kämmerei<br>Eine Umsetzung von Mitteln aus der Budgetrücklage eines Amtes in das Amtsbudget eines anderen Amtes ist nicht möglich. |

**Vorlagen in „Session“** sind ausschließlich **an Frau** Ursula **Rossmann** (für Referat II) bzw. an **Frau** Anita **Endres-Koch** oder an **Frau** Andrea **Gertz** (für Amt 20) zu adressieren.

Umbuchungen vom Amtsbudget in den investiven Bereich sind nur zulässig, wenn das Amtsbudget unter Einbeziehung der Budgetrücklage dadurch nicht negativ abschließt. Mittel der Sonderrücklage Budgetergebnisse dürfen nicht verwendet werden für Investitionen, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten im Einzelfall 20.000 € brutto überschreiten.

In besonderen Ausnahmefällen (z.B. bei erheblichen Finanzierungslücken im Jugendhilfe oder im Sozialhilfebudget) kann es notwendig sein, nach Einbringung des Controlling - Zwischenberichtes eine Budgetaufstockung im Rahmen einer Mittelnachbewilligung vorzunehmen. Der Antrag auf Mittelbereitstellung muss bis zum 31.10 der Kämmerei vorliegen, um eine Entscheidung durch den HFPA oder den Stadtrat noch im laufenden Jahr herbeiführen zu können.

Verbleiben nach Ablauf des Haushaltsjahres aufgrund der Mittelnachbewilligung Budgetüberschüsse, werden diese im Zuge der Budgetabrechnung grundsätzlich eingezogen – eine Bereinigung wird durchgeführt, so dass das Sachmittelbudget ausgeglichen abschließt.

**Eine Umsetzung von Mitteln aus der Budgetrücklage eines Amtes in das Amtsbudget eines anderen Amtes ist nicht möglich.**

Mittelfreigabeanträge zu Budgetsperren entscheidet das Finanzreferat.

### 1.2.5 Budgetverantwortung

**Das Fachamt besitzt die volle Budgetzuständigkeit und ist für die Budgeteinhaltung – finanziell und inhaltlich – verantwortlich.**

Die Fachämter sind für die Einhaltung des finanziellen Rahmens ihres Budgets und ihres Arbeitsprogramms unbeschadet der Rechte und Pflichten der jeweiligen Referatsleitungen verantwortlich.

Zur Erleichterung der Aufgabe stehen den Ämtern entsprechende Auswertungsmöglichkeiten für das Sachmittelbudget in der Finanzsoftware nsk zur Verfügung. Über die Gut- und Lastschriften der Personalkostenabrechnungen werden die Ämter halbjährlich durch das Personal- und Organisationsamt informiert.

Die Fachämter haben ihre Fachausschüsse und den HFPA unverzüglich – nicht erst beim Controllingbericht - von einem eventuell zu erwartenden Defizit zu informieren. Die notwendigen Informationen über die Budgetentwicklung, sowie Vorschläge zur Gegensteuerung bei Überschreitung des Budgetrahmens mit dem Ziel einer Einhaltung des Budgetrahmens sind vorzulegen.

### 1.2.6 Budgetcontrolling

Im September (Stichtag: 31.07) ist von der Kämmerei dem HFPA ein Controlling-Zwischenbericht auf Basis der Mitteilungen der Budgetämter vorzulegen. Der Stadtrat wird hiermit über die Erfüllung der Arbeitsprogramme und die Einhaltung der Fachamtsbudgets informiert („Ampel“).

Alle Ämter, die beim Ausfüllen des Formulars „Budget und Arbeitsprogramm“ – Stand: 31.07. - ankreuzen, dass die Einhaltung des Budgets und/oder auch des Arbeitsprogrammes gefährdet ist, werden von der Kämmerei aufgefordert, eine Beschlussvorlage für den September - HFPA mit vorheriger Begutachtung durch den jeweiligen Fachausschuss zu erstellen. Die Kämmerei übersendet hierzu eine Muster – Beschlussvorlage.

In den Zwischenberichten zum Stand des Budgets und des Arbeitsprogrammes sind die Fortbildungskosten des Amtes zu erläutern.

Nach Beschlussfassung durch den HFPA sind **Kopien der Beschlüsse** zum Zwecke des Budgetcontrollings und der Budgetabrechnung der **Kämmerei zuzuleiten**.

Für den Fall, dass das Budget eingehalten wird, aber die **Einhaltung des Arbeitsprogrammes gefährdet** ist, ist die Beschlussvorlage nur in den jeweiligen **Fachausschuss** einzubringen.

Die Einforderung zusätzlicher Kennziffern (z.B. Fallzahlen, Versorgungsquote) durch städtische Gremien bleibt unberührt.

### 1.2.7 Budgetabrechnung

**Die Ergebnisse aus den Abrechnungen der Personalaufwendungen wirken sich entweder als Gutschriften direkt in den Ämterrücklagen aus oder belasten die jeweiligen Sachkostenbudgets. Hierzu erstellt das Personal- und Organisationsamt halbjährliche Abrechnungen.**

**Bei der Abrechnung der Sachmittelbudgets fließen 70 % der erwirtschafteten Gesamtverbesserung gegenüber dem beschlossenen Finanzrahmen an den Haushalt zurück, die restlichen 30 % verbleiben grundsätzlich beim Fachamt.**

**Rücklagenmittel der Ämter (Sonderrücklage "Budgetergebnisse") müssen eingesetzt werden, um ein etwaiges negatives Gesamtbudgetergebnis zu vermeiden oder zu minimieren.**

#### a) Abrechnungen der Personalaufwendungen

Das Personal- und Organisationsamt erstellt halbjährliche Abrechnungen über die Gut- und Lastschriften zu den Personalkosten (siehe Punkt 3.1). Bei einem positiven Halbjahresergebnis wird die fiktive Sonderrücklage „Budgetergebnisse" des Fachamtes durch die Stadtkämmerei um den jeweiligen Betrag aufgestockt. Durch die direkte Eintragung in die Sonderrücklage unterliegt der Überschuss nicht der allgemeinen Übertragungsregelung, sondern verbleibt zu 100% beim Fachamt. Bei einem negativen Halbjahresergebnis wird das Sachmittelbudget des Amtes (die Ansätze der von den Ämtern mitgeteilten Produktsachkonten/Kontierungsobjekte) entsprechend verringert.

Die weitere Abrechnung der Gut- und Lastschriften aus der Abrechnung der Personalaufwendungen für die drei städtischen Schulen (Marie-Therese-Gymnasium – 40M, Wirtschaftsschule im Röthelheimpark – 40W, Fachschule für Techniker – 40T) erfolgt durch das Schulverwaltungsamt.

#### b) Beispiel:

| **Unterjährige Abrechnung der Gut- und Lastschriften zu den Personalkosten:** | |
|---|---|
| 1. Halbjahr: | + 13.000 € → Gutschrift in der Rücklage |
| 2. Halbjahr: | - 12.000 € → Reduzierung des Budgetrahmens |
| **Saldo der Gut- und Lastschriften** | + 1.000 € |
| **Bis sieben Tage vor Kassenschluss** besteht die Gelegenheit für die Fachämter bei Amt 20 eine Entnahme von Personalkostengutschriften aus der Budgetrücklage zu beantragen. | |

#### c) Abrechnung der Sachmittelbudgets

Bei der Ermittlung des Sachmittelbudgetergebnisses werden die Mehr- und Mindererträge sowie die Mehr- und Minderaufwendungen sämtlicher Konten im Kontenschema des Fachamtes saldiert. Die Abrechnung wird gemäß den Budgetierungsregeln einschließlich eventuell sachlich gebotener Budget-Bereinigungen (z.B. Nichtberücksichtigung von vom Fachamt nicht beeinflussbarer, wesentlicher Mindereinnahmen oder Anrechnung von nicht notwendigen Budgetaufstockungen bei einem positiven Budgetergebnis) vorgenommen.

Nicht verbrauchte Mittel der Sonderrücklage „Budgetergebnisse" müssen eingesetzt werden, um ein etwaiges negatives Budgetergebnis zu minimieren.

Eventuelle Budget-Bereinigungen werden von der Kämmerei zur Beschlussfassung vorgeschlagen.

Ist eine „Refinanzierung" von Personalaufwendungen über Drittmittel (z.B. Personalkostenerstattungen oder -zuschüsse) oder über Einsparungen an anderer Stelle in die Beschlussfassung zum Stellenplan eingeflossen, wird dieser Betrag bei Aufstellung und Abrechnung des Sachmittelbudgets berücksichtigt.

Die Budgetabrechnung wird zusammen mit einem Überblick über die Budgetplanung und die Budgetveränderungen des Abrechnungsjahres den Ämtern zugeleitet mit der Bitte, die Unterlagen zu prüfen und bei positivem Abschluss freiwillig einen Teil des zu übertragenden Gesamtergebnisses zur Haushaltskonsolidierung zurückzugeben.

**d) Musterrechnung zur Abrechnung der Sachmittelbudgets zum 31.12.**

| | |
|---|---|
| Sachmittelbudgetergebnis: | 100.000 € |
| ± Bereinigungen: | - 10.000 € |
| = Bereinigtes Gesamtbudgetergebnis | 90.000 € |
| ./. 70% Rückgabe an den Haushalt | ./. 63.000 € |
| Zu übertragendes Gesamtergebnis | 27.000 € |
| ./. Freiwillige Rückgaben durch das Fachamt | 10.000 € |
| = Übertragungsvorschlag für HFPA/Stadtrat | 17.000 € |

### 1.2.8 Budgetübertrag, Verlustvortrag, Sonderrücklage für Budgetüberschüsse

**Die Budgetergebnisse sind vom zuständigen Fachausschuss zu begutachten. Über die Verwendung der Budgetüberträge sowie der unverbrauchten Rücklagemittel aus dem Vorjahr ist ein Beschluss des Fachausschusses herbeizuführen.**

**Eine Umsetzung von Mitteln aus der Budgetrücklage eines Amtes in das Amtsbudget eines anderen Amtes ist nicht möglich.**

**Budgetüberträge oder verbliebene Mittel der Sonderrücklage Budgetergebnisse dürfen nicht verwendet werden für Investitionen, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten im Einzelfall 20.000 € (brutto) überschreiten.**

**Budgetüberträge oder verbleibende Mittel der Sonderrücklage Budgetergebnisse dürfen nicht verwendet werden zur Implementierung dauerhafter oder mehrjähriger neuer Leistungen oder Auszahlungsansätze.**

**Die vom Stadtrat beschlossenen Budgetüberträge werden der fiktiven Sonderrücklage „Budgetergebnisse“ zu Gunsten des jeweiligen Fachamtes zugeführt (Sonderrechnung).**

**Negative Gesamtbudgetergebnisse werden zu 100% als Verlust in das nächste Haushaltsjahr vorgetragen.**

**Bei einem negativen Budgetergebnis sind zur Begutachtung durch den Fachausschuss, sowie zur Beschlussfassung durch den Stadtrat, vom Fachamt Konsolidierungsvorschläge zur Deckung des Defizits einzubringen.**

**a) Verwendungsbeschluss**

Die Fachämter sind verpflichtet, im zuständigen Fachausschuss die mit der Kämmerei rechnerisch abgestimmten Budgetergebnisse begutachten zu lassen und über die Verwendung der Budgetüberträge sowie der unverbrauchten Rücklagemittel aus dem Vorjahr einen Beschluss herbeizuführen. Die Kämmerei übersendet hierzu eine Muster-Beschlussvorlage.

**Über den Verwendungsbeschluss des Vorjahres ist Rechenschaft abzulegen!**

**Sofern das Fachamt einen vom Übertragungsvorschlag der Kämmerei abweichenden Vorschlag in die Gremien einbringen will, hat das Fachamt diese Abweichung ausdrücklich kenntlich zu machen, zu begründen und der Kämmerei eine Kopie der Ausschussvorlage zuzuleiten.**

Über die Übertragung der Gesamtbudgetergebnisse entscheidet der Stadtrat.

**b) Sonderrücklage für Budgetüberschüsse**

Die vom Stadtrat beschlossenen Budgetüberschüsse des jeweiligen Fachamtsbudgets werden der fiktiven Sonderrücklage „Budgetergebnisse“ zugeführt. Mittel der Sonderrücklage dürfen nur entnommen werden:

- wenn ein entsprechender Verwendungsbeschluss des zuständigen Fachausschusses vorliegt,
- zur Vermeidung oder Verringerung eines Budgetverlusts im Rahmen der Budgetergebnisfeststellung,
- in Höhe der in die Budgetrücklage eingetragenen Gutschriften aus der Abrechnung der Personalkosten durch Amt 11.

**Eine Umsetzung von Mitteln aus der Budgetrücklage eines Amtes in das Amtsbudget eines anderen Amtes ist nicht möglich.**

Mittel der Sonderrücklage Budgetergebnisse dürfen nicht verwendet werden für Investitionen, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten im Einzelfall 20.000 € brutto überschreiten!

Verfügungen über Rücklagenguthaben werden zur Verwaltungsvereinfachung unterjährig aus den Budgets des laufenden Jahres finanziert. **Bis sieben Tage vor Kassenschluss** besteht die Gelegenheit für die Fachämter bei der Kämmerei Entnahmen aus der Budgetrücklage mit Nachweisen zu beantragen, die bis zum Kassenschluss umgesetzt werden.

Nicht verbrauchte Rücklagenmittel verbleiben in der Sonderrücklage „Budgetergebnisse“

**c) Verwendungsbeispiele - Budgetüberträge und verbleibende Mittel der Sonderrücklage Budgetergebnisse können verwendet werden für:**

- ➔ Personal- und Sachkosten für die Mitarbeiter (Fortbildung, Prämien, kurzfristige Aushilfen, Beschaffung von vermögensunwirksamer Büroausstattung unter 150 € netto)
- ➔ Anschaffung geringwertiger Wirtschaftsgüter
- ➔ einmalige laufende Ausgaben
- ➔ einmalige Investitionen bis 20.000 € (brutto)
- ➔ kleinere Gutachten
- ➔ Beratungskosten in einem verantwortungsvollen Rahmen (bis ca. 10.000 €)
- ➔ u.ä.

**d) Negativbeispiele - Budgetüberträge und verbleibende Mittel der Sonderrücklage Budgetergebnisse dürfen nicht verwendet werden für / zur:**

- ➔ Anschaffung von Büromöbel (zuständig GME – siehe auch Ziffer 2.3 Büromöbilierung)
- ➔ Finanzierung von Bauunterhaltsmaßnahmen (zuständig GME)
- ➔ Anschaffung von EDV und Software für deren Beschaffung eGov / KommBit zuständig ist
- ➔ mehrjährige Projekte / Zwecke
- ➔ dauerhafte neue Leistungen
- ➔ dauerhafte, laufende Bezuschussungen
- ➔ als Deckungsreserve für ein mögliches Sachkostenbudgetdefizit
- ➔ Umgehung des HH-Aufstellungsverfahrens
- ➔ den Aufbau eines Schattenhaushalts

### 1.2.9 Verwaltungsinterne Leistungsverrechnungen

**Sach- und Dienstleistungen, die zwischen städtischen Dienststellen ausgetauscht und für die interne Rechnungen gestellt werden, sind grundsätzlich über die Konten 481XXX und 581XXX (Erträge / Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen) abzuwickeln.**

**Verrechnungen interner Dienstleistungen über den neu geregelten Umfang hinaus, bedürfen der ausdrücklichen Zustimmung der Stadtkämmerei.**

**a) Ziele der Leistungsverrechnung:**

Die Verrechnung interner Dienstleistungen hat das Ziel, die Budgetverantwortlichen als Auftraggeber zu einer sparsamen und kostenbewussten Nachfrage nach internen Dienstleistungen anzuhalten und Aufwendungen intern weiter zu verrechnen, wenn diese von einem externen Dritten erstattet werden. (Kostenerstattung durch Bund, Land u.ä.)

**Verrechnungen haben nicht das Ziel, das eigene Budget zu Lasten anderer Budgets aufzubessern.**

**b) Umfang der Leistungsverrechnung:**

Für folgende Sach- und Dienstleistungen, die zwischen Dienststellen der Stadt Erlangen ausgetauscht werden, können Aufwendungen weiterverrechnet werden:

- Leistungen, für die Dienststellen - aufgrund einer Gebührensatzung, einer Entgeltordnung oder durch Vorgabe der kostenrechtlichen Bestimmungen von Bund und Land - gegenüber externen Dritten Gebühren erheben, Entgelte u.ä. in Rechnung stellen können, können auch intern verrechnet werden. (Kosten/Nutzen beachten)
- bei sonstigen, von der Kämmerei allgemein oder im Einzelfall zugelassene Verrechnungen.

Weiterführende Verrechnungen sind mit Herrn Huber, T. 2838, abzustimmen.

Für folgende Sach- und Dienstleistungen, die zwischen Dienststellen der Stadt Erlangen ausgetauscht werden, **müssen Aufwendungen weiterverrechnet** werden:

- Aufwendungen, die bei einer leistungsempfangenden Dienststelle (z.B. im Sozialamt) an externe Dritte zur Kostenerstattung weiterverrechnet werden können,
- Leistungen, deren Nichtverrechnung bei der leistungserbringenden Dienststelle ertragsteuerlich als verdeckte Gewinnausschüttung zu berücksichtigen wäre oder die steuerliche Gemeinnützigkeit gefährden würde.

Festlegungen in Steuerangelegenheiten treffen Frau Hylla, T. 1688 oder Herr Möllmer, T. 2819

**c) Verrechnungskonten:**

Für Verrechnungen sind Buchungen nur auf folgenden Konten zulässig:

- Sachkonten 481101/ 581101 Leistungsverrechnungen aufgrund von Gebührensatzungen o.ä.
- Sachkonten 481201/ 581201 Leistungsverrechnungen aus steuerlichen Gründen (auch wenn aufgrund von Gebührensatzungen u.ä. veranlasst)
- Sachkonten 481301/ 581301 zugelassene sonstige Leistungsverrechnungen

Ist die zu verrechnende Leistung **umsatzsteuerpflichtig**, so ist stadtintern lediglich der **Nettobetrag** in Rechnung zu stellen.

**d) Ausnahmen:**

- **Grundsteuer**
  Diese Steuer darf nicht über die Verrechnungskonten gebucht werden. Aufwendungen für diese Steuerart sind zu Lasten der zutreffenden Sachkonten und Erträge zu Gunsten der Sachkonten 401101 und 401201 zu buchen.
  Hintergrund:
  Dies ist zwingend erforderlich, da der kommunale Finanzausgleich anhand der Ergebnisse dieser Sachkonten ermittelt und verteilt wird.
- **Abzugssteuern vom Einkommen**
  Einkommensteuer / Körperschaftsteuer, die zu Gunsten des Bilanzkontos 373601 anzuweisen sind, sind als Aufwand beim jeweils zutreffenden Sachkonto zu buchen.
  Hintergrund:
  Es handelt sich hier um eine Zahlungsverpflichtung der Stadt Erlangen. Der „Umweg“ über SKto 373601 erfolgt ausschließlich, um weiteren steuerlichen Vorgaben [Anmeldungsfrist, Zusammenfassung usw.] zu genügen. Es handelt sich somit um einen „geänderten Zahlungsweg“, eine Leistungsverrechnung zwischen Fachamt und Kämmerei liegt insoweit nicht vor.
- **Umsatzsteuer im Innergemeinschaftlichen Handel, Reverse-Charge Steuer [§ 13b UStG]**
  Diese Steuern sind Sachaufwand, der auf den jeweils einschlägigen Sachkonten zu Gunsten der Bilanzkonten 373161, 373171, 373201 und 373211 anzuweisen ist.
  Hintergrund:
  Auch hier handelt es sich wie bei den Abzugssteuern vom Einkommen um einen „geänderten Zahlungsweg“.

Bei Fragen steht die Stadtkämmerei, Herr Huber T 2838, zur Verfügung.

### 1.2.10 Sonderbudget Amt für Gebäudemanagement (Amt 24)

Mit Grundsatzentscheidung des Stadtrates vom 28.09.2000 zur Einführung eines Gebäudemanagements bei der Stadt Erlangen wurde festgelegt, das Amt für Gebäudemanagement als selbstständiges Amt (Regiebetrieb) zu führen.

Daher ist das Amt für Gebäudemanagement als eigenständiges Budget der Kostenstellen 240000 bis 249999 und der Gebäudekostenstellen 920000 bis 929999 ausgewiesen.

Die allgemeinen Budgetierungsregeln gelten für Amt 24 analog mit einer Ausnahme:

Ein sich ergebendes positives Sachmittel-Budgetergebnis wird zu 100% in das nächste Haushaltsjahr übertragen. Hierzu wird bei Sachkonto 521112 „Unterhalt der eigenen baulichen Anlagen“ ein „Haushaltsausgaberest“ gebildet.

Aufgrund der von Amt 11 ermittelten Gut- und Lastschriften aus der Abrechnung der Personalaufwendungen wird das Budget halbjährlich aktualisiert. Bei einem positiven Halbjahresergebnis wird das Sachmittelbudget des Amts für Gebäudemanagement (werden die Ansätze der von Amt 24 mitgeteilten Produktsachkonten/Kontierungsobjekte) aufgestockt und bei einem negativen Halbjahresergebnis entsprechend verringert.

### 1.2.11 Sonderbudget Volkshochschule (Amt 43)

Stadtratsbeschluss vom 25.02.2010:

Die Budgetierungsregeln für die Stadtverwaltung Erlangen gelten mit folgenden Zusatzvereinbarungen:

Aufgrund des Kontrakts werden Überschüsse bzw. Defizite im Sachmittelbudget jährlich ausgewiesen und zu 100 % in das nächste Haushaltsjahr übertragen bzw. vorgetragen. Ergänzung zum Stadtratsbeschluss:

Aufgrund der von Amt 11 halbjährlich ermittelten Gut- und Lastschriften aus der Abrechnung der Personalaufwendungen wird das Budget aktualisiert. Bei einem positiven Halbjahresergebnis wird die Sonderrücklage „Budgetergebnisse der VHS“ durch die Stadtkämmerei um den jeweiligen Betrag aufgestockt. Bei einem negativen Halbjahresergebnis wird das Sachmittelbudget der VHS (die Ansätze der von der VHS mitgeteilten Produktsachkonten/Kontierungsobjekte) entsprechend verringert.

### 1.2.12 Refinanzierung von Stellenschaffungen

Für das Haushaltsergebnis und auch die Personalplanung sind korrekte Angaben und die zeitnahe Meldung von Korrekturen wichtig. Entsprechende Nachweise sind hierbei seitens der Fachbereiche der Abt. 201 Stadtkämmerei und dem Personal- und Organisationsamt zu übermitteln.

Im Rahmen der Haushaltsberatungen teilt Amt 11 der Abteilung 201 „Haushalt“ mit, welche Budgets mit welchen Refinanzierungseinnahmen zu belasten sind. Im Planjahr erfolgt eine Belastung mit 50 %. Im darauffolgenden Planjahr erfolgt eine 100%-ige Belastung der Sachmittelbudgets.

Der Verlauf der Refinanzierung kann grundsätzlich nur vom Fachamt nachgewiesen werden.

**Die Fachämter haben daher die Ämter 11 (Personal- und Organisationsamt) und 20 (Stadtkämmerei) unverzüglich zu informieren, wenn sich unterjährige Finanzierungsausfälle (z.B. aufgrund Nichtbesetzung von Planstellen), geänderte oder unerwartete Finanzierungsbeträge sowie Nachfinanzierungen aus Vorjahren ergeben.**

## 2 Bewirtschaftung der Sachmittelbudgets

### 2.1 Allgemeine Bewirtschaftungsregeln

**Das Fachamt besitzt grundsätzlich die Bewirtschaftungsbefugnis für alle Sachkonten seines Sachmittelbudgets oder Sonderbudgets mit dem Kontenmerkmal SKO.**

Im Detail wird auf die Vollzugsbestimmungen zum Haushaltsplan verwiesen.

Ausnahmen sind zur rationellen Aufgabenerledigung durch bestimmte Ämter (z.B. Kontierung durch Personalamt, Rechtsamt, Amt für Gebäudemanagement, sowie eGovernment-Center) vorgesehen.

### 2.2 Bürobedarf

#### 2.2.1 Papier, Lagervordrucke

Ein **Benutzungszwang** besteht für die vom Amt für Gebäudemanagement vorgehaltenen Papiermassenartikel, wie Papier für Kopierer und Drucker, sowie Briefumschläge und Versandtaschen (mit Aufdruck Stadt Erlangen).

Spezialpapiere beschaffen die Fachämter in eigener Verantwortung über den Fachhandel. Dabei besteht die Verpflichtung, ausschließlich Recyclingpapier zu beziehen.

Die Beschaffungen bzw. der Bezug sind aus dem Fachamtsbudget zu bezahlen.

Lagervordrucke (Umlaufmappen, Hauspostumschläge, Notizzettel, usw.) werden vom Amt für Gebäudemanagement kostenlos abgegeben.

#### 2.2.2 Kostenstellenbelieferung

Für die Beschaffung von allgemeinem Bürobedarf hat das Amt für Gebäudemanagement einen Rahmenvertrag abgeschlossen. Die Ämter erhalten einen Zugang zum Internet-Shop dieses Anbieters mit den aktuell gültigen Konditionen.

Die Rechnungen sind aus dem Fachamtsbudget, zu bezahlen.

Für Beratung und Informationen steht das Amt für Gebäudemanagement, Abt. Infrastrukturelles Gebäudemanagement, zur Verfügung.

### 2.3 Büromöblierung, Büroausstattung

#### 2.3.1 Abgrenzung vermögensunwirksam zu vermögenswirksam

Die Beschaffung selbständig nutzungsfähiger Gegenstände mit **Anschaffungskosten abzüglich Umsatzsteuer bis 150,- € ist vermögensunwirksam**. Über 150,- € ist die Anschaffung vermögenswirksam. Sofern eine Sachgesamtheit vorliegt, gilt die Wertgrenze nicht für den einzelnen Gegenstand, sondern für die **Sachgesamtheit** (z.B. Ausstattung eines Besprechungszimmers). Auch nachträglich angeschaffte Gegenstände bis 150,-- € netto können zu einer Sachgesamtheit gehören; die Beschaffung ist somit vermögenswirksam.

Siehe dazu ergänzend die Dokumente im Mitarbeiterportal.

#### 2.3.2 Beschaffung von vermögenswirksamer Büromöblierung

Für die **Beschaffung** von **vermögenswirksamer Büromöblierung** (z.B. Schreibtisch, Container, Sideboard, Regal, Schrank, Drehstühle, Besucherstühle) besteht grundsätzlich **Benutzungszwang**. Zuständig für die Prüfung der Notwendigkeit und der Beschaffung ist die Abteilung Infrastrukturelles Gebäudemanagement im Amt für Gebäudemanagement.

Die Finanzierung der Büromöblierung erfolgt durch das Gebäudemanagement.

Kein Benutzungszwang besteht für die Beschaffung von weiteren Einrichtungsgegenständen wie Garderobenständern, Schreibtischleuchten, Flipcharts, etc. Die Finanzierung erfolgt aus dem Fachamtsbudget.

### 2.3.3 Beschaffung von vermögensunwirksamer Büroausstattung

Für die Beschaffung von vermögensunwirksamer Büroausstattung (bis 150 € netto) besteht kein Benutzungszwang. Die Entscheidung obliegt dem Fachamt und darüber, ob die Beschaffung über das Amt für Gebäudemanagement, Abt. Infrastrukturelles Gebäudemanagement, erfolgen soll. In diesem Fall wird das Amt 24 die entsprechende Rechnung prüfen und ans Fachamt zur Anordnung weiterleiten.

Die Finanzierung der Büroausstattung erfolgt aus dem Fachamtsbudget.

Wenn ein Fachamt Büroausstattung anschafft, ist auf die korrekte vermögenswirksame bzw. vermögensunwirksame Anordnung und Buchung zu achten.

## 2.4 Bücher und Zeitschriften

### 2.4.1 Bezug von Büchern und Zeitschriften

Das Fachamt kann Fachliteratur (Zeitschriften, Ergänzungslieferungen etc.), welche nicht für den referats- und amtsübergreifenden Umlauf bestimmt sind, eigenständig beziehen. Die Kosten sind vom Fachamt zu tragen.

Falls das Amt über den Handel Fachliteratur selbstständig bezieht, ist der Abteilung Organisation und Personalwirtschaft (112) die Bestellung anzuzeigen, damit das Werk in das zentrale Bestandsverzeichnis eingetragen werden kann. Dieses Verzeichnis steht zur Vermeidung von Mehrfachbeschaffungen allen Ämtern für Informationszwecke zur Verfügung. Vor jeder Neuanschaffung sollte mit dem Amt für Gebäudemanagement Rücksprache gehalten werden, da ggf. bereits ein Umlauf besteht.

Die Abbestellung von über den Handel bezogener Literatur ist ebenfalls der Abteilung 112 anzuzeigen.

### 2.4.2 Umlauf

Der amtsinterne Bezug von Zeitungen, Zeitschriften, Gesetzesblättern usw. ist vom Fachamt eigenständig abzuwickeln und aus dem Budget zu bezahlen.

Der referats- und ämterübergreifende Umlauf von Literatur wird zentral vom Amt für Gebäudemanagement abgewickelt und über das Budget des Amtes 24 bezahlt. Der Ausstieg aus dem Umlauf ist dem Amt 24, Abt. Infrastrukturelles Gebäudemanagement (Poststelle), mitzuteilen.

### 2.4.3 Online-Zugänge zu Büchern und Zeitschriften, Wissensdatenbanken sowie Web-Anwendungen

Online-Zugänge sind, unabhängig von einer möglichen ämterübergreifenden Nutzung, vom Fachamt eigenständig abzuwickeln und aus dem Budget zu bezahlen. Die Kostenteilung bei ämterübergreifender Nutzung regeln die Fachämter untereinander.

## 2.5 Druckaufträge

Das Fachamt kann der städtischen Hausdruckerei oder einer Firma seiner Wahl unter Beachtung des Gebots einer sparsamen Mittelbewirtschaftung Aufträge erteilen.

**a) Interne Druckaufträge**

Die Kosten für einen Druckauftrag an die städtische Hausdruckerei werden intern verrechnet (monatliche Abbuchung). Größere Druckaufträge können über die Hausdruckerei rationeller als mit Arbeitsplatz-/Multifunktionsdruckern erfolgen. Die Hausdruckerei wird haushaltstechnisch als Kostendecker geführt.

**b) Externe Druckaufträge**

Bei Vergabe von Druckaufträgen nach außen, sind die Kosten vom Amtsbudget zu tragen und als externer Aufwand (keine interne Leistungsverrechnung) anzuordnen und zu buchen.

## 2.6 Poststelle

### 2.6.1 Portokosten

Postsendungen an externe Empfänger sind in den vorgesehenen speziellen lilafarbenen Sammelmappen der städtischen Poststelle zuzuleiten. Die Portokosten dieser Postsendungen werden vom Amt für Gebäudemanagement monatlich beim jeweiligen Fachamtsbudget (Sachkonto 543131 „Aufwendungen für Porti und Versand“) abgebucht. Das Amt erhält darüber monatliche Informationen.

Porto für Postsendungen an bestimmte Organisationen und Behörden (siehe Liste der Sammelpostempfänger im Mitarbeiterportal), wird –sofern in einer separaten Sammelpostmappe der Poststelle zugeleiteten Dienststellen nicht in Rechnung gestellt, sondern zentral von der Poststelle übernommen.

### 2.6.2 Kuvertierung

Die Kuvertierung von auslaufenden Schriftstücken erfolgt in der Poststelle derzeit ohne Weiterverrechnung an die Fachdienststellen.

### 2.6.3 Dienstkraftfahrzeuge

Die beiden von der Poststelle betreuten Dienst-KFZ können von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Dienstreisen und Dienstfahrten genutzt werden. Eine Kostenumlage auf die Fachämter erfolgt nicht.

## 2.7 Rathauskantine, Catering

Die von der Rathauskantine für Dienststellen erbrachten Cateringleistungen werden intern verrechnet und beim jeweiligen Fachamtsbudget (Sachkonto 581101 „Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung“) abgebucht. Das Amt erhält darüber monatliche Informationen.

Cateringleistungen für Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter, Eigenbetriebe oder externe Nutzer der Verwaltungsgebäude werden von der Rathauskantine separat in Rechnung gestellt und als externer Ertrag (Sachkonto 442111 „Ertrag aus dem Verkauf von Vorräten“) gebucht.

## 2.8 Kfz- und Fahrradentschädigung

Die Abrechnung und Anweisung der Entschädigung übernimmt das Personal- und Organisationsamt und bucht die angefallenen Erstattungsbeträge vom Sachmittelbudget ab (Sachkonto 541211). Das Personalamt kontiert auf Kostenstelle und Kostenträger des betreffenden Amtes.

## 2.9 Kfz-Versicherungen

Für stadteigene Fahrzeuge besteht bei der Kfz-Versicherung ein Benutzungszwang. Die Dienststellen müssen ihre Fahrzeuge über das Rechtsamt versichern. Die anfallenden Versicherungsbeiträge werden vom Rechtsamt von den jeweiligen Amtsbudgets (Sachkonto 544241) abgebucht. Das Rechtsamt kontiert auf Kostenstelle und Kostenträger des betreffenden Amtes.

Das Rechtsamt kann Freibeträge und Rabatte nach eigenem Ermessen an die Ämter weitergeben.

## 2.10 Fortbildungsmaßnahmen

### a) externe Fortbildungsmaßnahmen

Die Kosten für externe Fortbildung (fachorientierte Einführungs- und Anpassungsfortbildung) einschließlich der Reisekosten gehen zu Lasten der Sachmittelbudgets der Ämter.

Das Budgetamt ist zuständig für die Genehmigung der Fortbildung, Anmeldung beim Fortbildungsträger, Fahrplanauskunft, Beschaffung der Fahrkarten und Anweisung der Fortbildungskosten.

Das Personal- und Organisationsamt (Abt.113) erstellt die Reisekostenabrechnung und übernimmt die Auszahlung und Versteuerung der Reisekosten mit der Entgeltabrechnung. Abt. 113 kontiert auf Kostenstelle und Kostenträger des betreffenden Amtes.

**b) Interne/interkommunale Fortbildung**

Die Planung sowie Finanzierung interner Fortbildungsveranstaltungen und Maßnahmen der Personalentwicklung erfolgt zentral durch das Personal- und Organisationsamt.

**c) Modulare Qualifizierung**

Die Lehrgangskosten für die modulare Qualifizierung werden bei allen Fachlaufbahnen aus dem zentralen Budget getragen. Die Reisekosten sind von dem jeweiligen Fachbereich zu zahlen.

## 2.11 Telefoneinrichtung

Für die **Beschaffung von Telefoneinrichtungsgegenständen** (Telefone, Mobiltelefone, Fax-Geräte, Anrufbeantworter, Posthauptanschlüsse, etc.) und die Beauftragung von Maßnahmen (Einrichtung eines Telefonanschlusses usw.) besteht **Benutzungszwang**.

Zuständig ist KommunalBIT. Ansprechpartner für die Beschaffung ist das eGovernment-Center /IT – Koordination.

Die Beschaffungen sind vom Fachamt aus dem Budget zu finanzieren.

## 2.12 Telefongebühren der Nebenstellen (Rathausanlage) und Posthauptanschlüsse (DSL, Mobilfunk)

KommunalBIT hat einen Pauschalvertrag („Flatrate“) abgeschlossen. In der Flatrate sind die Kosten für Verbindungen von Mnet zu Mnet, Festnetzflatrate „bayernweit“, Festnetzflatrate „national“ und die nationalen Mobilfunknetze enthalten. Sonderrufnummern und Auslandsgespräche sind von dieser Flatrate nicht abgedeckt. (z.B. 0180er Nummern).

Die Rechnungen des Telekommunikationsunternehmens werden von KommunalBIT bezahlt.

Die Abrechnung der Nebenstellen und der Posthauptanschlüsse erfolgt durch das eGovernment-Center / IT-Koordination durch Belastung der jeweiligen Amtsbudgets mit den damit verbundenen Servicekosten.

## 2.13 Kopiertechnik und Kopien, sowie Drucker

Für die Beschaffung von Kopiertechnik (Multifunktionsgeräte usw.) und Druckern besteht ein **Benutzungszwang**. Externe Kopierer (z.B. Kopierer für Veranstaltungen) dürfen in Sonderfällen benutzt werden. Entstehende Kosten dürfen nicht auf Verrechnungskonten gebucht werden.

Zuständig ist KommunalBIT. Ansprechpartner für die Beschaffung ist das eGovernment-Center /IT – Koordination.

Bei der Herstellung von Kopien sollten die Ämter die durch KommunalBIT aufgestellten Kopiergeräte nutzen, da dafür Großverträge mit günstigen Konditionen abgeschlossen wurden.

Die Nutzung der Multifunktionsgeräte und Drucker ist vom Fachamt aus dem Budget zu finanzieren. Die Abrechnung erfolgt durch Verrechnung der vierteljährigen Servicekosten durch das eGovernment-Center /IT – Koordination. Kontierung eGovernment-Center auf Kostenstelle und Kostenträger des betreffenden Amtes.

Das Verbrauchsmaterial (Toner etc.) ist vertragsgemäß beim jeweiligen Dienstleister zu bestellen. Die Abrechnung erfolgt durch den Dienstleister direkt mit den bestellenden Fachämtern.

Servicekosten und Kosten für Verbrauchsmaterial bei gemeinschaftlich genutzten Multifunktionsgeräten:

Ein Teil der Multifunktionsgeräte wird von unterschiedlichen Ämtern gemeinschaftlich genutzt. Eine Aufteilung der Monatsmiete auf die einzelnen Ämter ist aus abrechnungstechnischen Gründen nicht möglich. Die Kosten werden dem geräteverantwortlichen Amt berechnet. Die Aufteilung der Kosten auf weitere Ämter kann durch das geräteverantwortliche Amt vorgenommen werden. Dabei sollte jedoch beachtet werden, dass der Verwaltungsaufwand für die Weiterverrechnung nicht höher ist als der eigentliche Rechnungsbetrag.

Die Abrechnung von **Privatkopien** ist von jeder Dienststelle intern zu regeln.

### 2.14 Anschaffung von IT-Technik und Software

Für die Beschaffung von IT-Technik und Software besteht ein **Benutzungszwang**.

Zuständig ist KommunalBIT.

Ansprechpartner für die Beschaffung sowie der Prüfung der Notwendigkeit von IT-Technik und Software ist das eGovernment-Center /IT - Koordination

Die vom eGovernment-Center / IT-Koordination als notwendig und unaufschiebbar anerkannten Beschaffungen von Hardware und Software sind – soweit keine gesonderten Regelungen bestehen – bis auf weiteres vom Fachamt nicht (auch nicht teilweise) zu finanzieren.

Vom eGovernment-Center / IT-Koordination als notwendig aber hinausschiebbar anerkannte Investitionen, sowie Wünsche der Ämter können bei Vollfinanzierung der künftigen Servicekosten durch die Ämter aus Budgetmitteln oder Budgetüberschüssen vorgezogen oder in Angriff genommen werden. Die damit verbundene finanzielle Belastung der Ämter wird gesondert geregelt und veröffentlicht.

### 2.15 Mitgliedschaften in Vereinen und Verbänden

Die Beitragszahlungen für Vereins- und Verbandsmitgliedschaften der Stadt sind den jeweils fachlich zutreffenden Ämtern, dem jeweiligen Produkt, sowie dem Sachkonto 542981 „Mitgliedsbeiträge an Verbände, Vereine und dergl.“ zuzuordnen.

Die Mitgliedschaften der zentralen Verbände, wie Städtetag, Kommunaler Arbeitgeberverband usw. werden durch das Personal- und Organisationsamt – Abteilung Organisation und Personalwirtschaft – abgewickelt. Sie sind dem Produkt 1111 „Gemeindeorgane“ zuzuordnen.

# 3 Bewirtschaftung der Personalkosten (PK)

## 3.1 Einbeziehung der Personalkosten in die Budgetierung

### 3.1.1 Beginn, Dauer und Wesensmerkmale der aktualisierten Personalkostenbudgetierung

Seit dem 01.01.2000 werden die Personalkosten in die Budgetierung einbezogen. Zum Haushaltsjahr 2014 erfolgte die Umstellung auf eine PK-Abrechnung der Gut- und Lastschriften mit den nachfolgenden Regelungen in diesem Teil 3, die bis auf weiteres gelten.

In der aktualisierten Personalkostenbudgetierung behalten die Dienststellen ihre bestehende Eigenverantwortung bei der Personalbewirtschaftung und ihre Steuerungsmöglichkeiten bei den beeinflussbaren Personalkosten. Ein getrenntes Amtsbudget nur für Personalkosten im bisherigen Sinne gibt es jedoch nicht mehr.

Bei Bestellung von Leistungen über den Stellenplan hinaus, werden die Kosten der jeweiligen Dienststelle am Halbjahresende entzogen, indem der Ansatz bei den Sachkosten in entsprechender Höhe reduziert wird. (Personalkosten - Lastschrift).

Bei Einsparung von Leistungen gegenüber dem Stellenplan, werden die eingesparten Kosten in die Sonderrücklage der jeweiligen Dienststelle eingebucht (Personalkosten - Gutschrift).

### 3.1.2 Umfang

Die Summe aller Aufwandskonten des Kontenschemas PK wird im zentralen Budget durch das Personal- und Organisationsamt bewirtschaftet. Die Buchung der Personalkosten erfolgt weiterhin über die Kostenstellen und Kostenträger des Fachamtes. Im Gegensatz zum Sachmittelbudget wird bei diesen Sachkonten kein Ansatz-/Ausgabenvergleich beim Budgetabschluss vorgenommen und sie werden nicht in die Budgetabrechnung der Fachämter einbezogen.
Außerhalb des Rechnungswesens wird für jedes Budgetamt seit dem Haushaltsjahr 2014 eine Abrechnung erstellt, bei der die steuerbaren Anteile der Personalkosten in Form einer PK-Abrechnung der Gut- und Lastschriften Berücksichtigung finden.

Folgende Personalkosten werden keinem Budgetamt zugeordnet und auf zentrale Kostenstellen bzw. Kostenträger gebucht:

- Oberbürgermeister und Bürgermeister/innen
- Referenten und Referentinnen
- Geschäftszimmerkräfte der Referenten und Referentinnen
- Stabstellen der Referenten/Referentinnen
- Auszubildende/Nachwuchskräfte
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Mutterschutz und Elternzeit
- Personen in der Altersteilzeitfreistellungsphase.
- Personen in der Freistellungsphase des Sabbaticals.

Diese Personalkosten sind dem Produkt 1111 bzw. zentralen Kostenstellen zugeordnet, für die keine halbjährliche Abrechnung erstellt wird.

### 3.1.3 Verteilungsgrundlage

Die Erstellung der halbjährlichen Abrechnung erfolgt auf der Basis von Budgets. Dies entspricht dem System der bereits budgetierten Sachkosten. Grundlage für die Zuordnung zu den Amtsbudgets sind bei Durchschnittskosten (siehe Punkt 3.1.4) die Zugehörigkeit der Planstellen und die Stellenbesetzungen laut aktuellem Stellenplan, sowie bei Ist-Kosten (siehe Punkt 3.1.4) die jeweilige Buchung nach Kostenstellen und Kostenträgern der Budgetämter.

### 3.1.4 Personalkostenabrechnung der Gut- und Lastschriften

Für alle steuerbaren Personalkosten wird bei der halbjährlichen Abrechnung eine Gutschrift bzw. Lastschrift eingetragen, die entweder anhand von Durchschnittskosten oder Ist-Kosten berechnet wird.

In der nachfolgenden alphabetischen Aufstellung wird festgelegt, für welche Vorgänge eine Gutschrift bzw. eine Lastschrift erfolgt und in welcher Form diese berechnet wird:

| **Vorgang** | **Gutschrift / Lastschrift** | **Berechnung** |
|---|---|---|
| Beschäftigung ohne Planstelle | Lastschrift | Durchschnittskosten bezogen auf Besoldung / Eingruppierung des Beschäftigten |
| Freie Planstellen/-anteile | Gutschrift | Durchschnittskosten anhand aktuellem Stellenwert |
| Langzeiterkrankte (über 2 Monate) | Gutschrift | Durchschnittskosten anhand aktuellem Stellenwert – Gutschrift ab dem 3. Monat |
| Prämien (nicht Leistungsentgelt TVöD) Tarifbeschäftigte | Pauschbetrag ggf. Lastschrift | Ämter-Pauschbetrag (= 900 EUR pro Zuteilungsmöglichkeit)<br>Bei geringerer Ausschüttung gibt es keine Gutschrift für die Dienststellen.<br>Lastschrift NUR falls Gesamt-Ist-Kosten über den Ämter-Pauschbetrag hinausgehen. |
| Prämien Beamte | Pauschbetrag | Pauschbetrag (= 1 % der Grundgehaltssumme der Beamten),<br>eine Überschreitung des Betrages ist rechtlich nicht möglich.<br>Bei geringerer Ausschüttung gibt es keine Gutschrift für die Dienststellen. |
| Praktikanten (außer Berufspraktikanten und SPS bei Amt 51) | Lastschrift | Ist-Kosten des Beschäftigten |
| Überstunden-/Mehrarbeitsvergütung | Lastschrift | Ist-Kosten des Beschäftigten |
| zbV-Einsatz (auf Anfrage des Amtes) | Lastschrift | Durchschnittskosten bezogen auf Besoldung/Eingruppierung des Beschäftigten |

Hinweise zu den Vorgängen:

- Beschäftigung ohne Planstelle: Hierunter fallen alle Einsätze und dadurch anfallende Kosten, die über das genehmigte Volumen der Planstellen im Stellenplan hinausgehen, z.B. S100-Planstellen.
- Freie Planstellen/-anteile: Berücksichtigt werden alle unbesetzten bzw. anteilig unbesetzten Planstellenvolumen (tagesgenau). Bei Stellenneuschaffungen muss die Stelle zunächst einmalig besetzt gewesen sein, d.h. für den Zeitraum ab Regierungsgenehmigung bis zur Erstbesetzung wird keine Gutschrift gewährt. Wird eine Stelle eingezogen, wird sie ab Umsetzungszeitpunkt nicht mehr berücksichtigt. Für gesperrte Stellen/-anteile wird keine Gutschrift gewährt. Unter Sperren sind nicht nur solche zu verstehen, die im Rahmen des Stellenplans durch den HFPA und Stadtrat vorgenommen werden, sondern auch Verwaltungssperren, die durch OBM, Referat OBM/ZV oder Personal- und Finanzgremium (PFG) ausgesprochen werden.
- Langzeiterkrankte: Für langzeiterkrankte Tarifbeschäftigte und Beamte, die länger als zwei Monate durchgehend erkrankt sind, wird eine Gutschrift ab dem 3. Monat gewährt, sofern kein zusätzlicher Beschäftigter als Ersatz eingesetzt wird.
- Prämien Tarif: Für Zusatzprämien bei Tarifbeschäftigten, die nicht zum Leistungsentgelt nach dem TVöD zählen, werden dem Amt ein Pauschbetrag i.H.v. 900 EUR (zzgl. Arbeitgeberanteile SV/ZVK) pro Zuteilungsmöglichkeit gewährt. Prämien, die über den Gesamtbetrag der Dienststelle hinausgehen, werden als PK-Lastschrift berechnet. Wird der Gesamtbetrag nicht voll ausgenutzt, erfolgt jedoch keine PK-Gutschrift.
- Prämien Beamte: Für Prämien bei Beamten wird ein Pauschbetrag i.H.v. 1% der Grundgehaltssumme des Vorjahres gewährt. Eine Überschreitung ist nicht möglich, da es sich um eine gesetzliche Höchstsumme nach dem BayBesG handelt. Wird der Gesamtbetrag der Dienststelle nicht voll ausgenutzt, erfolgt jedoch keine PK-Gutschrift.

- Praktikanten: Hierunter fallen alle Personalkosten für Praktikanten, ausgenommen sind die Berufspraktikanten und Praktikanten für das sozialpädagogische Seminar (SPS) bei Amt 51.
- Überstunden-/Mehrarbeitsvergütung: Hierunter fallen alle Kosten für ausgezahlte Überstunden und Mehrarbeit.
- zbV-Einsatz: Für einen zbV-Einsatz auf Anfrage des Amtes wird eine PK-Lastschrift berechnet (vergleichbar der Beschäftigung ohne Planstelle); ist der Einsatz aus gesamtstädtischer Sicht erfolgt, wird dagegen keine PK-Lastschrift angerechnet.

Hinweise zur Berechnung:

- Durchschnittskosten: Es werden die aktuellen Durchschnittskosten (ohne Kosten eines Büroarbeitsplatzes) pro Entgelt-/Besoldungsgruppe herangezogen, die in der Fachzeitschrift „Die Gemeindekasse Bayern“ veröffentlicht werden. Bei der Berechnung der PK-Gut- bzw. Lastschrift wird der Zeitraum tagesgenau ermittelt; die Kosten pro Tag werden mit der Formel „Durchschnittskosten pro Jahr/ 365 Tage“ angesetzt.
- Ist-Kosten: Es werden die Ist-Kosten ermittelt, die über die Personalabrechnung oder per Kassen-Anordnung auf den Aufwandskonten des Kontenschemas PK verbucht werden.
- Stellenwert: Die Durchschnittskosten beziehen sich unabhängig von der Besetzung der Stelle auf den aktuell im Stellenplan ausgewiesenen Stellenwert.

### 3.1.5 Berechnung des Zeitraumes für Personalkosten-Gut- bzw. Lastschriften

Die Grundlage der Berechnung der PK-Gut- bzw. Lastschriften bei Durchschnittskosten ist die tagesgenaue Besetzung der Beschäftigten auf den Planstellen im Stellenplan, sowie sonstige stellenplanbezogenen Umsetzungen.

**a) Stellenschaffungen und -entsperrungen:**

Die PK-Gutschrift für freie Stellen/-anteile wird erst gewährt, wenn die Stelle zunächst einmalig besetzt gewesen ist, d.h. für den Zeitraum ab Regierungsgenehmigung des Stellenplans bis zur Erstbesetzung gilt die Regelung nicht.

**b) Stellenwertanhebung:**

Der höhere Stellenwert wird ab Höhergruppierung (bei Tarifbeschäftigten) bzw. ab Regierungsgenehmigung im Stellenplan umgesetzt.

**c) Stellenstreichungen, Sperrung von Stellenanteilen, Vollzug von kw/ku-Vermerken:**

Die PK-Gutschrift für freie Stellen/-anteile wird nicht mehr gewährt, wenn die Stelle eingezogen wurde bzw. die Anteile gesperrt wurden. Bei kw/ku-Vermerken erfolgt die Umsetzung ab dem Zeitpunkt des tatsächlichen Vollzuges.

**d) Stellenwertreduzierung:**

Der niedrigere Stellenwert wird ab dem Zeitpunkt der Rückgruppierung des Stelleninhabers bzw. der Neubesetzung der Stelle im Stellenplan umgesetzt.

### 3.1.6 Halbjährliche PK-Abrechnung der Gut- und Lastschriften

Die Budgetämter erhalten jedes Halbjahr eine Abrechnung, die vom Personal- und Organisationsamt erstellt wird. Hierbei werden alle PK-Gut- und Lastschriften verrechnet und daraus das Halbjahresergebnis ermittelt. Ein positives Ergebnis verbleibt zu 100% beim Budgetamt solange ein Anteil von 1,5 % an den Gesamtpersonalkosten des Budgetamtes (vorläufiges Endergebnis des Vorjahres) nicht überschritten wird. Übersteigende Ergebnisse fließen vollständig an den Haushalt zurück. Ein negatives Ergebnis verbleibt zu 100% beim Budgetamt. Das Ergebnis wird zeitnah an die Kämmerei mitgeteilt, die daraufhin folgende haushaltsrechtlichen Veränderungen vornimmt (siehe hierzu auch Punkte 1.2.7 und 1.2.8).

**a) Positives Halbjahresergebnis:**

Die Sonderrücklage für Budgetüberschüsse (siehe auch Punkte 1.2.7 und 1.2.8) wird in Höhe des Ergebnisses aufgestockt. Durch die direkte Einstellung des positiven Ergebnisses in die Rücklage unterliegt der Betrag nicht der Übertragungsregelung des Sachmittelbudgets.

**b) Negatives Halbjahresergebnis:**

Der Haushaltsansatz im Sachmittelbudget des Budgetamtes wird in Höhe des Ergebnisses verringert, der Haushaltsansatz im zentralen Personalkostenbudget wird in entsprechender Höhe erhöht. Zur Deckung von negativen Ergebnissen können bereits im laufenden Haushaltsjahr angesparte Mittel aus der Sonderrücklage „Budgetüberschüsse“ entnommen werden.

### 3.1.7 Personalnebenkosten

Dem zentralen Budget sind auch die Personalnebenkosten zugeordnet, die ebenfalls auf den Aufwandskonten des Kontenschemas PK gebucht werden, u.a. folgende:

- Beihilfe und Versorgung der Beamten
- Rückstellungen (für Pension, Altersteilzeit, nicht genommener Urlaub, Überstunden, etc.)
- Nachversicherung der Beamten
- Dienstunfälle, Sachschadenersatz, Untersuchungen, etc.
- Förderung der Betriebsgemeinschaft
- Beschäftigtenbetreuung (Dienstjubiläen, Nachrufe, etc.)
- Aufwendungen für Personaleinstellungen*

*Anmerkung: Stellenausschreibungen erfolgen standardmäßig nur in den Nürnberger Nachrichten und im Bayer. Staatsanzeiger; werden von den Dienststellen Ausschreibungen in anderen Zeitungen gewünscht, sind die Kosten aus dem Amtsbudget zu tragen.

### 3.1.8 Sachkosten

Einige Kosten für Beschäftigte werden nicht auf Aufwandskonten des Kontenschema PK, sondern des Kontenschema SKO (Sachkosten) gebucht. Folgende Vergütungen von Beschäftigten verursachen daher eine Belastung des Sachmittelbudgets der Dienststellen:

- Gagen für Künstler (nach NV Bühne)
- Entgelt für kurzfristig Beschäftigte (ab Haushaltsjahr 2014)
- Freiwilliges soziales/ökonomisches Jahr, Bundesfreiwilligendienst o.ä. (ab Haushaltsjahr 2014)
- Honorar für Honorarkräfte
- Aufwandsentschädigungen für Stadträte

### 3.1.9 Personalkostenzuschüsse und -erstattungen

In Konsequenz aus der Änderung der Budgetierungsregeln sind Zuschüsse oder Erstattungen für Personalaufwendungen künftig Bestandteil des Sachmittelbudgets. Die entsprechenden Sachkonten erhalten daher das Kontenmerkmal „SKO“. Die Veranschlagung der Haushaltsmittel übernimmt die jeweilige Dienststelle. Dies gilt auch für Personalkostenzuschüsse und -erstattungen, die das Personal- und Organisationsamt als zentraler Dienstleister bebucht.

Personalkostenzuschüsse und -erstattungen, die von der jeweiligen Dienststelle eigenverantwortlich verwaltet und bebucht werden, werden auf Sachkonten mit der Endziffer “1“ veranschlagt und gebucht. Personalkostenzuschüsse und -erstattungen, die vom Fachamt geplant und vom Personal- und Organisationsamt als zentraler Dienstleister bebucht werden, werden auf Sachkonten mit der Endziffer „2“ geplant und gebucht.

### 3.1.10 Refinanzierung von Stellenschaffungen

Für das Haushaltsergebnis und auch die Personalplanung sind korrekte Angaben und die zeitnahe Meldung von Korrekturen wichtig. Entsprechende Nachweise sind hierbei seitens der Fachbereiche der Abt. 201 Stadtkämmerei und dem Personal- und Organisationsamt zu übermitteln.

Im Rahmen der Haushaltsberatungen teilt Amt 11 der Abteilung 201 „Haushalt“ mit, welche Budgets mit welchen Refinanzierungseinnahmen zu belasten sind. Im Planjahr erfolgt eine Belastung mit 50 %. Im darauffolgenden Planjahr erfolgt eine 100%-ige Belastung der Sachmittelbudgets.

Der Verlauf der Refinanzierung kann grundsätzlich nur vom Fachamt nachgewiesen werden.

**Die Fachämter haben daher die Ämter 11 (Personal- und Organisationsamt) und 20 (Stadtkämmerei) unverzüglich zu informieren, wenn sich unterjährige Finanzierungsausfälle (z.B. aufgrund Nichtbesetzung von Planstellen), geänderte oder unerwartete Finanzierungsbeträge sowie Nachfinanzierungen aus Vorjahren ergeben.**

## 3.2 Personalbewirtschaftung

### 3.2.1 Grundsatz der vertrauensvollen Zusammenarbeit

Zwischen den Fachämtern und der Personalverwaltung wird auch weiterhin vertrauensvoll und kollegial im beiderseitigen Interesse zusammengearbeitet. Besetzungsentscheidungen der Fachämter sind der Personalverwaltung vorher so rechtzeitig mitzuteilen, dass von dort sowohl die erforderlichen Umsetzungsschritte als auch eine eventuell nötige rechtliche Überprüfung und die Beteiligung der Personalvertretung zeitgerecht geleistet bzw. veranlasst werden kann. Im Gegenzug sind Personalentscheidungen der Personalverwaltung ebenfalls grundsätzlich vorher immer mit den betroffenen Fachämtern zu erörtern.

### 3.2.2 Besetzung von Planstellen

#### a) Begriffsdefinitionen

Interne Besetzung
Eine interne Besetzung ist jede Besetzung mit einer Person, die bereits bei der Stadt Erlangen beschäftigt ist. Als interne Besetzungen gelten auch Arbeitszeitveränderungen sowie Verlängerungen und Fortführungen befristeter Arbeitsverhältnisse. Das gleiche gilt bei stundenneutraler Umschichtung innerhalb eines Budgets (Beispiel: eine Mitarbeiterin verzichtet auf einen Stundenanteil, der von einer anderen, teilzeitbeschäftigten Kollegin übernommen wird).

Externe Besetzung
Unter externer Besetzung ist die Besetzung von Planstellen mit Personen, die nicht im Dienst der Stadt Erlangen stehen (externe Bewerber) zu verstehen. Darunter fällt auch die Erhöhung des Besetzungsvolumens von Planstellen (Arbeitszeiterhöhung).

Stellenbesetzungskompetenz
Unter Stellenbesetzungskompetenz wird die Kompetenz verstanden, über die Besetzung einer Stelle überhaupt und über den Zeitpunkt einer Besetzung entscheiden zu dürfen (ob und wann).

Personalauswahlkompetenz
Unter Personalauswahlkompetenz wird die Kompetenz verstanden, über die Person, mit der die Stelle besetzt werden soll, entscheiden zu dürfen (wer).

Fachbereich
Unter dem Begriff Fachbereich werden Fachamt und Fachreferat verstanden.

Fachpersonal
Unter Fachpersonal versteht man das Personal, das nicht der allgemeinen Verwaltung zuzuordnen ist, sondern insbesondere den Sonderbereichen Soziales, Kultur, Pädagogik, Technik, ehemaliger Arbeiterbereich.

#### b) Zuständigkeiten

Für interne und externe Besetzungen sind grundsätzlich die Fachämter zuständig. Das gilt insbesondere für Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigungen, für befristete und unbefristete Beschäftigungen, für befristete und

unbefristete Stundenerhöhungen, für Verwaltungs- und Fachpersonal, für alle Lehrkräfte (haupt- und nebenberuflich), Saisonbeschäftigte, Rufkräfte, Praktikanten, Fremdsprachenassistenten, Austauschstudenten, Naturschutzwächter.

Das gilt auch für einmalige, kurzfristige Beschäftigungen bis zu 6 Monaten außerhalb des Stellenplanes, soweit die Finanzierung aus dem Amtsbudget erfolgt.

Das Einstellungsverfahren bleibt unverändert. Dafür ist nach wie vor das Personal- und Organisationsamt zuständig.

Die Zuständigkeit für Stellenbesetzungen richtet sich nach der Anlage 1 zur Geschäftsordnung des Stadtrates in der jeweils gültigen Fassung.

### 3.2.3 Personalauswahl

**a) Rückkehr von Beurlaubten**

Bei Rückkehr von Beurlaubten (insbes. Elternzeit) und sonstigen freigestellten Beschäftigten besteht eine Beschäftigungspflicht für die Stadt, die der Entscheidungskompetenz des Fachbereiches bei einer Stellenwiederbesetzung vorgeht. Die Beschäftigungspflicht besteht für das Fachamt nur insoweit, als dort eine geeignete freie Planstelle zu besetzen ist.

**b) Qualifikationserfordernisse**

Qualifikationserfordernisse (Fachausbildung, beamtenrechtliche Qualifikation, AL I, AL II sowie tarifrechtliche Bestimmungen – Anlage 1a und Anlage 3 zum BAT) sind einzuhalten.

**c) Einschaltung des Personal- und Organisationsamtes bei Personal der allgemeinen Verwaltung**

Bei Personal, das der allgemeinen Verwaltung zuzuordnen ist, ist mit dem Ziel einer einvernehmlichen Regelung grundsätzlich das Personal- und Organisationsamt vor der Personalauswahlentscheidung einzuschalten, ob nicht Nachwuchskräfte, Rückkehrer/innen bzw. sonstige Kräfte aus übergeordneten gesamtstädtischen Interessen berücksichtigt werden müssen.

**d) Übergeordnete gesamtstädtische Interessen**

In Fällen übergeordneter gesamtstädtischer Interessen (arbeitsrechtlich ist die Stadt Erlangen ein Arbeitgeber) hat das Personal- und Organisationsamt unter Einbeziehung des Fachbereiches das Recht der Zuweisung auf freie Planstellen; bei Meinungsverschiedenheiten entscheidet der Oberbürgermeister nach Anhörung des Fachbereiches.

**e) Stellenausschreibung**

Freie Planstellen werden grundsätzlich intern im Mitteilungsblatt für die Stadtverwaltung ausgeschrieben sowie im Mitarbeiterportal veröffentlicht.

Ausgenommen von dieser Regelung sind:

- Stellen der Eingangsämter sowie der 1. Regel-Beförderungsämter der Qualifikationsebene 2 (BesGr A 6/A 7 BayBesO) und der Qualifikationsebene 3 (BesGr A 9/A 10 BayBesO), die dem Funktionsvorbehalt (Art. 3 Abs. 4 GG) unterliegen,
- im Tarifbereich Stellen bis Entgeltgruppe 6 TVöD oder
- Umsetzungen, die keinen Anspruch auf eine Beförderung bzw. Höhergruppierung auslösen (= wertgleich).

Auf die interne Ausschreibung von Stellen kann verzichtet werden, wenn

- die in der Anlage 1 zur Geschäftsordnung für den Stadtrat zuständigen Entscheidungsträger aus personalwirtschaftlichen Überlegungen auf die Stellenausschreibung verzichten und
- der Personalrat mit dem Ausschreibungsverzicht einverstanden ist sowie

- die Gleichstellungsstelle nach dem Gleichstellungskonzept über das Vorhaben des Ausschreibungsverzichts informiert wurde und dazu Stellung genommen hat. Wenn keine Einigung zwischen Personalreferat und Gleichstellungsstelle erzielt werden kann, entscheidet der Oberbürgermeister.

**f) Übertragung höherwertiger Aufgaben**

An dem Verfahren bei der Übertragung höherwertiger Aufgaben mit Auswirkung auf die Stellenbewertung ändert sich nichts (vgl. AGA).

Die Dienststellen haben Vorhaben, die früher oder später eine Änderung, insbesondere eine Erweiterung des Stellenplans zur Folge haben können dem Personal- und Organisationsamt so rechtzeitig mitzuteilen, dass die stellenplanmäßigen Auswirkungen noch vor der Beschlussfassung der zuständigen Gremien geprüft werden können.

**g) Außerachtlassung von Bezügeansprüchen bei Wiederbesetzung**

Bei der Wiederbesetzung von Stellen darf ein höherer Bezügeanspruch (Erfahrungsstufe, Orts-/Familienzuschlag) keine Rolle spielen.

**h) Zusammenarbeit mit Personalvertretung**

Die Zusammenarbeit mit der Personalvertretung wird federführend über die Personalverwaltung nach der bestehenden Zuständigkeitsverteilung (OBM, Referat OBM/ZV, Amt 11) abgewickelt.

**i) Interkommunale Ausschreibung**

Bewerben sich im Rahmen einer internen/interkommunalen Ausschreibung Beschäftigte der Städte Nürnberg, Fürth oder Schwabach (IZ-Städte), so ist das Personal- und Organisationsamt bei den Vorstellungsgesprächen zu beteiligen.

### 3.2.4 Stadt als soziale Arbeitgeberin

Die grundsätzlichen Regelungen wie z. B.

- Dienstvereinbarungen und Dienstanweisungen
  - Tarifvereinbarungen
  - Gleichstellungskonzept
- Fürsorgerichtlinien (z. B. Schwerbehinderte), einschließlich Einhaltung des 5%-igen Beschäftigungssoll bei schwerbehinderten Menschen
  - SGB IX
- Pflicht zur Realisierung von Teilzeitwünschen (soweit keine (zwingenden) dienstlichen Gründe entgegenstehen)
- Rahmenvereinbarung mit Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen
- Grundsätzlich keine Umwandlung von sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen in sozialversicherungsfreie Beschäftigungsverhältnisse
- Sonstige betriebliche soziale Verpflichtungen (z. B. Förderung der Betriebsgemeinschaft)
- Förderung der interkulturellen Kompetenz

gelten uneingeschränkt weiter und sind bei Personalentscheidungen zu berücksichtigen.

### 3.2.5 Personaleinsatz und interne Personalvermittlung

**a) Nachwuchskräfte**

Der Ersteinsatz von Nachwuchskräften der allgemeinen inneren Verwaltung wie

- Verwaltungsfachangestellte (VFA-K)

- zweite Qualifikationsebene
- dritte Qualifikationsebene

wird über die Personalvermittlung durch das Personal- und Organisationsamt abgewickelt.

**b) Jobrotation**

Im Rahmen der Personalvermittlung soll Jobrotation gefördert werden. Dabei sollen auch Planstellen und Personen in die Überlegungen einbezogen werden, die nicht aktuell zur Veränderung gemeldet sind.

**c) Wegfall von Aufgaben**

Fallen Aufgaben weg, ist das Personal- und Organisationsamt umgehend zu informieren.

Die Beschäftigten werden dann im Rahmen des Personaleinsatzes bedarfsgerecht eingesetzt. Die Personalkosten verbleiben jedoch bis zu einer endgültig anderen Zuordnung dem abgebenden Budget.

Grundsätzlich gilt diese finanzielle Regelung auch bei dem Einsatz leistungsveränderter Beschäftigter. Sind die Beschäftigten weitervermittelt, kann die Budgethöhe auch im Jahresverlauf entsprechend gekürzt werden.

**d) Personalaufwendungen**

Die Kosten für die interne Personalvermittlung werden zentral bewirtschaftet.

Zentral bewirtschaftet werden auch die einem Budget nicht zurechnungsfähigen Aufwendungen wie

- Nachversicherungen
- arbeits- und disziplinarrechtliche Sonderfälle
- Abfindungen bei gerichtlichen Vergleichen bzw. zur Vermeidung gerichtlicher Auseinandersetzungen.

### 3.2.6 Personalverwaltung

**a) Zuständigkeit**

Die Personalverwaltung verbleibt grundsätzlich beim Personal- und Organisationsamt. Obliegt die Personalentscheidung der Fachdienststelle, vollzieht das Personal- und Organisationsamt diese Entscheidung als Servicestelle. Werden gesamtstädtische Interessen geltend gemacht, sind diese der Fachdienststelle innerhalb von 3 Wochen mitzuteilen. Dabei ist es Pflicht des Personal- und Organisationsamtes, dienst- und arbeitsrechtliche sowie personalvertretungsrechtliche Bestimmungen einzuhalten.

Zur Personalverwaltung gehören u.a. auch

- Beurteilungswesen
- Richtlinien für Beförderungen
- Probezeitbeurteilung (Verlängerung)
- Teilzeitbeschäftigung
- medizinische Untersuchungen
- Regelungen von Beurlaubungen
- Beendigung (z. B. Vorruhestand, Altersteilzeit)

**b) Kündigungen, arbeitsrechtliche Maßnahmen, u.a.**

An dem derzeitigen Verfahren zur Einleitung von arbeitsrechtlichen Maßnahmen, Kündigungen, Entlassungen und der Führung von Rechtsstreitigkeiten ändert sich nichts.

**c) Mehrarbeit und Überstunden**

Die Finanzierung von Mehrarbeit und Überstunden ist Angelegenheit der Budgets.

Für die Anordnung von Mehrarbeit und Überstunden gilt folgendes:

- Die Anordnung muss vorher schriftlich erfolgen.
- Für Tarifbeschäftigte ist für eine Anordnung von Mehrarbeit/Überstunden von bis zu 6 Monaten pro Kalenderjahr das Fachamt zuständig (bei Lehrkräften im Einvernehmen mit Referat OBM/ZV). Die Abrechnung erfolgt unter Vorlage der schriftlichen Grundanordnung mit Arbeitsmeldung für die tatsächlich geleisteten Stunden direkt durch die Gehaltsstelle (113-2).
- Für Beamte ist Referat OBM/ZV zuständig, wenn die Mehrarbeit und Überstunden nach Art. 61 BayBesG voll oder teilweise vergütet werden sollen (= Ausnahmefall). Ansonsten ist das Fachamt zuständig, d.h., wenn entsprechender Freizeitausgleich (= Regelfall) gewährt wird.

Über Mehrarbeit und Überstunden ist regelmäßig zu berichten (siehe Arbeitsprogramm).

**Hinweis:** Die stillschweigende Duldung von Überstunden und die Abzeichnung der Arbeitszeitkarte mit geleisteten Überstunden, die über die DVGAZ hinausgehen, gelten bereits als Genehmigung/Anordnung (BAG-Entscheidungen).

**d) Höhergruppierungen, Beförderungen und Altersteilzeit**

Am derzeitigen Verfahren wird festgehalten. Eine Beförderung, Höhergruppierung oder die Genehmigung von Altersteilzeit darf nicht von der Finanzkraft des Budgets abhängen.

### 3.2.7 Personalentwicklung und Personalförderung

Personalentwicklung und Personalförderung sind Führungsaufgaben.

### 3.2.8 Personalcontrolling

Zur Unterstützung der dezentralen Personalarbeit, aber auch zur zentralen Steuerung, müssen die erforderlichen Informationen gewonnen werden.

Diese Aufgabe ist vom Personal- und Organisationsamt im Rahmen des Personalberichtswesens wahrzunehmen. Ausgehend von dem derzeitigen Stand (Personalbericht) sind weitere Kennzahlen (z. B. über Fehlzeiten) zu entwickeln. Ziel muss sein, dass die Verwaltungsspitze und der Stadtrat auch bei dezentraler Personalzuständigkeit durch die Ermittlung und Aufbereitung von Daten Entscheidungsgrundlagen für strategische und personalwirtschaftliche Aktivitäten erhalten.

### 3.2.9 Personalbedarfsplanung

Die Personalbedarfsplanung orientiert sich am Stellenplan und dem prognostizierten Bedarf, insbesondere unter Berücksichtigung der Altersstruktur. Bei Fachpersonal sind grundsätzlich die Fachämter zuständig.

Wegen der budgetübergreifenden Zusammenhänge ist beim Personal der allgemeinen inneren Verwaltung (hier insbes. Qualifikationsebene 2, 3 und 4 der Fachlaufbahn Verwaltung und Finanzen einschl. vergleichbarer Tarifbereich) weiterhin das Personal- und Organisationsamt zentral zuständig. Die Dienststellen wirken hier mit dem Ziel einer möglichst realistischen Prognose zum zukünftigen Personalbedarf unter Berücksichtigung der Haushaltslage mit.

### 3.2.10 Personalgewinnung

Die Personalgewinnung koordiniert das Personal- und Organisationsamt aufgrund der Vorgaben. Die Auswahlverfahren werden in der Regel durch das Personal- und Organisationsamt durchgeführt. Die Beteiligung der Personalvertretung, der Gleichstellungsstelle, der Schwerbehindertenvertrauensstelle und – soweit erforderlich – der Vertreter des Stadtrates ist sicherzustellen.

### 3.2.11 Ausbildung

Die Organisation der Ausbildung obliegt der Abteilung Personalentwicklung.

### 3.2.12 Gesamtstädtische Interessen

Bei Verstößen gegen gesamtstädtisches Interesse (dazu gehören neben den gesetzlichen und arbeitsrechtlichen Vorgaben auch wirtschaftliche und gesellschaftspolitische Ziele, z. B. Frauenförderplan, schwerbehinderte Menschen etc.) besteht ein Einspruchsrecht aller Beteiligten. Die Entscheidung in diesen Fällen trifft der Oberbürgermeister binnen zwei Wochen.

## 4 Arbeitsprogramme

Um die notwendige Einflussmöglichkeit des Stadtrates auf die Arbeit der Fachämter zu sichern und diese inhaltlich zu verbessern, ist jedes Amt verpflichtet, auf der Basis der mitgeteilten voraussichtlichen Amtsbudgets rechtzeitig zu den Haushaltsberatungen ein Arbeitsprogramm vorzulegen und zur Beschlussfassung im jeweils zuständigen Fachausschuss einzureichen (die zuständigen Fachausschüsse können der Aufstellung in Anlage 1 entnommen werden).

Das Formular „Arbeitsprogramm“ – Planjahr – wird von Amt 11 alljährlich voraussichtlich bis Ende Mai im Mitarbeiterportal zur Verfügung gestellt.

## 5 Weitergeltung von Regelungen, Befugnissen und Verfahren

Soweit in den vorstehenden Regelungen keine ausdrücklichen Veränderungen gegenüber dem bisherigen Zustand vorgesehen sind, verbleibt es bei den bisherigen Verfahren, Zuständigkeiten und Kompetenzen. Dies gilt insbesondere für Stellung und Funktion der Referenten als Vorgesetzte ihrer Dienststellen und als politisch Verantwortliche für ihren Bereich.

Die Vorschriften des Arbeits-, Tarif- und Dienstrechts sowie des Personalvertretungsrechts bleiben durch die Budgetierungsregelung unberührt.

Außerdem bleiben die Allgemeine Geschäftsanweisung der Stadt Erlangen (AGA) sowie alle Dienstanweisungen und Richtlinien in Kraft.

## 6 Anlagen

Anlage 1 Budgetämter und zuständige Fachausschüsse

# Budgetämter und zuständige Fachausschüsse

| Referat | Amt/Abt. | Budgetkreis | Bezeichnung | Fachaus-schuss |
|---|---|---|---|---|
| | PR | 16 | Personalrat | HFPA |
| OBM | 13 | 13 | Bürgermeister- und Presseamt | HFPA |
| | 14 | 14 | Revisionsamt | RevA |
| Referat I | 31 | 31 | Amt für Umweltschutz und Energiefragen | UVPA |
| | 39 | 39 | Amt für Veterinärwesen und gesundheitlichen Verbraucherschutz | HFPA |
| | 41 | 41 | Amt für Soziokultur | KFA |
| | 52 | 52 | Sportamt | SportA |
| Referat II | 20 | 20 | Stadtkämmerei mit Abteilung Wirtschaftsförderung und Arbeit | HFPA |
| | 23 | 23 | Liegenschaftsamt | UVPA |
| Referat III | 11 | 11 | Personal- und Organisationsamt | HFPA |
| | 17 | 17 | eGovernment-Center | HFPA |
| | 30 | 30 | Rechtsamt | HFPA |
| | 33 | 33 | Bürgeramt | HFPA |
| | 34 | 34 | Standesamt | HFPA |
| | 37 | 37 | Amt für Brand- und Katastrophenschutz | HFPA |
| Referat IV | 40 | 40 | Schulverwaltungsamt | BildungsA |
| | 42 | 42 | Stadtbibliothek | BildungsA |
| | 43 | 43 | Volkshochschule | BildungsA |
| | 44 | 44 | Theater | KFA |
| | 45 | 45 | Stadtarchiv | KFA |
| | 46 | 46 | Stadtmuseum mit Kunstmuseum | KFA |
| | 47 | 47 | Kulturamt | KFA |
| | 51 | 51 | Stadtjugendamt | JHA |
| Referat V | 50 | 50 | Amt für Soziales, Arbeit und Wohnen | SGA |
| | 55 | 55 | Jobcenter | SGA |
| Referat VI | 24 | 24 | Amt für Gebäudemanagement | BWA |
| | 61 | 61 | Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung (einschl. PET) | UVPA |
| | 63 | 63 | Bauaufsichtsamt | BWA |
| | 66 | 66 | Tiefbauamt | BWA |

| | | |
|---|---|---|
| BWA | = | Bau- und Werkausschuss |
| HFPA | = | Haupt-, Finanz- und Personalausschuss |
| JHA | = | Jugendhilfeausschuss |
| KFA | = | Kultur- und Freizeitausschuss |
| RevA | = | Revisionsausschuss |
| SGA | = | Sozial- und Gesundheitsausschuss |
| BildungsA | = | Bildungsausschuss |
| SportA | = | Sportausschuss |
| UVPA | = | Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss |

Ö 22

# Beschlussvorlage

| Geschäftszeichen: | Verantwortliche/r: | Vorlagennummer: |
|---|---|---|
| II/20 | Stadtkämmerei | **201/046/2018** |

## Beschluss über die Haushaltssatzung 2019

| Beratungsfolge | Termin | Ö/N | Vorlagenart | Abstimmung |
|---|---|---|---|---|
| Stadtrat | 17.01.2019 | Ö | Beschluss | |

Beteiligte Dienststellen

## I. Antrag

Der Stadtrat beschließt die

**Haushaltssatzung der Stadt Erlangen**
**für das Haushaltsjahr 2019**

„Aufgrund des Art. 63 ff der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) erlässt die Stadt Erlangen folgende Haushaltssatzung:

§ 1

(1) Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2019 wird hiermit festgesetzt;
er schließt

1. im **Ergebnishaushalt** mit
dem Gesamtbetrag der Erträge von Euro
dem Gesamtbetrag der Aufwendungen von Euro
und dem **Saldo** (Jahresergebnis) von Euro

2. im **Finanzhaushalt**

a) aus **laufender Verwaltungstätigkeit** mit
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen von Euro
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen von Euro
und einem Saldo von Euro

b) aus **Investitionstätigkeit** mit
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen von Euro
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen von Euro
und einem Saldo von Euro

c) aus **Finanzierungstätigkeit** mit
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen von Euro
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen von Euro
und einem Saldo von Euro

d) und einem **Saldo** des Finanzhaushalts von Euro

(2) Der als Anlage beigefügte Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019 des Entwässerungsbetriebes der Stadt Erlangen **(EBE)** wird hiermit festgesetzt;

| | |
|---|---|
| er schließt ab im Erfolgsplan | |
| in den Erträgen mit | 23.292.800 Euro |
| in den Aufwendungen mit | 22.705.100 Euro |
| | |
| und im Vermögensplan | |
| in den Einnahmen und Ausgaben mit | 35.075.500 Euro |

(3) Der als Anlage beigefügte Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019 des Eigenbetriebs für Stadtgrün, Abfallwirtschaft und Straßenreinigung **(EB 77)** wird hiermit festgesetzt:

| | |
|---|---|
| er schließt ab im Erfolgsplan | |
| in den Erträgen mit | 29.233.400 Euro |
| darin: Erlöspauschalen seitens der Stadt (seit 2014 incl. Straßenreinigung) | 10.981.900 Euro |
| | |
| in den Aufwendungen mit | 29.247.600 Euro |
| | |
| und im Vermögensplan | |
| in den Einnahmen und Ausgaben mit | 4.624.200 Euro |

§ 2

(1) Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf XXXXXXXXXX Euro festgesetzt.
(2) Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen für den Entwässerungsbetrieb der Stadt Erlangen (**EBE**) wird auf 23.577.300 Euro festgesetzt.
(3) Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen für den Eigenbetrieb Stadtgrün, Abfallwirtschaft und Straßenreinigung (**EB 77**) wird auf 3.026.600 Euro festgesetzt.

§ 3

(1) Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Auszahlung für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in künftigen Jahren wird auf XXXXXX Euro festgesetzt.
(2) Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan des Entwässerungsbetriebs der Stadt Erlangen (**EBE**) wird auf 4.600.000 Euro festgesetzt.
(3) Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan des Eigenbetriebs für Stadtgrün, Abfallwirtschaft und Straßenreinigung (**EB 77**) wird auf 0 Euro festgesetzt.

§ 4

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

| | |
|---|---|
| 1. Grundsteuer | |
| a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (A) | 350 v. H. |
| b) für die Grundstücke (B) | 500 v. H. |
| 2. Gewerbesteuer | 440 v. H. |

§ 5

1) Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen nach dem Haushaltsplan wird auf 83.900.000 Euro festgesetzt.
2) Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen nach dem Wirtschaftsplan des Entwässerungsbetriebs der Stadt Erlangen **(EBE)** wird auf 3.882.100 Euro festgesetzt.

3) Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen nach dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs für Stadtgrün, Abfallwirtschaft und Straßenreinigung **(EB 77)** wird auf 2.000.000 Euro festgesetzt.

§ 6

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 01. Januar 2019 in Kraft.
Erlangen, den
STADT ERLANGEN

Dr. Florian Janik
Oberbürgermeister

## II. Begründung

**Anlagen:**

III. Abstimmung
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang

Ö 23

# Beschlussvorlage

| Geschäftszeichen: | Verantwortliche/r: | Vorlagennummer: |
|---|---|---|
| II/20 | Stadtkämmerei | **20/037/2018** |

## Haushaltssatzung der rechtlich selbständigen Wellhöfer-Feigel-Heindel-Stiftung und der Vereinigten Erlanger Wohltätigkeitsstiftung für das Haushaltsjahr 2019

| Beratungsfolge | Termin | Ö/N | Vorlagenart | Abstimmung |
|---|---|---|---|---|
| Haupt-, Finanz- und Personalausschuss | 28.11.2018 | Ö | Gutachten | einstimmig angenommen |
| Stadtrat | 17.01.2019 | Ö | Beschluss | |

Beteiligte Dienststellen

**I. Antrag**

Der Stadtrat beschließt die

### Haushaltssatzung der rechtlich selbständigen Stiftungen der Stadt Erlangen für das Haushaltsjahr 2019

Aufgrund des Art. 20 Abs. 3 des Bayer. Stiftungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. September 2008 (GVBl. 2008, 834) i. V. m. Art. 63 ff der Gemeindeordnung erlässt die Stadt Erlangen folgende Haushaltssatzung:

**§ 1**

Die als Anlage beigefügten Haushaltspläne für das Haushaltsjahr 2019 werden hiermit festgesetzt. Sie schließen

**1. für die Wellhöfer-Feigel-Heindel-Stiftung**

**1.1 im Ergebnishaushalt mit**

| | |
|---|---|
| dem Gesamtbetrag der Erträge von | 59.300,-- € |
| dem Gesamtbetrag der Aufwendungen von | 39.300,-- € |
| und dem Saldo (Jahresergebnis) von | 20.000,-- € |

**1.2 im Finanzhaushalt**

| | |
|---|---|
| aus laufender Verwaltungstätigkeit mit | |
| dem Gesamtbetrag der Einzahlungen von | 59.300,-- € |
| dem Gesamtbetrag der Auszahlungen von | 39.300,-- € |
| und dem Saldo von | 20.000,-- € |

**2. für die Vereinigte Erlanger Wohltätigkeitsstiftung**

**2.1 im Ergebnishaushalt mit**

| | |
|---|---|
| dem Gesamtbetrag der Erträge von | 300,-- € |
| dem Gesamtbetrag der Aufwendungen von | 300,-- € |
| und dem Saldo (Jahresergebnis) von | 0,-- € |

**2.2 im Finanzhaushalt**

| | |
|---|---|
| aus laufender Verwaltungstätigkeit mit | |
| dem Gesamtbetrag der Einzahlungen von | 300,-- € |
| dem Gesamtbetrag der Auszahlungen von | 300,-- € |
| und dem Saldo von | 0,-- € |

**§ 2**

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind nicht vorgesehen.

**§ 3**

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht festgesetzt.

**§ 4**

Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen werden nicht beansprucht.

**§ 5**

Die Haushaltssatzung tritt am 1. Januar 2019 in Kraft.

Erlangen, den
STADT ERLANGEN

Dr. Janik
Oberbürgermeister

## II. Begründung

**Anlagen:**
Anlage 1_Haushaltsplan WFH Stiftung
Anlage 2_Haushaltsplan VEW Stiftung

## III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Haupt-, Finanz- und Personalausschuss am 28.11.2018

**Ergebnis/Beschluss:**
Der Stadtrat beschließt die

**Haushaltssatzung der rechtlich selbständigen Stiftungen der Stadt Erlangen für das Haushaltsjahr 2019**

Aufgrund des Art. 20 Abs. 3 des Bayer. Stiftungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. September 2008 (GVBl. 2008, 834) i. V. m. Art. 63 ff der Gemeindeordnung erlässt die Stadt Erlangen folgende Haushaltssatzung:

**§ 1**

Die als Anlage beigefügten Haushaltspläne für das Haushaltsjahr 2019 werden hiermit festgesetzt. Sie schließen

**1. für die Wellhöfer-Feigel-Heindel-Stiftung**

**1.1 im Ergebnishaushalt mit**

| | |
|---|---|
| dem Gesamtbetrag der Erträge von | 59.300,-- € |
| dem Gesamtbetrag der Aufwendungen von | 39.300,-- € |
| und dem Saldo (Jahresergebnis) von | 20.000,-- € |

**1.2 im Finanzhaushalt**

| | |
|---|---|
| aus laufender Verwaltungstätigkeit mit | |
| dem Gesamtbetrag der Einzahlungen von | 59.300,-- € |
| dem Gesamtbetrag der Auszahlungen von | 39.300,-- € |
| und dem Saldo von | 20.000,-- € |

**2. für die Vereinigte Erlanger Wohltätigkeitsstiftung**

**2.1 im Ergebnishaushalt mit**

| | |
|---|---|
| dem Gesamtbetrag der Erträge von | 300,-- € |
| dem Gesamtbetrag der Aufwendungen von | 300,-- € |
| und dem Saldo (Jahresergebnis) von | 0,-- € |

**2.2 im Finanzhaushalt**

| | |
|---|---|
| aus laufender Verwaltungstätigkeit mit | |
| dem Gesamtbetrag der Einzahlungen von | 300,-- € |
| dem Gesamtbetrag der Auszahlungen von | 300,-- € |
| und dem Saldo von | 0,-- € |

**§ 2**

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind nicht vorgesehen.

**§ 3**

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht festgesetzt.

**§ 4**

Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen werden nicht beansprucht.

**§ 5**

Die Haushaltssatzung tritt am 1. Januar 2019 in Kraft.

Erlangen, den

STADT ERLANGEN

Dr. Janik

Oberbürgermeister

mit 13 gegen 0 Stimmen

| | |
|---|---|
| Dr. Janik | Winkler |
| Vorsitzende/r | Schriftführer/in |

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang

Ö 23

## Haushalt 2019

### Ergebnishaushalt Produkt 7211 Wellhöfer-Feigel-Heindel-Stiftung

Selbständige Stiftungen

| Nr. | Bezeichnung | Ergebnis 2017 Euro | Ansatz 2018 Euro | Ansatz 2019 nur lfd. HH Euro | Planung 2020 Euro | Planung 2021 Euro | Planung 2022 Euro | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Steuern und ähnliche Abgaben | | | | | | | |
| 2 | + Zuwendungen u. allgemeine Umlagen | | | | | | | |
| 3 | + Sonstige Transfererträge | | | | | | | |
| 4 | + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | | | | | | | |
| 5 | + Auflösung von Sonderposten | | | | | | | |
| 6 | + Privatrechtliche Leistungsentgelte | 54.020 | 54.000 | 54.000 | 54.000 | 54.000 | 54.000 | |
| 7 | + Kostenerstattungen und Kostenumlagen | | | | | | | |
| 8 | + Sonstige ordentliche Erträge | | | | | | | |
| 9 | + Aktivierte Eigenleistungen | | | | | | | |
| 10 | +/- Bestandsveränderungen | | | | | | | |
| **S1** | **= Ordentliche Erträge** | **54.020** | **54.000** | **54.000** | **54.000** | **54.000** | **54.000** | |
| 11 | - Personalaufwendungen | | | | | | | |
| 12 | - Versorgungsaufwendungen | | | | | | | |
| 13 | - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | -42 | -100 | -100 | | | -100 | |
| 14 | - Planmäßige Abschreibungen | | | | | | | |
| 15 | - Transferaufwendungen | -37.505 | -35.000 | -33.000 | -33.000 | -33.000 | -33.000 | |
| 16 | - Sonstige ordentliche Aufwendungen | -6.696 | -6.400 | -6.200 | | | -6.200 | |
| **S2** | **= Ordentliche Aufwendungen** | **-44.243** | **-41.500** | **-39.300** | **-33.000** | **-33.000** | **-39.300** | |
| **S3** | **Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit** | **9.777** | **12.500** | **14.700** | **21.000** | **21.000** | **14.700** | |
| 17 | + Finanzerträge | 9.012 | 8.300 | 5.300 | | | 5.300 | |
| 18 | - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen | -15 | | | | | | |
| **S4** | **= Finanzergebnis** | **8.997** | **8.300** | **5.300** | | | **5.300** | |
| **S5** | **Ordentliches Ergebnis** | **18.774** | **20.800** | **20.000** | **21.000** | **21.000** | **20.000** | |
| 19 | + Außerordentliche Erträge | | | | | | | |
| 20 | - Außerordentliche Aufwendungen | | | | | | | |
| **S6** | **= Außerordentliches Ergebnis** | | | | | | | |
| **S7** | **Jahresergebnis** | **18.774** | **20.800** | **20.000** | **21.000** | **21.000** | **20.000** | |
| 21 | + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen | | | | | | | |
| 22 | - Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen | | | | | | | |
| **S8** | **= Ergebnis** | **18.774** | **20.800** | **20.000** | **21.000** | **21.000** | **20.000** | |
| | Gesamterträge ohne Zeile 21 | 63.033 | 62.300 | 59.300 | 54.000 | 54.000 | 59.300 | |
| | Gesamtaufwendungen ohne Zeile 22 | -44.259 | -41.500 | -39.300 | -33.000 | -33.000 | -39.300 | |

# Haushalt 2019: Selbständige Stiftungen

## Haushaltsvermerk

Die Aufwendungen sind gegenseitig deckungsfähig. Mehrerträge berechtigen zu Mehraufwendungen.

## Finanzhaushalt Produkt 7211 Wellhöfer-Feigel-Heindel-Stiftung

Selbständige Stiftungen

| Nr. | Bezeichnung | Ergebnis 2017 Euro | Ansatz 2018 Euro | Ansatz 2019 nur lfd. HH Euro | Verpflichtungs-ermächtigg. Euro | Planung 2020 Euro | Planung 2021 Euro | Planung 2022 Euro |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Steuern und ähnliche Abgaben | | | | | | | |
| 2 | + Zuwendungen u. allgemeine Umlagen | | | | | | | |
| 3 | + Sonstige Transfereinzahlungen | | | | | | | |
| 4 | + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | | | | | | | |
| 5 | + Privatrechtliche Leistungsentgelte | 54.020 | 54.000 | 54.000 | | 54.000 | 54.000 | 54.000 |
| 6 | + Kostenerstattungen und Kostenumlagen | | | | | | | |
| 7 | + Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verw.-tätigkeit | | | | | | | |
| 8 | + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen | 8.521 | 8.300 | 5.300 | | | | 5.300 |
| **S1** | **= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit** | **62.542** | **62.300** | **59.300** | | **54.000** | **54.000** | **59.300** |
| 9 | - Personalauszahlungen | | | | | | | |
| 10 | - Versorgungsauszahlungen | | | | | | | |
| 11 | - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen | -420 | -100 | -100 | | | | -100 |
| 12 | - Transferauszahlungen | -82.537 | -35.000 | -33.000 | | -33.000 | -33.000 | -33.000 |
| 13 | - Sonstige Auszahlungen | -6.616 | -6.400 | -6.200 | | | | -6.200 |
| 14 | - Sonstige ordentliche Aufwendungen | -15 | | | | | | |
| **S2** | **= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit** | **-89.589** | **-41.500** | **-39.300** | | **-33.000** | **-33.000** | **-39.300** |
| **S3** | **Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit** | **-27.047** | **20.800** | **20.000** | | **21.000** | **21.000** | **20.000** |
| 15 | + Einzahlg. aus Invest.-zuschüssen | | | | | | | |
| 16 | + Einzahlg. a. Investitionsbeitr. u.ä. Entgelten | | | | | | | |
| 17 | + Einzahlg. a.d. Veräußerg. v. Sachanlagen | | | | | | | |
| 18 | + Einzahlg. a.d. Veräußerg. v. Finanzverm. | 82.377 | | | | | | |
| 19 | + Sonstige Invest.-einzahlungen | | | | | | | |
| **S4** | **= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit** | **82.377** | | | | | | |
| 20 | - Ausz. f.d Erwerb v. Grundst. u. Gebäuden | | | | | | | |
| 21 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | | | | | |
| 23 | - Ausz. f.d. Erwerb von Finanzvermögen | -81.804 | | | | | | |
| 24 | - Ausz. von Invest.-zuschüssen | | | | | | | |
| 25 | - Sonstige Invest.-auszahlungen | | | | | | | |
| **S5** | **= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit** | **-81.804** | | | | | | |
| **S6** | **Saldo aus Investitionstätigkeit** | **573** | | | | | | |
| **S7** | **Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag** | **-26.474** | **20.800** | **20.000** | | **21.000** | **21.000** | **20.000** |
| 26A | + Einz.aus Aufn.von Krediten u.Inn.Dar | | | | | | | |
| 26B | + Einz. aus d. Kreditaufnahme wirtschaftl. vergl. | | | | | | | |
| **S8** | **= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit** | | | | | | | |
| 27A | - Ausz.für Tilg.v. Krediten u. Inn.Dar.f.Invest | | | | | | | |
| 27B | - Ausz. f.d. Tilgung von d.d. Kreditaufnahme wirt | | | | | | | |
| **S9** | **= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit** | | | | | | | |
| **S10** | **Saldo aus Finanzierungstätigkeit** | | | | | | | |
| **S11** | **Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag** | **-26.474** | **20.800** | **20.000** | | **21.000** | **21.000** | **20.000** |

# Haushalt 2019: Selbständige Stiftungen

## Haushaltsvermerk

Die Auszahlungen sind gegenseitig deckungsfähig. Mehreinzahlungen wachsen den Auszahlungen zu.

Ö 23

## Haushalt 2019

### Ergebnishaushalt Produkt 7212 Vereinigte Erlanger Wohltätigkeitsstiftung

Selbständige Stiftungen

| Nr. | Bezeichnung | Ergebnis 2017 Euro | Ansatz 2018 Euro | Ansatz 2019 nur lfd. HH Euro | Planung 2020 Euro | Planung 2021 Euro | Planung 2022 Euro | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Steuern und ähnliche Abgaben | | | | | | | |
| 2 | + Zuwendungen u. allgemeine Umlagen | | | | | | | |
| 3 | + Sonstige Transfererträge | | | | | | | |
| 4 | + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | | | | | | | |
| 5 | + Auflösung von Sonderposten | | | | | | | |
| 6 | + Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | | | | | |
| 7 | + Kostenerstattungen und Kostenumlagen | | | | | | | |
| 8 | + Sonstige ordentliche Erträge | | | | | | | |
| 9 | + Aktivierte Eigenleistungen | | | | | | | |
| 10 | +/- Bestandsveränderungen | | | | | | | |
| **S1** | **= Ordentliche Erträge** | | | | | | | |
| 11 | - Personalaufwendungen | | | | | | | |
| 12 | - Versorgungsaufwendungen | | | | | | | |
| 13 | - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | -108 | -100 | -100 | | | | |
| 14 | - Planmäßige Abschreibungen | | | | | | | |
| 15 | - Transferaufwendungen | 32 | | -100 | -100 | -100 | | |
| 16 | - Sonstige ordentliche Aufwendungen | -89 | -100 | -100 | | | | |
| **S2** | **= Ordentliche Aufwendungen** | **-164** | **-200** | **-300** | **-100** | **-100** | | |
| **S3** | **Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit** | **-164** | **-200** | **-300** | **-100** | **-100** | | |
| 17 | + Finanzerträge | 202 | 200 | 300 | | | | |
| 18 | - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen | | | | | | | |
| **S4** | **= Finanzergebnis** | **202** | **200** | **300** | | | | |
| **S5** | **Ordentliches Ergebnis** | **38** | | | **-100** | **-100** | | |
| 19 | + Außerordentliche Erträge | | | | | | | |
| 20 | - Außerordentliche Aufwendungen | | | | | | | |
| **S6** | **= Außerordentliches Ergebnis** | | | | | | | |
| **S7** | **Jahresergebnis** | **38** | | | **-100** | **-100** | | |
| 21 | + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen | | | | | | | |
| 22 | - Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen | | | | | | | |
| **S8** | **= Ergebnis** | **38** | | | **-100** | **-100** | | |
| | Gesamterträge ohne Zeile 21 | 202 | 200 | 300 | | | | |
| | Gesamtaufwendungen ohne Zeile 22 | -164 | -200 | -300 | -100 | -100 | | |

# Haushalt 2019: Selbständige Stiftungen

## Haushaltsvermerk

Die Aufwendungen sind gegenseitig deckungsfähig. Mehrerträge berechtigen zu Mehraufwendungen.

## Finanzhaushalt Produkt 7212 Vereinigte Erlanger Wohltätigkeitsstiftung

Selbständige Stiftungen

| Nr. | Bezeichnung | Ergebnis 2017 Euro | Ansatz 2018 Euro | Ansatz 2019 nur lfd. HH Euro | Verpflichtungs-ermächtigg. Euro | Planung 2020 Euro | Planung 2021 Euro | Planung 2022 Euro |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Steuern und ähnliche Abgaben | | | | | | | |
| 2 | + Zuwendungen u. allgemeine Umlagen | | | | | | | |
| 3 | + Sonstige Transfereinzahlungen | | | | | | | |
| 4 | + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | | | | | | | |
| 5 | + Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | | | | | |
| 6 | + Kostenerstattungen und Kostenumlagen | | | | | | | |
| 7 | + Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verw.-tätigkeit | | | | | | | |
| 8 | + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen | 202 | 200 | 300 | | | | |
| **S1** | **= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit** | **202** | **200** | **300** | | | | |
| 9 | - Personalauszahlungen | | | | | | | |
| 10 | - Versorgungsauszahlungen | | | | | | | |
| 11 | - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen | -309 | -100 | -100 | | | | |
| 12 | - Transferauszahlungen | | | -100 | | -100 | -100 | |
| 13 | - Sonstige Auszahlungen | -81 | -100 | -100 | | | | |
| 14 | - Sonstige ordentliche Aufwendungen | | | | | | | |
| **S2** | **= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit** | **-390** | **-200** | **-300** | | **-100** | **-100** | |
| **S3** | **Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit** | **-188** | | | | **-100** | **-100** | |
| 15 | + Einzahlg. aus Invest.-zuschüssen | | | | | | | |
| 16 | + Einzahlg. a. Investitionsbeitr. u.ä. Entgelten | | | | | | | |
| 17 | + Einzahlg. a.d. Veräußerg. v. Sachanlagen | | | | | | | |
| 18 | + Einzahlg. a.d. Veräußerg. v. Finanzverm. | 154 | | | | | | |
| 19 | + Sonstige Invest.-einzahlungen | | | | | | | |
| **S4** | **= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit** | **154** | | | | | | |
| 20 | - Ausz. f.d Erwerb v. Grundst. u. Gebäuden | | | | | | | |
| 21 | - Ausz. für Baumaßnahmen | | | | | | | |
| 23 | - Ausz. f.d. Erwerb von Finanzvermögen | -202 | | | | | | |
| 24 | - Ausz. von Invest.-zuschüssen | | | | | | | |
| 25 | - Sonstige Invest.-auszahlungen | | | | | | | |
| **S5** | **= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit** | **-202** | | | | | | |
| **S6** | **Saldo aus Investitionstätigkeit** | **-48** | | | | | | |
| **S7** | **Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag** | **-236** | | | | **-100** | **-100** | |
| 26A | + Einz.aus Aufn.von Krediten u.Inn.Dar | | | | | | | |
| 26B | + Einz. aus d. Kreditaufnahme wirtschaftl. vergl. | | | | | | | |
| **S8** | **= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit** | | | | | | | |
| 27A | - Ausz.für Tilg.v. Krediten u. Inn.Dar.f.Invest | | | | | | | |
| 27B | - Ausz. f.d. Tilgung von d.d. Kreditaufnahme wirt | | | | | | | |
| **S9** | **= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit** | | | | | | | |
| **S10** | **Saldo aus Finanzierungstätigkeit** | | | | | | | |
| **S11** | **Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag** | **-236** | | | | **-100** | **-100** | |

# Haushalt 2019: Selbständige Stiftungen

## Haushaltsvermerk

Die Auszahlungen sind gegenseitig deckungsfähig. Mehreinzahlungen wachsen den Auszahlungen zu.

Ö 24

# Beschlussvorlage

| Geschäftszeichen: | Verantwortliche/r: | Vorlagennummer: |
|---|---|---|
| II/20 | Stadtkämmerei | **201/047/2018** |

## Anträge mit finanzieller Auswirkung auf den Haushalt 2019

| Beratungsfolge | Termin | Ö/N | Vorlagenart | Abstimmung |
|---|---|---|---|---|
| Stadtrat | 17.01.2019 | Ö | Beschluss | |

Beteiligte Dienststellen

## I. Antrag

Soweit Anträge die Bereitstellung von Mitteln für den Haushalt 2019, die mittelfristige Finanzplanung 2018 – 2022 mit Investitionsprogramm, sowie Änderungen des Stellenplans zum Inhalt hatten, gelten die Anträge gemäß der Geschäftsordnung des Stadtrates durch den Beschluss des Stadtrates über die Haushaltssatzung 2019, den Haushaltsplan 2019, der mittelfristigen Finanzplanung 2018 – 2022 mit Investitionsprogramm sowie Stellenplan 2019 als bearbeitet.

Soweit Anträge künftige finanzpolitische Vorstellungen enthalten, werden diese an die Verwaltung zur weiteren Bearbeitung überwiesen.

## II. Begründung

**Anlagen:**

III. Abstimmung
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang

Ö 25

# Beschlussvorlage

| Geschäftszeichen: | Verantwortliche/r: | Vorlagennummer: |
|---|---|---|
| II/20 | Stadtkämmerei | **20/039/2018** |

## Ermächtigung der Verwaltung zu formellen Änderungen

| Beratungsfolge | Termin | Ö/N | Vorlagenart | Abstimmung |
|---|---|---|---|---|
| Stadtrat | 17.01.2019 | Ö | Beschluss | |

Beteiligte Dienststellen

## I. Antrag

Die Verwaltung wird ermächtigt im Haushalt 2019 und in der mittelfristigen Finanzplanung 2018 – 2022 mit Investitionsprogramm redaktionelle Änderungen durchzuführen, die aus haushaltsrechtlichen oder organisatorischen Gründen notwendig sind – insbesondere Korrekturen zwischen Ansätzen für Investitionen und Unterhaltungsmaßnahmen –, den sachlichen Inhalt der Pläne aber nicht ändern.

## II. Begründung

**Anlagen:**

III. Abstimmung
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang